



RATHAUSKURIER

JUBILÄUM

Weimarer Feuerwehr feiert
100. Geburtstag auf dem
Goetheplatz
Seite 6

EHRUNG

Ute Freudenberg erhält
am 3. Oktober 2026
den Weimar-Preis
Seite 7

SPORT

Die Weimarer Sportszene
ist um ein weiteres
Highlight reicher
Seite 25

BAUEN

Moderner Wohnraum und
neue Tourist Information am
Markt
Seite 33

Zum 373. Mal startet am 9. Oktober das älteste Volksfest Thüringens in Weimar

Es ist wieder Zwiebelmarkt



Rund 450 Händler werden am zweiten Oktoberwochenende ihre Verkaufsstände in der Weimarer Innenstadt öffnen. Neben Handwerkskunst, Musik und Leckereien stehen vor allem die rund 40 Heldrunger Zwiebelbauern im Mittelpunkt des Geschehens. Wer bereits vor dem Zwiebelmarkt die begehrten Rispen und Kräutersträuße kaufen möchte, hat bereits ab dem 7. September im Rahmen des erweiterten Wochenmarktes die Möglichkeit dazu. Auch Sportfans kommen beim Zwiebelmarkt wieder auf ihre Kosten: Langstrecken- und Staffelläufer werden ihre Fitness beim 35. Weimarer Stadtlauf am Zwiebelmarkt-Sonntag unter Beweis stellen können.

HINWEISE FÜR DEN STRASSENVERKEHR

Aus Sicherheitsgründen bleibt das Veranstaltungsgelände von Freitag, 9 Uhr, bis Sonntag, 23 Uhr, während der gesamten Dauer des Zwiebelmarkts für den motorisierten Fahrzeugverkehr gesperrt.

Es werden feste Straßensperren und Barrieren eingesetzt, die ein Ein- oder Ausfahren unmöglich machen.

Besucher können in der Humboldtstraße/Kaufland (P+R-Parkplatz mit Bus-Shuttle) parken. Aufgrund der Baustelle in der Humboldtstraße wird der Verkehr zum P+R Parkplatz über die Berkaer Straße umgeleitet. Taxistände werden in der Heinrich-Heine-Straße eingerichtet.

Zahlen aus Weimar

Anzahl der Zulassungen für Verkaufsstände auf dem Zwiebelmarkt
Quelle: Amt für Wirtschaft und Märkte

2024 382

2025 417

2026 420

Inhalt

DER INHALT DES RATHAUS-KURIERS KURZ IN EINFACHER SPRACHE

Auf dieser Seite finden Sie erste Informationen zu ausgewählten Inhalten des Rathauskuriers in sogenannter Einfacher Sprache.



Vom 9.-11. Oktober feiern wir den Weimarer Zwiebelmarkt. 450 Händler verkaufen auf dem Markt. Es gibt auch viel zu erleben für Kinder und Jugendliche. Ungefähr 40 Zwiebel-Bauern aus Heldrungen sind zum Zwiebelmarkt da. Sie verkaufen Zwiebelzöpfe, aber auch Kräuter, Obst und Gemüse in der Schillerstraße. Das ganze Programm findet man im Internet unter www.weimar.de/zwiebelmarkt.

Seite 4

Geschichte des Zwiebelinchens	5
Aktionstag auf dem Goetheplatz	6
Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“ wird saniert	6
Kurz & bündig	7
Ehrenamtliche Betreuer gesucht	7
So kann in Weimar Grünschnitt entsorgt werden	8
Preis 2026 für JugendLabor	9
Barrierearm zur Wohnungstür	9
Kinder- und Jugendseite	10
Amtlicher Teil	13
Aus dem Stadtrat	13
Aus den Fraktionen	15
Aus der Verwaltung	17
Ausbildung in der Stadtverwaltung	17
Gesundheitsratgeber	18

Informationen aus der Selbsthilfekontaktstelle	18
Bunte Wimpel, Riesenseifenblasen und viele Gespräche	19
Führerscheinumtauschpflicht	19
Zertifikate für Pädagogen	19
Informationen für Hundehaltende	20
Marktserie: Fa. Weinschenk	20
250 Jahre Fürstenhaus	21
Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz (BMG)	22
Nachrichten	22
Barrierefreiheit mitgestalten	24
Einbürgerung besiegelt	24
Nachrufe Johanna Felber und Uwe Bernd Henning	25
2. Basketball-Bundesliga in der Asbach-Sporthalle	25
Großer Saal hat wieder flexible Wände ...	25
Interview Generalsanierung DNT	26

Aus den Ortsteilen

Aus den Einrichtungen

Zwischen Farbe, Ton und Fantasie	30
Ausstellung im Stadtmuseum	30
60 Jahre Musikschule Grund zum Feiern ..	31
Architektur-Kalender für guten Zweck ..	31
Freie Plätze in Theaterkursen	31
Utopien und Perspektiven des Wohnens ..	32
Nachruf Dr. Siegfried Seifert	32
Eiszeit erforschen, Zukunft gestalten	32
Einladung an alle Kunst- und Geschichtsinteressierten	33
Einladung an die Pestalozzi-4c vom letzten Schuljahr	33
Moderner Wohnraum und neue Tourist-Information am Marktplatz	33
Projekt „Digitale Senioren in Weimar“	33
Programm Klassik Stiftung Weimar	34



Die Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“ wird saniert. Es werden manche Dinge an der Musikschule erneuert. Am wichtigsten ist die Barrierefreiheit, der Brandschutz und die Verbesserung der Akustik, damit die Schülerinnen und Schüler dort noch besser Musik machen können.

Seite 6



Die Weimarer Feuerwehr hat ein neues Feuerwehrauto bekommen. Der Fachbegriff für das Auto ist „Großtanklöschfahrzeug“. Das Feuerwehrauto soll bei Waldbränden genutzt werden. Es kann viel Wasser und Schaum speichern und transportieren. Mit Wasser und Schaum kann man Feuer bekämpfen. Das neue Feuerwehrauto steht in Weimar-Legefeld.

Seite 23



Im Stadtmuseum Weimar gibt es eine neue Ausstellung. Sie heißt: „Oder kann das weg?“. In der Ausstellung geht es um 250 Jahre Weimarer Mal- und Zeichenschule. Die gab es schon, als Goethe noch gelebt hat. Dort haben verschiedene Menschen zusammen Kunst gemacht: Jung und alt, arm und reich, Eltern und ihre Kinder. Die Ausstellung kann man bis zum 14. Februar 2027 besuchen.

Seite 30

EDITORIAL

Foto:
Michael Baar**Liebe Weimarerinnen und Weimarer,**

der September hat wichtige Weichen für unsere Stadt gestellt. Der Stadtrat hat am 16. September mit großen Mehrheiten Investitionen beschlossen, die Weimars Zukunft und Sicherheit stärken: rund 9 Mio. Euro fließen in die Sanierung der Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“, weitere 11 Mio. Euro in den Neubau einer Katastrophenschutzhalle. Damit stellen wir sicher, dass auch in den nächsten Jahrzehnten Kinder und Jugendliche ihre musikalischen Talente entwickeln können und der Zivil- und Katastrophenschutz in Weimar leistungsfähig bleibt.

Mit Freude erinnere ich an das zurückliegende Wochenende mit der 1150-Jahrfeier des Bestehens von Tröbsdorf. Die gute und ausgelassene Stimmung hat eindrucksvoll gezeigt, wie es mit vergleichsweise einfachen Mitteln gelingen kann, Geschichte, Gegenwart und vor allem Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit zu feiern und zu leben.

Schauen wir nach vorn: Am 3. Oktober feiern wir den Tag der Deutschen Einheit. Diese Einheit zeigt sich im Alltag: wenn Menschen in unseren Vereinen gemeinsam

anpacken, Nachbarn füreinander da sind, Jung und Alt miteinander ins Gespräch kommen und Menschen unterschiedlicher Herkunft selbstverständlich Teil unserer Stadtgesellschaft sind. Zusammenhalt heißt nicht, dass wir alle gleich denken. Er entsteht dort, wo wir Unterschiede aushalten, einander zuhören und trotzdem gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Genau hier schließt sich der Kreis zur Verleihung des Weimarprieses an Ute Freudenberg. Ihre Musik hat Menschen in Ost und West erreicht und verbunden – gerade auch in Zeiten, in denen Trennendes stärker schien als das Gemeinsame. Ich freue mich deshalb besonders, ihr den Weimarpries am Tag der Deutschen Einheit in unserer Weimarahalle zu überreichen. Seien Sie gern dabei – um 11 Uhr in der Weimarahalle geht es los.

Hoffentlich sehen wir uns – spätestens aber zum 373. Weimarer Zwiebelmarkt vom 9. bis 11. Oktober! Herzlichen

PETER KLEINE, OBERBÜRGERMEISTER

Die nächste Ausgabe erscheint am 21. Oktober 2026.

IMPRESSUM RATHAUSKURIER

Herausgeberin: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Sachgebiet Kommunikation und Protokoll, Markt 1, 99423 Weimar | Redaktion: Andy Faupel, Telefon: (03643) 76 26-61, presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich | Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 17. September 2026 | Layout und Druckvorstufe: Michael Zapfe, Marketing Design, Brehmestr. 20, 99423 Weimar, Tel.: (03643) 2118314 | Druck, Anzeigen & Abonnement: Schenkelberg Druck Weimar GmbH, Osterholzstr. 9, 99428 Grammetal, Tel.: (03643) 86 87-0 | Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: (03677) 20 50-0 | Erscheinungsweise: monatlich mittwochs. Die Verteilung an die Weimarer Haushalte erfolgt kostenlos. Sie ist freiwillig und kann ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung des Rathauskuriers besteht kein Rechtsanspruch. Der Einzelbezug bei Abholung im Sachgebiet Kommunikation und Protokoll ist kostenlos. | Abo-Preis: 3,00 €/Ausgabe (Postversand) | Gedruckt auf Papier, das mit dem »Blauen Engel« zertifiziert ist. | Bilder/Grafiken, soweit nicht anders angegeben: © Stadt Weimar

MÄRKTE



Das älteste Volksfest Thüringens heißt wieder tausende Gäste willkommen

AMT FÜR WIRTSCHAFT UND MÄRKTE 373. Weimarer Zwiebelmarkt vom 9. - 11. Oktober 2026

Am zweiten Oktoberwochenende öffnen rund 450 Händler und Ausstellende in der Weimarer Innenstadt ihre Stände, während neun Bühnen ein abwechslungsreiches Kulturprogramm bieten. Auch für Kinder und Jugendliche gibt es zahlreiche Mitmachangebote, die den Besuch zu einem Erlebnis für die ganze Familie machen.

Im Mittelpunkt des Markttreibens stehen die rund 40 Zwiebelbauern aus Heldringen, die in der Schillerstraße ihre Erzeugnisse anbieten. Neben den traditionellen Zwiebelzöpfen finden sich dort auch frische Kräuter, Obst und Gemüse sowie Knoblauchprodukte. Wer schon vor der offiziellen Eröffnung einkaufen möchte, hat dazu am **7. und 8. Oktober 2026, von 9 bis 14 Uhr** zum erweiterten Wochenmarkt in der Schillerstraße Gelegenheit.

Der offizielle Auftakt des Zwiebelmarkts

erfolgt am Freitag, dem 9. Oktober 2026, um 12 Uhr auf dem Marktplatz. Die frisch gekrönte Zwiebelmarktkönigin eröffnet das Fest gemeinsam mit Oberbürgermeister Peter Kleine bei der traditionellen Verkostung des Zwiebelkuchens. Im Anschluss beginnen die Bühnenprogramme auf dem Marktplatz, dem Platz der Demokratie, dem Frauenplan, dem Herderplatz (Mittelaltermarkt), dem Theaterplatz, dem Goetheplatz und am Jakobskirchhof mit dem Jugendformat „Paula

Palooza“. Für die jüngsten Besucher lädt das mon ami zum Kinderzwiebelmarkt ein. Das Kinder-Bühnenprogramm findet im Kulturhof statt und im mon ami selbst werden verschiedene Aktivitäten wie Zwiebelinchen-Basteln und Zwiebelspiele angeboten. Die Bewegungsangebote sind am Graben direkt vor der Volkshochschule zu finden. Ergänzt wird das kulturelle Angebot unter anderem durch Veranstaltungen der Schallkultur-Konzertreihe im Restaurant Erbenhof am Frauenplan.

Die beste Sicht wird man vom Rollplatz über das gesamte Innenstadtgebiet haben. Mit dem Riesenrad „Roue Parisienne“ können die Gäste auf 48 Meter Höhe in 36 Gondeln die Aussicht und ein wenig Nostalgie genießen.

Traditioneller Rundgang und Stadtlauf

Am Samstagmorgen, dem 10. Oktober 2026, laden die Weimarer Zwiebelmarktkönigin und die Heldringer Zwiebelprinzessin um 6 Uhr zur Eröffnung der Zwiebelstände ein. Nach einem Rundgang der Majestäten wird Oberbürgermeister Peter Kleine um 7.30 Uhr das Fass am Weimarer Brauereistand anstecken.

Ein fester Bestandteil des Zwiebelmarkts ist der Stadtlauf, der seit 1990 stattfindet. Bei der 35. Auflage werden mehr als 2.000 Läufer erwartet, welche am Mittag die Elf-Kilometer-Runde

durch den Park an der Ilm und die Innenstadt absolvieren. Die Kinderläufe starten bereits um 9.30 Uhr, und auch ein Staffellauf über 2 x 5,5 km ist im Programm. Weitere Informationen zum Stadtlauf gibt es unter www.weimarer-stadtlauf.de.

Programm mit bekannten und neuen Attraktionen

Nicht nur die Bühnenstandorte sorgen für gute Stimmung auf dem Veranstaltungsgelände. Auch führen Straßenkünstler in der Innenstadt ihre Künste vor. Zudem wird das „Junge Gemüse“ vom Mini Verlag der Buchkinder_Weimar e. V. am Sonntag, den 11. Oktober 2026, von Bühne zu Bühne ziehen und sich vorstellen.

In diesem Jahr gibt es wie im Vorjahr eine Kunsthandwerkstraße am Graben. Vom Goetheplatz Ecke Rollplatz bis hin zur Teichgasse gibt es zahlreiche Kunsthandwerke zu bestaunen. Hier wird Kunst erlebbar und traditionelles Handwerk vorgeführt. Sowohl regionale aber auch überregionale Kunsthandwerke bieten ihre Waren und Spezialitäten an.

Auch der Goetheplatz wird in Richtung der Busunterstände ganz neu mit Ständen bestückt sein, sodass Besucher auf beiden Seiten stöbern können.

Marktzeiten

Die Marktzeiten sind wie folgt geregelt: Am Freitag öffnet der Zwiebelmarkt um 12 Uhr und endet um 1 Uhr nachts. Am Samstag beginnt das Markttreiben offiziell um 8 Uhr, wobei die Heldrunger Zwiebelbauern bereits ab 6 Uhr verkaufen. Auch an diesem Tag ist der Markt bis 1 Uhr nachts geöffnet. Am Sonntag endet das Fest um 19 Uhr. Die Bühnenprogramme laufen freitags und samstags bis 24 Uhr, am Sonntag bis 18 Uhr, mit Ausnahmen auf dem Goetheplatz, wo bis 20 Uhr und auf dem Theaterplatz, wo bis 22 Uhr gespielt wird.

Aus Sicherheitsgründen bleibt das Veranstaltungsgelände von Freitag, 9 Uhr, bis Sonntag, 23 Uhr, während der gesamten Dauer des Zwiebelmarkts für den motorisierten Fahrzeugverkehr gesperrt. Wie im letzten Jahr werden feste Straßensperren und Barrieren eingesetzt, die ein Ein- oder Ausfahren unmöglich machen. Die Zahl der Kontrollposten wurde erhöht, um eine vollständige Absicherung des Geländes zu gewährleisten.

Ein einheitliches Mehrwegbecherkonzept wird in diesem Jahr nicht umgesetzt. Besucherinnen

und Besucher werden gebeten, ihre Mehrwegbecher jeweils dort zurückzugeben, wo sie erworben wurden. Im gesamten Veranstaltungsgebiet ist das Mitführen von Glasflaschen laut ordnungsbehördlicher Verordnung sowie das Führen von waffenähnlichen Gegenständen untersagt. Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und werden entsprechend geahndet.

Besucher können in der Humboldtstraße/Kaufland (P+R mit Bus-Shuttle, 10 Euro Gebühr pro PKW inkl. Shuttle) parken. Aufgrund der Baustelle in der Humboldtstraße wird der Verkehr zum P+R Parkplatz über die Berkaer Straße umgeleitet. Eine Haltestelle für Reisebusse und Busshuttle wird an der Katholischen Kirche am Busbahnhof eingerichtet, aber auch am Atrium wird es eine Haltestelle für Reisebusse geben.

Behindertenparkplätze sind in der Dingelstedtstraße, Vorwerksgasse und Coudraystraße verfügbar. Taxistände werden in der Heinrich-Heine-Straße eingerichtet.

Alle Informationen um den Zwiebelmarkt, das Bühnenprogramm sowie Anfahrtsinformationen:

www.weimar.de/zwiebelmarkt

Nach einer guten Zwiebelernte ging es bei den Heldrunger Zwiebelbauern an das Wickeln der kunstvollen Rispfen. Die Zwiebelmarktkönigin 2025, Johanna Will (sitzend), und OB Peter Kleine informiert sich bei Zwiebelbauer Udo Pötschke (rechts) über den Stand der Vorbereitungen. Foto: Michael Baar



Prämierter Vorschlag für ein Zwiebelmarkt-Maskottchen von Anita Schleicher (Aquarell 1965, Stadtarchiv Weimar, 53 50/79)

Aus dem Stadtarchiv: Die Geschichte des Zwiebelinchens

Im Frühjahr 1965 initiierte die „Neue Weimarer Zeitung“ (NWZ) zusammen mit der städtischen Kommission für Fremdenverkehr einen DDR-weiten Ideenwettbewerb für ein Maskottchen zum Weimarer Zwiebelmarkt. Ein „kultur- und niveauvolles Andenken“ sollte es sein, denn die Damen und Herren Redakteure sorgten sich um einen Überhandnehmenden „unseligen Andenkenkitsch“. Unter immerhin 176 eingereichten Vorschlägen ging der 3. Platz an eine erst 15 Jahre alte Schülerin aus Tröbsdorf an der Theodor-Neubauer-Schule: Anita Schleicher, die nach eigener Auskunft einfach nur gern zeichnete. Inspiriert habe sie eine als Zwiebel verkleidete junge Dame, die sie einmal im Markt-Umzug gesehen habe. Das von ihr entworfene Figürchen mit großen Augen und Stupsnase, in einem Tutu mit Mieder und Puffärmelchen prämierte die Jury als „neues geschmackvolles Reiseandenken“ mit 250 Mark. Der Name Zwiebelinchen stammt aus der Leserschaft der NWZ, die es zugleich in einer eigenen Kolumne keck Kritik an DDR-Alltagsproblemen üben ließ. Noch größere Bekanntheit erlangte das Zwiebelpüppchen, nachdem eine Kinderhortnerin aus Tiefurt mit ihren Zöglingen den Entwurf als Bastpüppchen in die Praxis umsetzte und auf dem Zwiebelmarkt am 9. Oktober 1965 an einem eigenen Stand erstmals zum Kauf anbot. Nach anfänglichen Verkaufserfolgen geriet es allerdings nach und nach etwas in Vergessenheit. Nach der Schulzeit lernte Anita Schleicher den Beruf einer Schauerwerbegestalterin und fertigte im Alter selbst mit Kindern ihr Zwiebelinchen an. Um die kreative Leistung ihrer 2024 verstorbenen Mutter für die Nachwelt zu sichern, hat die Tochter Bettina Kreitel dem Stadtarchiv kürzlich die Originalzeichnung des Zwiebelinchens (Abb.) zusammen mit etwas Begleitmaterial geschenkt.

FEUERWEHR

Aktionstag auf dem Goetheplatz

AMT FÜR BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Weimarer Feuerwehr feiert 100jähriges Jubiläum

Großer Aktionstag am 3. Oktober 2026 mit Technikschaу, Vorführungen, Modenschau und Mitmachangeboten: Weimar feiert ein besonderes Jubiläum: Vor 100 Jahren, am 3. Oktober 1926, bezog die Weimarer Feuerwehr ihr umgebautes städtisches Depot in der Erfurter Straße 37. Anlässlich dieses historischen Datums findet am Samstag, 3. Oktober 2026, der „Tag der Feuerwehr Weimar“ statt.

Von 10 bis 17 Uhr verwandelt sich der Goetheplatz in eine große Aktionsfläche rund um Feuerwehr, Rettungswesen und Bevölkerungsschutz. Gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr, den sieben Freiwilligen Feuerwehren sowie den Weimarer Hilfsorganisationen Johanniter, Deutsches Rotes Kreuz (DRK) und Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

Im Mittelpunkt steht eine große Technikschaу, bei der Einsatzfahrzeuge aus unterschiedlichen Generationen aus nächster Nähe besichtigt werden können. Eine Modenschau der Generationen zeigt zudem die Entwicklung von Uniformen und persönlicher Schutzkleidung im Laufe der vergangenen Jahrzehnte.

Bei verschiedenen praktischen Vorführungen erhalten die Gäste Einblicke in die vielfältigen Aufgaben der Einsatzkräfte. Gezeigt werden unter anderem Tätigkeiten aus den Bereichen Brandschutz und technische Hilfeleistung sowie aus dem Zivil- und Katastrophenschutz. Auch der Schutz von Kulturgut wird thematisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Nachwuchsgewinnung. Verschiedene Mitmachaktionen bieten insbesondere Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, Feuerwehr und Rettungsorganisationen kennenzulernen und selbst aktiv zu werden. Damit richtet sich der Aktionstag nicht nur an Feuerwehr- und Technikinteressierte, sondern an alle Generationen.

Ergänzt wird das Programm durch Angebote für das leibliche Wohl. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt sind herzlich eingeladen, den „Tag der Feuerwehr Weimar“ gemeinsam zu erleben. Der Eintritt ist frei.

Zusätzlich zum Programm auf dem Goetheplatz öffnet die Alte Feuerwache in der Erfurter Straße 37 ihre Türen. Dort besteht die Möglichkeit zur Besichtigung und zu weiteren Aktionen – an dem Ort, an dem die Weimarer Feuerwehr vor 100 Jahren ihr umgebautes städtisches Depot bezog.

BAUEN

AMT FÜR GEBÄUDEWIRTSCHAFT

Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“ wird saniert

Die Weimarer Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“ in der Karl-Liebknecht-Straße bekommt eine umfassende Generalsanierung. Der Stadtrat hatte in seiner Septembersitzung mit einem Grundsatzbeschluss den Weg für das Vorhaben mit Kosten von gut neun Millionen Euro freigemacht. Der Großteil der Kosten soll über Städtebaufördermittel finanziert werden. Damit wird das historische Gebäude aus dem Jahr 1825, das seit 1974 als Musikschule dient, endlich grundlegend instandgesetzt.

Barrierefreiheit und Brandschutz im Fokus

Nachdem im Jahr 2023 die Dachsanierung erfolgte, sollen ab dem kommenden Jahr die verschlissenen Innenräume, die haustechnischen Anlagen, Fenster und die Fassade ertüchtigt werden. Geplant sind außerdem der Einbau einer Rampe an der Fassadenseite rechts sowie ein Aufzug, um die Musikschule barrierefrei zugänglich zu machen. Zudem müssen Brandschutz, Sicherheit und alle gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen erfüllt werden.

Historisches Gebäude mit Zukunft

Das Gebäude, einst als Bürgerschule nach Entwürfen von Clemens Wenzeslaus Coudray erbaut und 1854 erweitert, ist ein Einzeldenkmal im Sanierungsgebiet „Historische Altstadt“. Seit fast 50 Jahren ist es eine wichtige Kultur- und Bildungseinrichtung für rund 1.400 Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen. Mehr Infos unter:

stadt.weimar.de/de/aktuelle-bauvorhaben.html



KURZ & BÜNDIG



GEH-/RADWEG GABERNDORF

Nachleuchtende Markierung

Anfang September wurden die Randmarkierungen des gemeinsamen Geh- und Radwegs an der Daasdorfer Straße zwischen B7 und Ortseingang Gaberndorf erneuert. Eine nachleuchtende Farbe kommt zum Einsatz, die tagsüber gespeichertes Licht bei Dunkelheit abgibt. Da keine Straßenbeleuchtung existiert, soll so die Trennung zwischen Straße und Seitenraum nachts gut sichtbar sein. Die Farbe von InnoRoad wurde mit dem IAB Weimar entwickelt.

BUSHALTESTELLE PRAGER STRASSE

Barrierefreier Umbau

Die Haltestelle in der Prager Straße (stadteinwärts) in Weimar-West wird behindertengerecht umgebaut. Die Haltestelle erhält barrierefreie Borden, taktile Leitelemente und eine neue Asphaltdeckschicht. Das Wohnumfeld Moskauer Straße 21-24 wird durch die Weimarer Wohnstätte mit umgestaltet. Während der Bauzeit bis Oktober 2026 gilt eine halbseitige Sperrung mit einspurigem Verkehr. Die Haltestelle wurde vor die Eingänge 26-28 verlegt.



HISTORISCHER FRIEDHOF

Erinnerung an Rock'nRoll-Legende „Kani“

Auf Weimars Historischem Friedhof erinnert seit wenigen Wochen ein besonderer Grabstein an Bernhard „Kani“ Kanhold, Weimars 2024 verstorbene Rock'nRoll-Legende. Zu sehen ist eine Steinmetzarbeit, die „Kanis“ Lieblingsinstrument zeigt, die Gitarre. Die Travertinarbeit ziert ein goldener Tremolo-Hebel aus einer originalen Gretsch-Gitarre. Zur feierlichen Setzung des Steines kamen neben Ehefrau Sigrid Kanhold und Tochter Doreen Hildebrandt-Kanhold zahlreiche Freunde und Weggefährten.



FAMILIENAMT

Ehrenamtliche Betreuer gesucht

Die Betreuungsbehörde der Stadt Weimar sucht engagierte Menschen für die rechtliche Betreuung Erwachsener. Ob mit Erfahrung in Sozialarbeit, Pädagogik, Verwaltung, Wirtschaft oder als Lebenserfahrener im Ruhestand – Wissen und Engagement zählen!

Bei dieser sinnvollen Tätigkeit werden Menschen unterstützt und begleitet. Hier kann man Verantwortung übernehmen und Gutes tun. Flexibles Arbeiten, ob haupt- oder nebenberuflich, in Teilzeit oder als Zusatzverdienst im Ruhestand ist möglich.

Voraussetzungen für ehrenamtliche Mitarbeit sind Führungszeugnis und Schufa-Auskunft. Für den Beruf ist ein Sachkundenachweis gemäß § 23 BtOG notwendig (außer für Sozialarbeiter und Juristen).

Betreuungsbehörde, Tel. 03643 762-722,
E-Mail: betreuungsbehoerde@stadtweimar.de,
stadt.weimar.de



WEIMAR-PREIS

Ute Freudenberg wird ausgezeichnet

Die Sängerin Ute Freudenberg erhält am 3. Oktober den Weimar-Preis 2026. **Die Veranstaltung ist öffentlich und findet ab 11 Uhr in der Weimarahalle statt. Der Eintritt ist frei.** Die Verleihung des renommierten Preises ehrt am Tag der Deutschen Einheit eine Persönlichkeit, die sich in besonderer Weise um die Kulturstadt verdient gemacht hat. Der Weimar-Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Es wird um Anmeldung gebeten unter t1p.de/anmeldung-weimarpreis

MICKIEWICZ-DENKMAL

Neuer Standort am Burgplatz

Am 29. August 2026 wurde das Weimarer Denkmal für den polnischen Dichter Adam Mickiewicz an seinem neuen Standort am Burgplatz feierlich eingeweiht. Zuvor stand es – zuletzt hinter Bauzäunen – am Stadtschloss. Die Einweihung fand im Rahmen der Feiern zum 35. Geburtstag des Weimarer Dreiecks im Beisein des polnischen Botschafters Jan Tombiński und zahlreicher Gäste statt. Das 1956 errichtete Denkmal ist das einzige seiner Art in Deutschland für Mickiewicz.



POLITIK

Weltpolitik kehrt nach Weimar zurück

PROTOKOLL Außenminister Frankreichs, Polens und Deutschlands treffen sich zum 35. Geburtstag des Weimarer Dreiecks



© TSK/Jacob Schröter

Am 29. August 2026 feierte das Weimarer Dreieck seinen 35. Geburtstag – genau dort, wo 1991 die Außenminister Hans-Dietrich Genscher, Roland Dumas und Krzysztof Skubiszewski die trilaterale Zusammenarbeit gründeten. Zu den Jubiläumsfeierlichkeiten trafen sich die aktuellen Außenminister Johann Wadephul (Deutschland, Mitte), Jean-Noël Barrot (Frankreich, 2. v. r.) und Radosław Sikorski (Polen, 2. v. l.) in der Kulturstadt. Nach einem morgendlichen Empfang durch Oberbürgermeister Peter Kleine und Thüringens

Ministerpräsidenten Mario Voigt im Rathaus mit Eintrag in die Goldenen Bücher von Freistaat und Stadt folgten intensive Arbeitsgespräche im Bücherkubus der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek. Ein Besuch im Goethe-Wohnhaus am Frauenplan und eine die Beratungen abschließende Pressekonferenz rundeten das Programm der Minister in Weimar ab. Im Fokus standen Russlands hybride Attacken, die weitere Unterstützung für die Ukraine und die gemeinsame Verteidigung der europäischen Friedensordnung.

RATGEBER

So kann in Weimar Grünschnitt entsorgt werden

STADTWIRTSCHAFT WEIMAR rät nach dem Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen Grünschnitt, der nicht in die Biotonne passt, auf der Kompostanlage zu entsorgen.

Neben der Eigenkompostierung ist für Weimarer Bürgerinnen und Bürger die Kompostanlage der Stadtwirtschaft Weimar GmbH, Am

Forstweg 1 in Umpferstedt, die wichtigste Anlaufstelle für die Verwertung von Grünschnitt und Laub. Noch bis einschließlich Oktober 2026 ist auch die Abgabe am Wertstoffhof in der Industriestraße 14 möglich. Dies ist jedoch kostenpflichtig. Ab November 2026 soll die städtische Annahme von Grünschnitt ausschließlich über die Kompostanlage Umpferstedt erfolgen.

Kleinere Mengen können über die Biotonne entsorgt werden. Zusätzlich können bei Bedarf Bioabfallsäcke genutzt werden. Wer größere Mengen entsorgen möchte, kann außerdem private Anbieter, wie Containerdienst Pfaffe, nutzen. Hier gelten jeweils eigene Preise und Annahmbedingungen. Wichtig: Grünschnitt darf nicht im Wald, an Feldwegen oder auf anderen öffentlichen Flächen abgelagert werden.

Wer seinen Grünschnitt richtig entsorgt, leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu Ressourcenschonung und Klimaschutz. Im Grünschnitt stecken wertvolle organische Materialien, die nach der Kompostierung für eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung wichtig und notwendig sind.

Geänderte Öffnungszeiten der Kompostanlage

Noch bis 11. November 2026 werden erweiterte Öffnungszeiten angeboten:

Montag bis Freitag: 9.30 bis 14.30 Uhr
Mittwoch, 30. September, 14. + 28. Oktober,
11. November: 9.30 bis 18 Uhr
Samstag, 7. November: 9 bis 13 Uhr

EHRUNGEN

Preis 2026 für JugendLabor „KulturPass“

WEIMARER DREIECK Die Jury würdigte die Verbindung von grenzüberschreitender Begegnung, aktiver Jugendbeteiligung und kulturpolitischer Wirkung



Die Stiftung Genshagen wurde am 29. August 2026 in Weimar mit dem diesjährigen Weimarer Dreieck-Preis für ihr deutsch-französisch-polnisches Jugendlabor „KulturPass“ ausgezeichnet.

21 junge Erwachsene im Alter von 18 bis 25 Jahren aus Deutschland, Frankreich und Polen hatten im März 2025 im Schloss Genshagen konkrete Empfehlungen entwickelt, um jungen Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur zu erleichtern. Das Jugendlabor wurde von der Stiftung Genshagen gemeinsam mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung organisiert und von der Stiftung Hippocrène unterstützt.

Der mit 2.000 Euro dotierte Preis umfasst zudem einen Holzschnitt des Thüringer Holzbildhauers Thomas Kretschmer. Überreicht wurde die Auszeichnung von Dieter Hackmann, Vorsitzender des Weimarer Dreieck e.V., und Weimars Oberbürgermeister Peter Kleine. Zu den Ehrengästen zählten Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt sowie Jan Tombiński, polnischer Botschafter in Berlin.

Mehr Infos zum Weimarer-Dreieck-Preis:

www.weimarer-dreieck.org

www.stiftung-genshagen.de

BAUEN

Barrierearm zur Wohnungstür

WEIMARER WOHNSTÄTTE GMBH Mieter können jetzt mit Aufzug und Laubengang bequem in ihre Wohnung gelangen

Die Weimarer Wohnstätte GmbH hat es sich zum Ziel gesetzt, in den großen Wohngebieten 30 % ihres Wohnungsbestandes barrierefrei zugänglich zu machen oder barrierearmen Wohnraum mit modernen Grundrissen zu schaffen. Ein aktuelles Beispiel aus Weimar-Nord zeigt, wie dieses Ziel langfristig erreicht werden kann. In der Bonnhoefferstraße 9 - 23 wird seit Februar 2026 der 2. und 3. Bauabschnitt für jeweils einen überdachten Laubengang inklusive Aufzug durchgeführt. Mit dieser Modernisierungsmaßnahme wird es den Mietern zukünftig möglich sein, fast barrierefrei in ihre Wohnungen zu gelangen. „Anbau“ klingt relativ einfach, setzt aber eine weitgreifende Veränderung

am Gebäude voraus. Für ehemals vier separate Hauseingänge wird ein Zugang geschaffen, der sowohl über eine Treppenanlage als auch eine Rampe erreichbar ist. Dahinter verbirgt sich der außenliegende Lift, der die Bewohner vom Erdgeschoss in alle vier Obergeschosse und auch in den Keller befördert. Von dort gelangt man jeweils in die bestehenden, innenliegenden Treppenhäuser. Um die Verbindung von Laubengang und Wohnblock herzustellen, musste bei den rechteckig angeordneten Wohnungen der Grundriss verändert werden. Aus bislang 3-Raum-Wohnungen werden infolge der Baumaßnahme 2-Raum-Wohnungen. Die Gesamtzahl der verfügbaren Wohnein-

heiten bleibt unverändert bei 80, allerdings verringert sich bei der Hälfte davon die Wohnfläche entsprechend. Die meisten Mieter sind nach Ankündigung der Baumaßnahme trotz der zeitweisen lärm- und staubintensiven Arbeiten in der Wohnung geblieben, auch wenn

sie zwischenzeitlich nur durch den Keller in das Gebäude gelangen können. Für die Bauzeit wurden auf der Südseite des Wohnblocks Gerüste als Rettungs- und Fluchtwege aufgestellt. Die derzeit leerstehenden Wohnungen werden nach Fertigstellung neu vermietet.

Wie hier in der Bonnhoefferstraße 1 - 7 werden auch die beiden weiteren Hauseingänge 9 - 15 und 17 - 23 aussehen.



KINDER UND JUGEND



Leni unterstützt das Kinderbüro



Seit 1. September mache ich das FSJ-Politik im Kinderbüro. Ich habe mich für das FSJ-Politik beworben, weil ich früher schon einmal in das Kinderbüro reinschnuppern durfte und ich dieses Gefühl toll fand, dass wir als Jugendliche mitbestimmen dürfen. Ich freue mich sehr auf dieses Jahr und auf das, was es alles mit sich bringt. Außerdem freue ich mich besonders auf die Veranstaltungen, viele neue Sachen zu lernen und mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Ich hoffe, dass ich das FSJ am Ende mit vielen neuen Sachen, die ich gelernt habe, verlassen werde.

Bergbau, Oper, Fakes und krummes Bauen

Wintersemester der Kinderuni startet



Neugierige Kinder ab 8 Jahren können wieder auf vielfältige Vorlesungen zu den Themen Technik, Musik, Medien und Material gespannt sein. Es geht um umweltfreundlichen Bergbau und seine Risiken, darum, wie aus Stimmen eine Oper entsteht, wie man Fakes in sozialen Medien erkennt und wie man mit natürlichen, krummen Materialien baut – unterstützt von Computern und Robotern. Die Kinderuni Weimar startet am 28. Oktober in das Wintersemester 2026 und bietet zu folgenden Terminen Vorlesungen an:



Leni ist als FSJlerin im Kinderbüro

28. Oktober: „Schicht im Schacht – hat Bergbau Zukunft?“ mit Dr. Gunther U. Aselmeyer von der Bauhaus-Universität im Hörsaal A, Marienstraße 13C

11. November: „Wenn Stimmen fliegen: Abenteurer Oper!“ mit Prof. Dr. Lena Haselmann-Kränzle von der HfM Weimar im Festsaal Fürstenhaus, Platz der Demokratie 2

25. November: „Ist das wirklich wahr? Fakt oder Fake?“ mit Prof. Dr. Benno Stein, Nailia Mirzakhmedova und Marcel Gohsen von der Bauhaus-Universität im Hörsaal A, Marienstraße 13C

9. Dezember: „Komisch und krumm – na und?“ mit Jun.-Prof. Dr. Thomas Pearce und Mira Müller von der Bauhaus-Universität im Hörsaal A, Marienstraße 13C

Alle Termine beginnen um 16 Uhr und sind kostenlos. Die Anmeldung ist ab 21. September 2026 online möglich. Dort sind auch weitere Informationen zu den dozierenden Personen sowie zu den Anforderungen für Studierendenausweise zu finden.

www.kinderuni-weimar.de

Weimar hat nun ein Jugendgremium



Zwei Jahre lang haben sich Jugendliche im Kinderbüro regelmäßig getroffen, um die Idee für ein eigenes Jugendgremium für die Stadt Weimar umzusetzen. Am 29. August war es endlich so weit. Die Jugendgruppe you4WE hatte alles super vorbereitet. Eingeladen waren junge Menschen aus Weimar zwischen 12 und 21 Jahren. Oberbürgermeister Peter Kleine und Bürgermeister Ralf Kirsten waren zu Gast und begrüßten im großen Saal des mon ami. Dirk Wendelmuth führte durch den Tag und die Jugendlichen selbst stellten den Tagesplan, das Organigramm und Vorschläge für die Zukunft des Gremiums vor.

Dem Organigramm wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Zehn Jugendliche stellten sich zur Wahl für den Vorstand, in welchen anschließend per Abstimmung sieben Mitglieder gewählt wurden. Für ein Jahr sind nun Frida, Sarah, Luis, Joschua, Fabian, Leonard und Julien die Vertretung für die Jugendversammlung. Gewählt wurde auch das Jugendforum für die Partnerschaft für Demokratie. Fünf junge Menschen werden hier zukünftig über Mittelverwendung mitentscheiden und Impulse für Demokratieprojekte im Bündnis setzen. Sieben AGs zu unterschiedlichen Themen haben sich gegründet. Insgesamt werden sich 30 junge Menschen weiter engagieren. Alle Arbeitsgruppen und auch der Vorstand treffen sich regelmäßig im Kinderbüro, um über ihre Themen zu diskutieren. In allen AGs können weitere junge Menschen gerne mitmachen. Im Jugendhilfeausschuss hat sich der Vorstand bereits vorgestellt. Zukünftig können die Jugendlichen hier beratend teilnehmen. Außerdem besetzen die gewählten Jugendlichen einen stimmberechtigten Sitz im Beirat Radverkehr und sind beratend im Klimabeirat dabei. Die Jugendversammlung soll zukünftig zweimal im Jahr stattfinden.

Alle Termine findet Ihr über den QR-Code:



Fotos: Maik Schuck (li.) und Henry Sowinski





AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

Ordnungsbehördliche Verordnung zur Änderung der ordnungsbehördlichen Verordnung zur Abwehr von Gefahren und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Weimar vom 13. Oktober 2021

Gem. § 36 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz - OBG -) vom 18. Juni 1993 (GVBl. S. 323), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 6. Juli 2026 (GVBl. S. 150,151) erlässt die Stadt Weimar als Ordnungsbehörde folgende ordnungsbehördliche Verordnung:

Artikel 1

Die ordnungsbehördliche Verordnung zur Abwehr von Gefahren und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Weimar vom 13. Oktober 2021 wird wie folgt geändert:

1. § 17 wird wie folgt geändert:

- a) Nach Absatz 4 wird folgender neuer Absatz 5 eingefügt:

(5) Die Leinenpflicht nach Abs. 4 gilt nicht auf städtischen Hundeausläufflächen oder Hundefreilaufflächen, wenn diese als solche gekennzeichnet sind. Jeder hat sich entsprechend der Regelungen für diese Flächen zu verhalten.

- b) Der bisherige Absatz 5 wird in Absatz 6 geändert.

2. § 22 wird wie folgt geändert:

- a) Nach Abs. 1 Nr. 25 wird folgende neue Nr. 26 eingefügt:
26. § 17 Abs. 5 Hundeausläufflächen oder Hundefreilaufflächen entgegen der Regelungen benutzt oder sich auf diesen Flächen entgegen der Regelungen verhält
- b) Die bisherige Nr. 26 wird in Nr. 27 geändert. Weiterhin wird beim Verweis auf den § 17 der Absatz 5 in Absatz 6 geändert.
- c) Die bisherige Nr. 27 wird in Nr. 28 geändert.
- d) Die bisherige Nr. 28 wird in Nr. 29 geändert.
- e) Die bisherige Nr. 29 wird in Nr. 30 geändert.
- f) Die bisherige Nr. 30 wird in Nr. 31 geändert.
- g) Die bisherige Nr. 31 wird in Nr. 32 geändert.
- h) Die bisherige Nr. 32 wird in Nr. 33 geändert.
- i) Die bisherige Nr. 33 wird in Nr. 34 geändert.
- j) Die bisherige Nr. 34 wird in Nr. 35 geändert.
- k) Die bisherige Nr. 35 wird in Nr. 36 geändert.
- l) Die bisherige Nr. 36 wird in Nr. 37 geändert.

- m) Im Absatz 2 werden die Nummern beim Verweis auf Absatz 1 von Nr. 29 bis 32 in Nr. 30 bis 33 geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung in Kraft.

Weimar, den 21. August 2026

Peter Kleine
Oberbürgermeister

Aufgrund der § 27 i.V.m. §§ 50 und 51 des Thüringer Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz - OBG -) vom 18. Juni 1993 (GVBl. S. 323), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 6. Juli 2026 (GVBl. S. 150,151) erlässt die Stadt Weimar als Ordnungsbehörde folgende

Ordnungsbehördliche Verordnung über das Verbot des Mitführens und des Verkaufs von Glasgetränkebehältnissen innerhalb des in der Anlage beschriebenen räumlichen Geltungsbereiches

Gliederung

- § 1 Zweckbestimmung
- § 2 Geltungsbereich
- § 3 Begriffsbestimmungen
- § 4 Mitführ- und Verkaufsverbot sowie Verbot des Verweilens
- § 5 Ausnahmetatbestände
- § 6 Ordnungswidrigkeiten
- § 7 Inkrafttreten und Geltungsdauer

§ 1 Zweckbestimmung

Zweck dieser Verordnung ist die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Weimar, insbesondere die Vermeidung nachteiliger Einwirkungen auf das Leben bzw. die Gesundheit sowie eine im einzelnen Falle bestehende Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren.

§ 2 Geltungsbereich

- (1) Diese ordnungsbehördliche Verordnung gilt für folgende Bereiche:

- I Wielandplatz, begrenzt durch den angrenzenden Gehweg Steubenstraße Nr. 3 – entlang der Gehwege Amalienstraße Nr. 1/3 – Wielandplatz Nr. 1 – Marienstraße Nr. 2 – entlang des Straßenverlaufs Wielandplatz Südseite
- II Wielandplatz – begrenzt durch den Gehweg entlang Ackerwand Nr. 2

- III Wielandplatz, begrenzt durch den angrenzenden Gehweg Steubenstraße Nr. 2 – entlang des Gehwegs Frauenplan Nr. 6 – entlang der Einmündung Frauenplan – entlang des Gehwegs Frauenplan Nr. 5 – entlang des Gehwegs bis zur Einmündung Ackerwand – entlang des Straßenverlaufs Wielandplatz Nordseite

welche entsprechend in der als Anlage beigefügten Karte ausgewiesen sind, sofern in den nachfolgenden Bestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes geregelt ist.

- (2) Diese Verordnung gilt für die Dauer vom 1. März bis 31. Oktober eines jeden Jahres für die Zeit von 22:00 bis 06:00 Uhr des Folgetages.
- (3) Diese Verordnung gilt für alle natürlichen und juristischen Personen, die sich innerhalb der in der Anlage beschriebenen Geltungsbereiche aufhalten, soweit nachfolgend nicht ausdrücklich etwas anderes geregelt ist.

§ 3 Begriffsbestimmungen

- (1) Glasgetränkebehältnisse i. S. des § 4 sind zur Fassung von Getränken bestimmte oder als solche tatsächlich genutzte Behältnisse aus Glas.
- (2) Mitführen i. S. des § 4 ist die Ausübung der tatsächlichen Gewalt über Glasgetränkebehältnisse außerhalb einer Wohnung, eines Geschäftsraumes oder eines befriedeten Besitztums.
- (3) Verkauf i. S. des § 4 ist die entgeltliche Abgabe von Glasgetränkebehältnissen zum Verzehr außerhalb des Geschäftsraumes.
- (4) Verweilen i. S. des § 4 ist das nicht nur kurzzeitige/flüchtige Aufhalten und das Niederlassen außerhalb einer Wohnung, eines Geschäftsraumes oder eines befriedeten Besitztums.

§ 4 Mitführ- und Verkaufsverbot sowie Verbot des Verweilens

- (1) Innerhalb der in § 2 Abs. 1 genannten Geltungsbereiche I und II ist es verboten,
- a) Glasgetränkebehältnisse zum unmittelbaren Verzehr mitzuführen,
 - b) Glasgetränkebehältnisse zu verkaufen.
- (2) Inhabern und Betreibern von Schank- und Speisewirtschaften innerhalb der in § 2 Abs. 1 genannten Geltungsbereiche I und II ist es untersagt, während der Verbotszeiten Getränke an jedermann über die Straße in Glasgetränkebehältnissen abzugeben.
- (3) Innerhalb des in § 2 Abs. 1 genannten Geltungsbereichs III ist es verboten zu verweilen.

§ 5 Ausnahmetatbestände

- (1) Ausgenommen von den Verboten nach § 4 Abs. 1 Buchstabe a und Abs. 3 sind Polizei, städtische Ordnungskräfte, Feuerwehr, Rettungsdienste, medizinische Versorgungsdienste, sowie der Entsorgungsbetrieb.
- (2) Das Verbot des § 4 gilt weiterhin nicht für
1. das Mitführen von Glasgetränkebehältnissen im geschlossenen Fahrgastraum eines Fahrzeuges oder in einem am Fahrzeug befestigten verschlossenen Behältnis, soweit das in der Anlage beschriebene Gebiet ohne Fahrtunterbrechung, mit Ausnahme des verkehrsbedingten Haltens, durchfahren wird,
 2. das Mitführen von Glasgetränkebehältnissen durch Gewerbetreibende, deren Betrieb in dem in der Anlage beschriebenen Gebiet liegt sowie deren Angestellte und Zulieferer zum Zwecke der betrieblichen Versorgung,
 3. das Mitführen von original verschlossenen Glasgetränkebehältnissen, sofern diese nicht zum unmittelbaren Verzehr bestimmt sind,
 4. die Verwendung von Trinkgläsern auf von der Nutzung für den Betrieb von Schank- und Speisewirtschaften mit umfassten Flächen (Außenflächen, Terrassen), die auf Grund einer dauerhaften behördlichen Sondernutzungserlaubnis genutzt werden.
- (3) Die zuständige Behörde kann darüber hinaus allgemein oder für den Einzelfall weitere Ausnahmen durch Genehmigung zulassen. Die Ausnahmegenehmigung kann mit Bedingungen und Auflagen versehen werden.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 50 des Thüringer Ordnungsbehördengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:
1. innerhalb der in § 2 Abs. 1 genannten Geltungsbereiche I und II und innerhalb des beschriebenen Zeitraums entgegen § 4 Abs. 1 und 2 Glasgetränkebehältnisse mitführt, verkauft oder abgibt.
 2. innerhalb des in § 2 Abs. 1 genannten Geltungsbereichs III und innerhalb des beschriebenen Zeitraums entgegen § 4 Abs. 3 verweilt.
- (2) Ordnungswidrigkeiten nach Absatz 1 können gemäß § 51 Absatz 1 OBG mit einer Geldbuße bis zu Fünftausend Euro geahndet werden.
- (3) Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung der Ordnungswidrigkeit im Sinne von Absatz 1 ist die Stadt Weimar (§ 51 Abs. 2 Nr. 3 OBG).

§ 7 Inkrafttreten und Geltungsdauer

- (1) Die Ordnungsbehördliche Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung in Kraft und mit Ablauf des 1. November 2036 außer Kraft.

Weimar, den 21. August 2026

Peter Kleine
Oberbürgermeister



Anlage zur Ordnungsbehördlichen Verordnung
über das Verbot des Mitführens und des Verkaufs von Glasgetränkebehältnissen innerhalb der in der Anlage beschriebenen räumlichen Geltungsbereiche I (Wielandplatz, begrenzt durch den angrenzenden Gehweg Steubenstraße Nr. 3 – entlang der Gehwege Amalienstraße Nr. 1/3 – Wielandplatz Nr. 1 - Marienstraße Nr. 2 - entlang des Straßenverlaufs Wielandplatz Südseite), II (Wielandplatz - begrenzt durch den Gehweg entlang Ackerwand Nr. 2) und III (Wielandplatz, begrenzt durch den angrenzenden Gehweg Steubenstraße Nr. 2 - entlang des Gehwegs Frauenplan Nr. 6 - entlang der Einmündung Frauenplan - entlang des Gehwegs Frauenplan Nr. 5 - entlang des Gehwegs bis zur Einmündung Ackerwand - entlang des Straßenverlaufs Wielandplatz Nordseite)

Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Legefeld - Holzdorf

Zu der nichtöffentlichen Versammlung laden wir, der Vorstand der Jagdgenossenschaft Legefeld - Holzdorf, am Donnerstag, den 22. Oktober 2026 um 19 Uhr in das alte Schulgebäude (Vereinshaus) in Legefeld Nr. 18 ein. Diese Einladung ergeht an alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdbezirk Legefeld - Holzdorf gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung

- Begrüßung
- Rechenschaftsbericht 2025/26
- Kassenbericht 2025/26
- Vorschläge und Diskussion für den neuen Haushaltsplan 2026/27

- Beschluss des Haushaltsplanes 2026/27
- Verlängerung des Jagdpachtvertrages
- Bericht des Jagdpächters
- Diskussion
- Schlusswort

Der Vorstand

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2025 der Weimarer Wohnstätte GmbH

Der Stadtrat der Stadt Weimar hat in seiner Sitzung am 17. Juni 2026 unter der Drucksachen-Nr. 2026/120/V beschlossen:

1. Der von der Bavaria Revisions- und Treuhand AG, Erfurt, geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 mit einer Bilanzsumme von 258.276.658,33 Euro, einem Jahresüberschuss in Höhe von 7.677.949,98 Euro und der Lagebericht werden festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 wird mit einem Anteil von 2.716.468,59 Euro brutto an die Gesellschafterin ausgeschüttet. Die Gesellschaft führt die auf die Ausschüttung anfallende Kapitalertragsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag für Rechnung der Stadt Weimar an das Finanzamt ab. Nach Abzug der Kapitalertragsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag ist der Restbetrag des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklage einzustellen.
3. Für das Geschäftsjahr 2025 wird der alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer Udo Carstens entlastet.
4. Für das Geschäftsjahr 2025 werden die im Geschäftsjahr tätigen Aufsichtsratsmitglieder Peter Kleine (Vorsitzender), Thomas Wuß, Corina Harke, Hubert Krüger, Ann-Sophie Bohm, Bernward Fechtel und Dr. Antje Beier entlastet.

Der Jahresbericht 2025 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie der Lagebericht kann im Zeitraum vom 5. bis 9. Oktober, Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr im Sekretariat der Geschäftsleitung der Weimarer Wohnstätte GmbH, Frauenplan 6, eingesehen werden. Interessenten vereinbaren bitte zuvor mit dem Sekretariat der Geschäftsleitung (Telefon 03643 548-141) einen Termin zur Einsichtnahme.

Weimar, den 17. September 2026

Peter Kleine
Oberbürgermeister

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2025 der Immobilienservice Weimar GmbH

Der Aufsichtsrat der Immobilienservice Weimar GmbH in seiner Sitzung am 20. Mai 2026 sowie die Gesellschafterversammlung in ihrer Sitzung am 12. Juni 2026 haben folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2025 eingesehen. Bedenken gegen den Bericht des Abschlussprüfers der Bavaria Treu AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Erfurt, Alfred-Hess-Straße 38, 99094 Erfurt, haben sich nicht ergeben. Der Aufsichtsrat empfiehlt dem Gesellschafter die Feststellung des Jahresabschlusses 2025 und des Lageberichtes der Gesellschaft.
2. Der Aufsichtsrat entlastet den Geschäftsführer, Herrn Udo Carstens, für das Geschäftsjahr 2025.
3. Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 fest.
4. Die Gesellschafterversammlung entlastet die Aufsichtsratsmitglieder Peter Kleine (Vorsitzender), Corina Harke, Ann-Sophie Bohm, Thomas Wußt, Hubert Krüger, Bernward Fechtel und Dr. Antje Beier für das Geschäftsjahr 2025.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 299,90 Euro ist entsprechend des Gewinnabführungsvertrags zwischen der Weimarer Wohnstätte GmbH und der Immobilienservice Weimar GmbH an die Weimarer Wohnstätte GmbH abzuführen.

Der Jahresbericht 2025 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie der Lagebericht kann im Zeitraum vom 5. bis 9. Oktober 2026, Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr im Sekretariat der Geschäftsleitung der Weimarer Wohnstätte GmbH, Frauenplan 6, eingesehen werden. Interessenten vereinbaren bitte zuvor mit dem Sekretariat der Geschäftsleitung (Telefon 03643 548-141) einen Termin zur Einsichtnahme.

Weimar, den 17. September 2026

Peter Kleine
Oberbürgermeister

Ausschreibung Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH - Staatstheater Thüringen -

Die Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH - Staatstheater Thüringen - sucht ab dem 1. Dezember 2026 ein erfahrenes, zuverlässiges und theaterbegeistertes Pachtunternehmen für die gastronomische Versorgung bei Vorstellungen und Veranstaltungen des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar in den Spielstätten Großes Haus, Studiobühne, Foyer, Redoute und Sommerbühne und ab dem 1. Januar 2027 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein erfahrenes, zuverlässiges und theaterbegeistertes Pachtunternehmen für die Kantine. Das DNT Weimar freut sich über Ihre Bewerbung.

Die Ausschreibung finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.dnt-weimar.de/de/ueber-uns/ausschreibungen.php>

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

AUS DEM STADTRAT

Der Stadtrat der Stadt Weimar hat in seiner öffentlichen 15. Sitzung am 17. Juni 2026 nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 6. Mai 2026

Einwohneranfragen

2026/99/EW: Umsetzung der Lärmaktionsplanung Stufe 4 in Weimar (L. Liebe)

2026/108/EW: Maßnahmen bei Problembehebung junger Menschen bei der Familienplanung (J. Knobeloch)

2026/132/EW: Verkehrsberuhigung Schubertstraße (Dr. M. Ventzke)

2026/135/EW: Geplante Baustellen Humboldtstraße (U. Walter)

Anfragen

2026/87/F: Verzögerung bei der Zielvereinbarung mit dem Bürgerbündnis gegen Rechtsextremismus (Fraktionen BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, SPD, Die Linke)

2025/177/F: Ergänzung der Kostenaufstellung im Zusammenhang mit dem Bürgerentscheid „Weimar braucht die Ostumfahrung“ (Stadtrat M. Röckert)

2026/117/F: Transparenz für alle – Mehrkosten des schwarz-roten Heizungsgesetzes für Weimar Nr. 2 (Fraktion Die Linke)

2025/250/F: Kleine Anfrage zu Wasserwehren in der kreisfreien Stadt Weimar (Fraktion AfD)

2026/125/F: Essenspreise in der Weimarer Kinderbetreuung (Fraktion FBW)

2026/93/F: Sachstand Abrundungs-satzungen (Fraktionen CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V.)

2026/127/F: Strategien für Einzelhandel, Zentrenrelevanz und Gewerbegebiete in Weimar (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

2026/74/F: Prüfungsbericht zum Jahresabschluss und Lagebericht des Eigenbetriebes „Kommunalservice Weimar“ (EKSW) der Stadt Weimar zum 31. Dezember 2024 (Fraktion AfD)

2026/112/F: Anfrage: Statistische Jahrbücher der Stadt Weimar (Fraktion CDU)

2026/128/F: Baumsaison 25/26 – Neupflanzungen und Abgänge von Bäumen (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

2026/90/F: Wassersperren in Weimar (Fraktion Die Linke)

2025/176/F: Umgang mit Anfragen und Anträgen im Stadtrat (Stadtrat M. Röckert)

2026/111/F: Anfrage zu Planungen für das Goethejahr 2032 (Fraktion CDU)

2026/118/F: Versorgung junger wohnungsloser Menschen (Fraktion Die Linke)

2026/119/F: Situation in der Ausländerbehörde Weimar (Fraktion Die Linke)

Anträge und Vorlagen

2026/142/V: Haushaltssatzung der Stadt Weimar für das Jahr 2026 (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Weimar samt ihren Anlagen für das Jahr 2026 (in der Fassung der beschlossenen 2. Änderungsdrucksache DS 2026/02s/V)

Abstimmungsergebnis: 37 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 37 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen. 22 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Die DS ist bestätigt.

2026/142a/A: Versäumnisse ausräumen, Kampf gegen Rechtsextremismus fördern (Fraktionen Die Linke, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD)

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Weimar samt ihren Anlagen für das Jahr 2026 in der Fassung der beschlossenen 2. Änderungsdrucksache DS 2026/02s/V sowie den folgenden Änderungen:

VWHH 47000.71823 Zuschuss „Verein zur Förderung Demokratie u. Toleranz e.V.“ 30.000 €; „Die bis Ende 2025 geltende Zielvereinbarung des Vereins mit der Stadt Weimar wird zum Zweck der Auszahlung dieser Mittel bis Ende des HH-Jahres verlängert*“.

VWHH 02300.65500 Sachverständ.-, Gerichtskosten; Gutachten 120.000 €

statt Plan 150.000 €; Plan 2025 100.000 €, zu erwartende Minderausgaben aufgrund langanhaltender vorläufiger Haushaltsführung

Das Haushaltsvolumen entspricht der Anlage zur DS 2026/142/V.

Abstimmungsergebnis: 37 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 37 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen. 15 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen. Die DS wurde abgelehnt.

2026/52/A: Prüfauftrag: Angemessene Würdigung von Friedrich Gottlieb Klopstock im Stadtbild von Weimar in Folge seines 300. Geburtstag im Jahr 2024 (Einzelmittglied U. Schnetter)
Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie und an welcher Stelle eine dauerhafte und angemessene Würdigung von Friedrich Gottlieb Klopstock im Stadtraum von Weimar umgesetzt werden kann

Abstimmungsergebnis: 36 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 36 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen. 10 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen. Die DS ist abgelehnt.

2026/69/V: Einziehung einer Teilfläche Parkplatz „Zum Hospitalgraben“ gemäß § 8 Thüringer Straßengesetz (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt die Einziehung der im Plan Anlage 1 gekennzeichneten Teilfläche des Parkplatzes in der Straße „Zum Hospitalgraben“ aus dem Flurstück 78/32, Flur 53, Gemarkung Weimar mit einer Größe von ca. 485 m². Die Einziehung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 8 Abs. 1. Satz 3 Thüringer Straßengesetz vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273) in der derzeit geltenden Fassung wirksam.

Abstimmungsergebnis: 35 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 35 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen. 34 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen. Die DS ist bestätigt.

2026/100/V: Aufhebung Beschluss 2022/108/V und Neufassung der Satzung des Familienamtes Weimar (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt: 1.) Der Stadtratsbeschluss 2022/108/V wird aufgehoben. 2.) Die Satzung des Familienamtes der Stadt Weimar wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 36 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 36 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen. 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen. Die DS ist bestätigt.

2026/102/V: Abkommen über die gemeinsame Finanzierung der Klassik Stiftung Weimar (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt: Dem zwischen dem Oberbürgermeister der Stadt Weimar und den Zuwendungsgebern Freistaat Thüringen und Bund ausgehandelten „Abkommen über die gemeinsame Finanzierung der Klassik Stiftung Weimar“ für die Jahre 2027 bis 2031 wird zugestimmt.
Abstimmungsergebnis: 35 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 35 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen. 33 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Die Drucksache ist bestätigt.

2026/103/V: Bedarfsplan für Kindergärten, andere Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2026/2027 (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt den Bedarfsplan für Kindergärten, andere Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2026/2027 laut Anlage.
Abstimmungsergebnis: 36 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 36 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen. 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen. Die Drucksache ist bestätigt.

2026/104/V: Bestätigung der Grundzüge der Wettbewerbsauslobung für das Wohngebiet „Im Merketal II“ (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt:

1. Die Anlage mit den Grundzügen der Wettbewerbsauslobung für den städtebaulichen Realisierungswettbewerb zur Entwicklung des Wohnbaustandortes „Im Merketal II“ wird bestätigt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Aufgabenstellung als Grundlage für den Wettbewerb an die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen zu übergeben.

Anlage: Grundzüge der Wettbewerbsauslobung für das; Wohnbaugebiet Im Merketal II“

2026/104a/V: Bestätigung der Grundzüge der Wettbewerbsauslobung für das Wohnbaugebiet „Im Merketal II“ (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt: Die Drucksache-Nr. 2026/104/V wird mit der folgenden Änderung beschlossen: In der Anlage „Teil A — Allgemeines“ wird der Punkt „Teilnehmer“ mit zugehörigen Ausführungen gestrichen.

Abstimmungsergebnis zur DS 2026/104a/V: 37 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 37 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen. 18 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Die Drucksache ist damit beschlossen.

2026/104b/A: Änderungsantrag zu DS 2026/104/V - Bestätigung der Grundzüge der Wettbewerbsauslobung für das Wohnbaugebiet „Im Merketal II“ (Ortsteilrat Oberweimar/Ehringsdorf)
Der Stadtrat beschließt: Die im Flächennutzungsplan westlich des zu bebauenden Areals „Im Merketal II“ ausgewiesene Ausgleichsfläche ist in die Ausschreibung einzubeziehen. Die Wettbewerbsauslobung wird entsprechend angepasst und ggf. um die naturschutzfachliche Aufgabenstellung für diese Fläche ergänzt.

Abstimmungsergebnis: 37 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 37 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen. 13 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen. Die Drucksache ist damit abgelehnt.

2026/104c/A: Änderungsantrag zur DS 2026/104/V - Bestätigung der Grundzüge der Wettbewerbsauslobung für das Wohnbaugebiet „Im Merketal II“ (Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die Linke und SPD)
Der Stadtrat beschließt: Die Drucksache 2026/104/V wird mit folgenden Änderungen in der Drucksache und in der Anlage mit den Grundzügen der Wettbewerbsauslobung für den städtebaulichen Realisierungswettbewerb zur Entwicklung des Wohnbaustandortes „Im Merketal II“ beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 37 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 37 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, 15 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Die Drucksache ist damit abgelehnt.

2026/105/V: Anpassung der Kündigungsfrist im Städtebaulichen Grundvertrag zur Entwicklung des Wohnbaugebiets „Im Merketal II“ (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt den zwischen der Stadt

Weimar und der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG Thüringen) geschlossenen Städtebaulichen Grundvertrag zur Entwicklung des Wohnbaugebiets „Im Merketal II“ vom 02.03.2021 dahingehend anzupassen, dass die unter § 12 genannten Fristen, deren Nichteinhaltung beide Vertragsparteien zur außerordentlichen Kündigung ermächtigen, verlängert werden sollen. Das bisher genannte Umsetzungsziel für den Abschluss des angestrebten Erschließungsvertrages (§ 12 Abs.2 Ziffer 3 und Abs.3 Ziffer 1) und für das Inkrafttreten des aufzustellenden Bebauungsplanes (§ 12 Abs.2 Ziffer 4 und Abs.3 Ziffer 2) soll vom 30.11.2026 auf den 30.11.2030 angepasst werden. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die notwendige Vertragsanpassung mit der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 37 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 37 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, 31 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen. Die Drucksache ist damit beschlossen.

2026/109/V: Projektaufruf Bundesprogramm „Sanierung Kommunaler Sportstätten-Schwimmbäder“ (SKS-Schwimmbäder) (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt: Die Stadt Weimar beteiligt sich am Interessenbekundungsverfahren zur Teilnahme am Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten-Schwimmbäder“ (SKS-Schwimmbäder) mit dem Projekt „Sanierung und energetische Verbesserung der Schwimmhalle im Schwanseebad.“

Abstimmungsergebnis: 36 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 36 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen. Die Drucksache ist damit beschlossen.

2026/115a/V: Eingliederungsvertrag zwischen der Gemeinde Vollersroda und der Stadt Weimar (Oberbürgermeister)
Der Stadtrat beschließt: Die Drucksache 2026/115/V wird mit folgenden Änderungen beschlossen:
§ 10 (1) des Eingliederungsvertrages erhält folgende Fassung: „Der Verkauf von bebauten Grundstücken, welche die Gemeinde Vollersroda einbringt, ist nur nach Zustimmung des Ortsteilrates möglich. Über die Zustimmung entscheidet der Ortsteilrat durch förmlichen Beschluss.
§ 14 (4) des Eingliederungsvertrages erhält folgende Fassung: Von einzelnen Vereinbarungen des Vertrags kann abgewichen werden, wenn sich die dem Vertrag zugrundeliegende Sach- oder Rechtslage wesentlich geändert hat und der Ortsteilrat Vollersroda der Änderung oder Aufhebung von einzelnen Regelungen zustimmt. Sollte der Ortsteilrat Vollersroda aus irgendeinem Grund nicht mehr bestehen, können einzelne Regelungen nach Satz 1 nur mit Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Vollersroda geändert oder aufgehoben werden (ortsteilbezogene Abstimmungsmehrheit).
Abstimmungsergebnis: 35 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 35 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen. Die Drucksache ist damit beschlossen.
2026/124/V: Satzung Schülerbeförderung (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt: Die Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Weimar wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis mit Änderung Aufnahme der Härtefallklausel: 35 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 35 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen. Damit ist die Drucksache mit Änderung bestätigt.

2026/124a/A: Änderungsantrag zur Drucksachen-Nr.: 2026/124/V; hier: Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Weimar (Fraktion AfD)

Zur Beschlussvorlage des Oberbürgermeisters Drucksachen-Nr.: 2026/124/V vom 3. Juni 2026 wegen Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Weimar wird folgender Änderungsantrag nach § 15 Abs. 8 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Weimar und seiner Ausschüsse: Nach § 5 Abs. 3 des Satzungsentwurfs wird folgender Abs. 4 angefügt:

(4) Erhalten die Eltern bzw. die volljährigen Schüler selbst Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) oder dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII), so wird, wenn sie Bürger der Stadt Weimar sind, der zu leistende Eigenanteil nach Abs. 1 auf Antrag für die Zeit des Leistungsbezuges erlassen. Vor Beginn eines Schulhalbjahres sind die entsprechenden Nachweise über den Bezug von Leistungen nach SGB II bzw. SGB XII vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 35 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 35 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, 3 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Die Drucksache ist abgelehnt.

2026/134/V: Rückzahlung Fördermittel Bund, Radabstellanlagen an Bahnhöfen (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt: Zur Rückzahlung der bereits bis Ende 2025 ausgezahlten Fördermittel zum Projekt Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof wird im Haushaltsjahr 2026 in der Haushaltsstelle 1.68000.98000 eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 130.500 Euro bereitgestellt. Zur Deckung werden folgende Haushaltsstellen herangezogen:

1.63000.95120 „Neuordnung (OT Oberweimar/Ehringsdorf)“ 40.000 €
1.63000.95129 „Straßenbau (OT Gaberndorf)“ 40.500 €
1.63002.96000 „Baumaßnahmen i. Z. Erschließung“ (B-Plangebiet „Bahnstadt“) 50.000 €

Abstimmungsergebnis: 36 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 36 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, 29 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen. Damit ist die Drucksache bestätigt.

2026/140/V: Anpassung der Zuschusshöhe für das Sozialticket und das Deutschlandticket ab 01.08.2026 (Oberbürgermeister)

Der Stadtrat beschließt: Das Sozialticket wird aufgrund der Tarifierungsanpassung zum 01.08.2026 bei einem Monatskartenpreis von 78,60 € weiterhin zu einem ermäßigten Preis an die anspruchsberechtigten Personen ausgegeben. Der monatliche Zuschuss für das Sozialticket und das Deutschlandticket wird ab dem 01.08.2026 einheitlich auf 31,50 € je Ticket festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 36 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 36 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen. Damit ist die Drucksache bestätigt.

2026/126/A: Benennung sachkundiger Bürgerin im BUA und KA (Fraktion SPD)

Der Stadtrat beschließt die Wahl von Inga Grube als sachkundige Bürgerin für die SPD-Fraktion im Bau- und Umweltausschuss und Melissa Harms als sachkundige Bürgerin für die SPD-Fraktion im Kulturausschuss.

Abstimmungsergebnis: 36 Stimmberechtigte stimmen ab, davon 36 gültige Stimmen, 0 ungültige Stimmen, 31 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen. Damit ist die Drucksache bestätigt.

Die Antworten zu den Anfragen und die Beschlüsse können über die Homepage der Stadt Weimar im Bürgerinformationssystem unter <https://ratsinfo.weimar.de/buergerinfo> eingesehen werden und stehen außerdem zum Download bereit.

AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge der Fraktionen werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung der Herausgeberin.



Jugend im Fokus!

Aktuell stehen in der Weimarer Stadtgesellschaft und der Kommunalpolitik gleich zwei umfangreiche und wichtige Projekte an, die junge Menschen in Weimar betreffen. Zum einen ist dies der Jugendförderplan. Dieser Plan regelt den Großteil aller Angebote für junge Menschen in unserer Stadt und stellt durch die Aufnahme von Vereinen, Initiativen und Einrichtungen deren finanzielle und dadurch personelle Leistungsfähigkeit sicher. Ob Jugendclubs, das Kinderhaus, Tasifan - um nur (und ohne Wertung) einige wenige zu nennen - sie alle stellen immens wichtige Anlaufpunkte für Kinder und Jugendliche dar und leisten eine tolle Arbeit. Diese fortführen zu können ist die Zielstellung des Jugendförderplans, der nun für den Zeitraum 2028 bis 2033 erarbeitet wird.

Um simple Fortschreibung geht es dabei jedoch nicht. Wir sind uns sehr bewusst, dass wir hier Steuergelder zuweisen und daher die vielfältigen Angebote ergebnisoffen bewerten. Dies geschieht auch, um neuen Akteuren Chancen auf Teilhabe am Jugendförderplan zu ermöglichen. Wir als SPD Weimar setzen uns dafür ein, Ausmaß und Vielfalt der Angebote mindestens zu erhalten!

Das andere Ereignis, mit einer hoffentlich langlebigen und positiven Wirkung für junge Menschen, ist die Gründung der Jugendversammlung am 29. August. Eigenverantwortlich und unter reger Beteiligung haben Kinder und Jugendliche über eine Vielzahl an sie betreffenden Themen diskutiert und Arbeitsgruppen gebildet. Ihre Arbeit wird in die Ausschüsse des Stadtrates eingehen, Vertreter der Jugendversammlung nehmen beispielsweise ab sofort am Jugendhilfeausschuss teil.

Die Fraktion der SPD Weimar wird sich dafür einsetzen, dass die Ideen, Sorgen und Initiativen der jungen Menschen nicht nur wohlwollend nickend zur Kenntnis genommen werden, sondern konkrete Wirkung auf Stadtrat und Stadtspitze haben!

FÜR DIE FRAKTION: WOLFRAM WIESE



Ausgleichsbeträge: Was soll mit dem Geld passieren?

Mit der vorzeitigen Ablösung von Ausgleichsbeträgen aus den Sanierungsgebieten nimmt die Stadt Mittel ein, die für Maßnahmen in diesen Gebieten eingesetzt werden sollen. Da die Sanierungsmaßnahmen bis 2030 abgeschlossen sein müssen, stellt sich die Frage, was soll mit diesem Geld geschehen und nach welchen Prioritäten wird es eingesetzt?

Beim neuen Verkehrsentwicklungsplan sollen bereits vor der Beauftragung eines externen Planungsbüros Ziele beschlossen werden. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Ziele berücksichtigen den motorisierten Individualverkehr jedoch nur ansatzweise. Das Planungsbüro soll aus unserer Sicht untersuchen können, welche Lösungen für Weimar tatsächlich funktionieren und wie der motorisierte Individualverkehr auch künftig seinen Platz in der Stadt behält. Wenn schon Ziele im Vorfeld definiert werden sollen, so sollte Ergebnisoffenheit selbst eine zentrale Zielsetzung sein.

Auch bei der Sanierung der Musikschule ist die Verwendung von Ausgleichsbeträgen vorgesehen. Gleichzeitig beanstandet das Rechnungsprüfungsamt erneut das Verfahren der sogenannten Grundsatzbeschlüsse. Spätere Entscheidungen knüpfen an diese Festlegungen an, so dass Grundsatzbeschlüsse dieser Art ein rechtlich bedenkliches Eigenleben entwickeln können.

Wir als AfD-Fraktion setzen uns deshalb dafür ein, dass dem Stadtrat vor solchen Beschlüssen die wirtschaftlichen Auswirkungen vollständig und nachvollziehbar dargelegt werden. Nur so kann eine fundierte Entscheidung möglich sein.

FÜR DIE FRAKTION: BRIGITTE STAHL



EOW mit Fragen?!

Die Sanierung des EOW-Geländes muss umfassend erfolgen. Das hat oberste Priorität. Die Verbesserung des Hochwasserschutzes ist für Weimar entscheidend. Aber der Stadtrat wird durch eine Drucksache der zuständigen Dezernentin wieder vor vollendete Tatsachen gestellt. Wieder heißt es, entweder Zustimmung zu Mehrausgaben oder die Maßnahme kann nicht umgesetzt werden und Fördermittel müssen zurückgezahlt werden, wieder hat man das Gefühl, dass man nicht über alles informiert ist. Mehrfach haben wir in den letzten Jahren gemeinsam mit CDU und Mitgliedern des Ortsteilrates nach möglichen Belastungen des Bodens durch die jahrzehntelange Nutzung als Industriestandort gefragt und auf mögliche Mehrkosten hingewiesen. Leider unerhört. Nun bedarf es zusätzlicher städtischer Gelder in Höhe von 2,4 Mio. Euro für genau diese Schadstoffsanierung. U.a. begründet damit, dass eine neue Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung restriktivere Grenzwerte zur zulässigen Belastung vorsieht und daher die Sanierung des vorhandenen Geländes teurer wird.

Aber warum wurde zum Zeitpunkt der letzten Beschlussfassung in 2023 angesichts der bereits in Kraft befindlichen neuen Gesetzeslage noch vom alten Rechtszustand in der Bewertung ausgegangen? Wurden unterschiedliche Sanierungsmöglichkeiten im Hinblick auf Sanierungserfolg und Sanierungskosten geprüft? Neben dem Bodenaustausch werden heute vermehrt chemische Verfahren eingesetzt, bei denen Schadstoffe über den bewussten Eintrag von Chemikalien neutralisiert werden.

Nur zwei Fragestellungen, die nicht geklärt sind. Wir haben um die Vertagung der Drucksache gebeten. Auch wenn das eine „Verzögerung“ der Beschlussfassung von sechs Wochen bedeutet, sind wir der Überzeugung, dass diese für Transparenz und Vertrauen in die Zusammenarbeit notwendig ist und keine Auswirkungen auf den Bauablauf hat, da die Fortsetzung der Maßnahme für das 1. Quartal 2027 geplant ist.

FÜR DIE FRAKTION:
PROF. DR. WOLFGANG HÖLZER



Haus des Orients e.V. Weimar sucht neue Bleibe

Die Online-Lokalpresse schrieb am 3. September 2026, dass sich der Weimarer Verein „Haus des Orients“ auf die Suche nach einem neuen Domizil abseits der Rießnerstraße gemacht hätte. Es habe dazu wohl auch schon Gespräche mit der Stadtverwaltung zu ge-

eigneten Objekten gegeben und es bräuchte zur Umsetzung nur noch einen Stadtratsbeschluss. Interessanterweise war aber der Stadtrat im Allgemeinen darüber bisher ganz und gar nicht informiert, obgleich der Bürgermeister ein paar Tage später dies im Haupt- und Personalausschuss zum Schluss unter Sonstiges von sich aus nachholte und zu neuen Details ausführte. Nun sollen also den Stadtratsfraktionen Gespräche vom Haus des Orients e.V. angeboten werden, um über die Umbaupläne eines ausgesuchten Objektes zu informieren.

Das FBW ist tolerant gegenüber den Religionen und spricht dem Haus des Orients e.V. überhaupt nicht ab, weiterhin in der Rießnerstraße nach außen bedeckt aktiv zu bleiben. Kritisch betrachten würden wir aber eine Ausbreitung des Islams in Weimar mit einem nach außen sichtbarem Haus (u.a. Minarett, Kuppel, Muezzin-Ruf) und akzeptieren folglich kein Erfurt-Marbach 2.0 für Weimar. Gleichwohl sind wir aufgeschlossen für Informationen zum Vorhaben, bevor es zur Abstimmung in den Stadtrat käme.

Trotzdem ist uns eine gewisse Skepsis zu Eigen, da 2018 im Haus des Orients eine Hausdurchsuchung zu möglichen Verbindungen zu Salafisten stattfand, wobei sich der Vereinsvorsitzende damals davon ausdrücklich distanzierte. Wir bleiben gespannt auf die neuen Pläne.

FÜR DIE FRAKTION:
BARTHOLOMEUS KÜTTNER



Kultur macht stark: Angebote für Kinder und Jugendliche sichern

Während unserer Kultursommertour im Juni wurde uns wiederholt von dem drohenden Auslaufen des Bundesförderprogramms „Kultur macht stark“ Ende 2027 berichtet. Die damit verbundene Unsicherheit bereitet vielen Kulturschaffenden in Weimar große Sorge. Zahlreiche Kurse, Theaterinszenierungen, Workshops sowie Freizeit- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche werden in Weimar über „Kultur macht stark“ gefördert und drohen mit dem Auslaufen des Programms wegzufallen. Der Wegfall dieser Angebote wäre katastrophal für Weimar als Kulturstadt und für die Kinder und Jugendlichen, die dadurch einen ganz besonderen Zugang zu Kultur erhalten haben.

Als Stadtrat haben wir nur begrenzten Einfluss auf ein Bundesförderprogramm. Dennoch wollten wir die Bedeutung der Förderung für unsere Stadt deutlich machen und uns frühzeitig für ihre Fortführung einsetzen.

Deswegen haben wir in einem Antrag Oberbürgermeister Kleine aufgefordert, sich über den Gemeinde- und Städtebund Thüringen für eine Weiterführung von „Kultur macht stark“ einzusetzen.

In der Stadtratssitzung am 16. September 2026 wurde dieser Antrag von OB Kleine übernommen. Wir sind froh, dass sich der OB dieser Problematik annimmt. Denn mit „Kultur macht stark“ konnten Räume entstehen, in denen Kinder und Jugendliche sich mit Kunst, Kultur und gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen und eigene Ausdrucksformen entwickeln können. Gerade für junge Menschen, die sonst nur schwer Zugang zu kulturellen Angeboten finden, sind solche Projekte eine wichtige Möglichkeit zur kulturellen Teilhabe und zur persönlichen Weiterentwicklung. Diese Angebote sollten auch künftig in Weimar erhalten bleiben.

FÜR DIE FRAKTION: MARIT HAFERKAMP



Ein Platz im Schatten – auch in der Kaufstraße

In Ruhe einkaufen, vor der Ladentür noch ein paar Worte wechseln oder sich zwischendurch auf einer Bank ausruhen: Solche kleinen Momente gehören zum Alltag in unserer Stadt. An heißen Sommertagen wünschen sich auch die Gewerbetreibenden der Kaufstraße dafür bessere Bedingungen. Sie wünschen sich für die unmittelbare Umgebung ihrer Geschäfte mehr Grün, schattige Sitzplätze und Möglichkeiten zur Abkühlung.

Wir haben ihre Vorschläge aufgegriffen und als CDU-Fraktion eine Anfrage gestellt. Unsere Fragen betreffen ganz konkrete Möglichkeiten: Könnten Bäume oder Pflanzkübel zusätzlichen Schatten schaffen? Wären Sonnensegel denkbar? Wo könnten Menschen im Schatten sitzen und wäre eine Trinkwasserstelle möglich? Dabei haben wir auch nach den Kosten und möglichen Fördermitteln gefragt.

Denn mit dem Wunsch nach mehr Schatten stellen sich auch praktische Fragen: Was passt in der Straße? Was lässt sich umsetzen? Und wie können die Menschen mitreden, die dort ihren Alltag verbringen? Deshalb haben wir nachgefragt, wie die Gewerbetreibenden und weitere Betroffene in künftige Planungen einbezogen werden sollen. Die betroffenen Gewerbetreibenden haben angeboten, sich an einem gemeinsamen Austausch zu beteiligen.

Die Verwaltung sieht in dem Bereich grundsätzlich genügend Raum für zusätzliche Begrünung und Verschattung. Welche Lösungen tatsächlich möglich sind, muss jedoch im Einzelnen geprüft werden. Wenn die Antwort der Stadt auch noch keine konkreten Maßnahmen oder einen Zeitplan für die Kauf-

straße nennt, so hat der Oberbürgermeister uns gegenüber schon angekündigt, kurzfristig mit den Betroffenen ins Gespräch kommen zu wollen.

Die Kaufstraße steht damit beispielhaft für weitere Bereiche der Innenstadt, an denen es gilt, Maßnahmen für die Erhöhung der Aufenthaltsqualität zu ergreifen. Gerne nehmen wir entsprechende Anregungen auf und transportieren diese.

FÜR DIE FRAKTION: JÖRG GEIBERT



Unsere Stadt braucht Schatten

Ein weiterer Hitzesommer liegt hinter uns. Das wird nicht der letzte sein. Ob zu Hause in der Wohnung, in der Schule oder in der Stadt: Die hohen Temperaturen sind belastend, besonders ältere Menschen, Schwangere, kleine Kinder und Kranke sind akut gefährdet. Viel Trinken allein hilft da nicht: Es muss mehr Schatten her! Unsere Stadt darf bei Hitze nicht aussterben, denn Einkäufe, Arzttermine oder touristische Besuche führen Menschen auch im Sommer in die Innenstadt. Darum braucht es dort mehr Möglichkeiten zur Abkühlung. Ob Sonnensegel, Wasserspiele, Pergolen oder Bäume: Möglichkeiten gibt es viele, unsere Plätze in Weimar ansprechender zu gestalten und für die Hitze fit zu machen. Wir können nicht länger auf Konzepte warten und müssen endlich handeln. Deswegen beantragen wir, jetzt für Hitzeschutz auf Theaterplatz, Herderplatz, Goetheplatz und Bahnhofsvorplatz sowie für Schatten an Bushaltestellen zu sorgen.

Die beste Abkühlung in Städten schaffen aber Bäume: Sie sind eine natürliche Klimaanlage und filtern zudem Schadstoffe und

Lärm aus der Umgebung. Unsere Stadt verliert jedoch immer mehr Bäume – allein in den letzten fünf Jahren sind es mindestens 1.200 Bäume weniger geworden! Zu viele werden gefällt, zu wenige werden nachgepflanzt. Das ist fatal, nicht nur in Zeiten der Klimakrise. Wir wollen einen Grundsatzbeschluss im Stadtrat erreichen, worin sich die Stadt und ihre Beteiligungen zu mehr Baumschutz verpflichten. Jeder gefällte Baum muss nachgepflanzt werden! Dafür braucht es auch geeignete Orte, Baumstandorte müssen stärker priorisiert werden. Damit holen wir das Stadtgrün und die Abkühlung zurück in Ihre Wohngebiete und Straßen.

Sie kennen einen geeigneten Baumstandort in Ihrem Viertel? Schreiben Sie uns an:

fraktion@gruene-weimar.de

Gemeinsam machen wir Weimar grüner.

FÜR DIE FRAKTION: ANN-SOPHIE BOHM

AUS DER VERWALTUNG

VERWALTUNG

Willkommen und Abschied

AMT FÜR PERSONAL Ausbildung bei der Stadtverwaltung

Der letzte Arbeitstag im Juli ist für die Stadtverwaltung seit vielen Jahren ein besonderer Tag. An diesem Tag erhalten die Auszubildenden ihre Prüfungszeugnisse und beenden damit ihre Lehrzeit. Gleichzeitig begrüßte die Verwaltung in diesem feierlichen Rahmen die neuen Auszubildenden, Studierenden und Anwärter. Somit hieß es am 31. Juli 2026 wieder „Herzlichen Glückwunsch“ und „Herzlich Willkommen“!



Bürgermeister Ralf Kirsten gratulierte und überreichte die Prüfungszeugnisse an: Leif Eric Domsz, Fachinformatiker für Systemintegration; Finia Jolie Schlak, Verwaltungsfachangestellte; Luisa Neumer, Verwaltungsfachangestellte und Sina Taudte, Verwaltungsfachangestellte (v.l.n.r.)

Unten links: Ihre Ausbildungsverträge und ein feierliches „Herzlich Willkommen“ erhielten: Julius Nendziak, Umwelttechnologe für Abwasserbewirtschaftung im EKS; Emil Berl, Anwärter im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst; Lucas Schneider, Kaufmann für Büromanagement im öffentlichen Dienst im EKS; Darlene König, Verwaltungsfachangestellte; Nicklas Hünninger, Straßenwärter im EKS; Luise Karn, Verwaltungsfachangestellte; Elisabeth Bergmann, Verwaltungsfachangestellte; Zoe Staudt, Verwaltungsfachangestellte sowie Charlotte Schmidt, Verwaltungsfachangestellte (v.l.n.r.)



STADTENTWICKLUNGSAMT

In neuen Räumlichkeiten

Aufgrund von Bauarbeiten im Dachgeschoss des Hauses 3 im Verwaltungscampus Schwanseestraße 17 befindet sich das Stadtentwicklungsamt mit seinen Abteilungen Stadtentwicklung und Stadtforschung, Stadtgestaltung, Denkmalpflege und Baukultur, Untere Denkmalschutzbehörde sowie der Abteilung Stadtplanung ab sofort im Marie-Juchacz-Saal. Der Zugang zum Marie-Juchacz-Saal erfolgt nur über das Haus 1, Raum 125. Die Abteilung Bodenmanagement und die Kommunale Statistikstelle sind von der Raumänderung nicht betroffen. Diese befinden sich nach wie vor im Haus 3.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis zum Ende des 1. Quartals 2027.

GESUNDHEITSRATGEBER

Gesund beginnt im Mund – Kau Dich fit!



GESUNDHEITSAMT Jährlich am 25. September wird der Tag der Zahngesundheit bereits seit 1991 begangen, um ein Bewusstsein für die Mundgesundheit zu schaffen.

Der Fokus liegt in diesem Jahr auf dem Thema Kauen. Kaufähigkeit beeinflusst, wie wir sprechen, welche Lebensmittel wir in welcher Form zu uns nehmen können und somit auch, wie wir unseren Körper versorgen können.

Damit Kauen gut möglich ist, sind gesunde, schmerzfreie Zähne und ein gesunder Zahnhalteapparat nötig. Ungesunde Ernährung mit stark zuckerhaltigen, hochverarbeiteten Lebensmitteln und ein hoher Softdrink-Konsum gefährden dies. Die Präventionsbemühungen der vergangenen Jahrzehnte zeigen Früchte. So haben immer mehr ältere Menschen noch eigene Zähne, viele Kinder naturgesunde Gebisse, wie es die 6. Deutsche Mundgesundheitsstudie und die Schuljahresstatistiken der Thüringer Gesundheitsämter belegen.

Damit dies so bleibt und sogar besser wird, ist der Zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes zusammen mit der Prophylaxefachkraft der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege und Partnern des Arbeitskreises Jugendzahnpflege der Stadt Weimar unterwegs. Schon

die Jüngsten sollen an die Wichtigkeit des Themas herangeführt werden. Neben den zahnärztlichen Untersuchungen und dem Prophylaxeangebot in Kindergärten und Schulen werden Projektstage durchgeführt und die Mitarbeiterinnen sind fester Bestandteil bei Schul- und Kindergartenfesten.

Auch in diesem Jahr ist wieder Großes geplant: bereits am 23. September gab das Mapili-Theater für 150 begeisterte Kindergarten-Kinder aus sechs Kindergärten und 100 Schulkinder der Lucas-Cranach-Grundschule die Vorstellung „Manni Milchzahn“ im mon ami. Darüber hinaus sind Projektstage in verschiedenen Schulen vorgesehen und Kindergartengruppen sind wieder herzlich willkommen zum Besuch im Gesundheitsamt. Fragen rund um das Thema Mundgesundheit von Jung und Alt dürfen gern an uns gestellt werden. Damit es auch morgen heißen kann: Kau dich fit!

Kontakt: Dr. Susanne Ifland
Gesundheitsamt, Markt 13/14, Tel. 03643 762-785,
E-Mail: zaed@stadtweimar.de

Weimarer Gespräche zur seelischen Gesundheit

GESUNDHEITSAMT Gesprächsthema: ADHS im Erwachsenenalter

Herzliche Einladung zum vierten Termin der Gesprächsreihe am Mittwoch, dem 7. Oktober von 17.00 bis 18.30 Uhr am Herderplatz 14, im Raum 003.

Der Dialog zum Thema „ADHS im Erwachsenenalter“ bietet einen Ort, an dem Betroffene, Angehörige und Fachpersonal auf Augenhöhe über Erfahrungen sprechen können, um voneinander zu lernen. Wie zeigt sich ADHS bei Erwachsenen? Wo liegen besondere Belastungen? Welche Stärken haben Menschen mit ADHS? Was kann helfen? Wie können Angehörige gut mit dem Thema umgehen?

Bringen Sie gerne Ihre Erfahrungen und Ihre Fragen zum Treffen ein.

Kontakt und Informationen:

Psychiatriekoordination, Elfi Schulze,
Tel.: 0171 7596199

E-Mail: psychiatriekoordination-we-wl@stadtweimar.de

Nur wer gut kauen kann, kann kauintensiv Nahrung wie Obst, Gemüse und Vollkornprodukte zu sich nehmen.



GESUNDHEITSAMT

Informationen aus der Selbsthilfekontaktstelle



Erstes Treffen für Menschen mit COPD

Die Diagnose COPD bringt Sorgen mit sich und Veränderungen. Dennoch gilt es, den Alltag mit der Krankheit zu meistern und im Rahmen der Möglichkeiten zu genießen. Ob praktische Alltagstipps, Informationen zu Therapien und Medikamenten oder der gemeinsame Umgang mit körperlichen und seelischen Belastungen – in einer Selbsthilfegruppe ist Raum für all diese Themen. Ein erstes Treffen für Menschen mit COPD findet am **Donnerstag, den 22. Oktober 2026 um 16 Uhr** statt. Bitte melden Sie sich in der Selbsthilfekontaktstelle, wenn Sie teilnehmen möchten.

Erstes Treffen für an Brustkrebs erkrankte und -erfahrene Frauen

Wir möchten eine Selbsthilfegruppe gründen, um Frauen (unter 55 J.) mit einer Brustkrebs-

erkrankung einen geschützten Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und Ermutigung zu bieten. Eine Brustkrebsdiagnose bringt noch lange nach Beendigung der Behandlungen körperliche, seelische, soziale und vor allem familiäre Herausforderungen mit sich. Diese Ängste, Hoffnungen und persönlichen Erfahrungen können wir miteinander teilen. Die Gruppe ist offen für Betroffene – unabhängig von Krankheitsstadium oder Therapiesituation. Wir laden herzlich zu einem ersten Kennenlernen am **Donnerstag, den 29. Oktober 2026, 16 Uhr, Herderplatz 14, Raum 003**, ein.

Kontakt und Informationen:

Selbsthilfekontaktstelle / Gesundheitsamt
Weimar, E-Mail: selbsthilfe@stadtweimar.de;
Tel.: 03643 762-753

SOZIALES

Bunte Wimpel, Riesenseifenblasen und viele Gespräche

FAMILIENAMT Begegnungstag für Pflege- und Adoptivfamilien

Die Pflege- und Adoptivfamilien sowie Interessierte kamen mit den Sozialraumteams der Stadt Weimar am diesjährigen Begegnungstag zusammen. Neben den zahlreichen Angeboten für die jüngeren Gäste durch Mitarbeitende vom SOS-Familienzentrum und der Sozialraumteams, standen auch die vielfältigen Austauschmöglichkeiten im Mittelpunkt. Interessierte kamen mit erfahrenen Pflege- und Adoptivfamilien ins Gespräch, Familien tauschten sich untereinander aus, und auch die Mitarbeitenden der Sozialraumteams waren als

Ansprechpersonen präsent. In entspannter Atmosphäre entstanden so Gesprächsthemen, für die im Beratungsalltag und im Rahmen der Hilfeplanung oft wenig Raum bleibt.

In ihrer Rede würdigte Maria Vent, Teamleitung der Sozialraumteams Mitte/Süd, die Arbeit der Pflegefamilien. Sie hob hervor, welche zentrale Bedeutung Pflegefamilien für Kinder haben, die vorübergehend oder dauerhaft nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können, und dankte den Familien für ihr Engagement und die wertvolle Arbeit, die sie täglich leisten.

Die Sozialraumteams suchen fortlaufend Menschen aus Weimar, die sich vorstellen können, einem Kind vorübergehend oder dauerhaft ein Zuhause zu geben. Pflegeeltern können Paare oder Einzelpersonen sein, mit oder ohne eigene Kinder. Wer sich für das Thema interessiert, muss sich nicht sofort entscheiden: Ein erstes, unverbindliches Informationsgespräch steht am Anfang.

Der nächste Infoabend „Kinder suchen Pflegefamilien“ findet am 27. Oktober 2026 von 16.30 bis 18 Uhr in den Räumen der Diakonie statt.

Informieren Sie sich unverbindlich und melden sich an:

Maria Vent, Sozialraumteam Mitte-Süd,

Tel.: 03643 762-975,

E-Mail: pflgekinderdienst@stadtweimar.de

Weitere Informationen:

www.weimar.de/pflgekindere

VERWALTUNG

Führerschein-umtauschpflicht

BÜRGERAMT Frist bis 19. Januar 2027 beachten



Der Bürgerservice erinnert daran, dass Kartenführerscheine mit Ausstellungsdatum 2002 bis 2004 **bis spätestens 19. Januar 2027** in den aktuellen EU-Kartenführerschein umgetauscht werden müssen. Der verpflichtende Umtausch ist Teil einer europaweiten Regelung, mit der Führerscheine vereinheitlicht und besser gegen Fälschungen geschützt werden sollen. Die Fahrerlaubnis bleibt dabei unverändert bestehen.

Um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt die Stadt Weimar, frühzeitig einen Termin im Bürgerservice entweder online über den QR-Code oder über die

Bürgerhotline 03643 762-0

zu vereinbaren.

Von der aktuellen Frist ausgenommen sind Fahrerlaubnisinhaberinnen und -inhaber, die vor 1953 geboren wurden. Für diese gilt unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins eine Umtauschfrist bis zum 19. Januar 2033.

BILDUNG



Zertifikate für Pädagogen

FAMILIENAMT Am 1. September 2026 erhielten die Teilnehmenden des trägerübergreifenden Papilio-U3 Kurses (für Kinder unter drei Jahren) im Festsaal des Rathauses ihre Zertifikate.

Die Arbeit und das Engagement der pädagogischen Fachkräfte aus den Kitas Nordknirpse, Sonnenschein, Sonnenhügel, St. Elisabeth, Waldstadt und Kirschbachtal wurden im Rahmen der feierlichen Zertifikatsübergabe durch Bürgermeister Ralf Kirsten, die Leiterin des Familienamtes Doreen Bauer sowie den Vertreterinnen der Krankenkasse BARMER, als Präventionspartner und der Papilio gGmbH, als Programmträger hervorgehoben und gewürdigt. In Weimar wurden bisher vier Fortbildungen

für pädagogische Fachkräfte in Kitas zum Programm Papilio-U3 erfolgreich abgeschlossen. Ziel der Papilio-U3-Fortbildung ist die Förderung der psychosozialen Gesundheit und Prävention von Verhaltensproblemen für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen. Papilio-U3 stärkt von Beginn an die psychosoziale Gesundheit der Kinder, fördert frühzeitig ihre sozial-emotionale Entwicklung und baut durch feinfühliges Verhalten der Fachkräfte eine sichere Bindung auf – und stärkt damit zugleich die Selbstwirksamkeit der pädagogischen Fachkräfte. Es geht um Chancengerechtigkeit für alle Kinder. Kindergärten sind die idealen Orte, um alle Kinder so zu fördern, dass sie ihre Potentiale entfalten können, unabhängig davon, wieviel Förderung sie zu Hause erfahren.

Im nächsten Jahr werden wieder Kurse für den U3-Bereich stattfinden. Es ist geplant, auch Papilio Fortbildungen für den Bereich der dreibis sechsjährigen Kinder für Weimarer Kindergärten anzubieten.

VERWALTUNG

Informationen für Hundehaltende

ORDNUNGSAMT | FINANZEN UND BETEILIGUNGEN Mit der Anschaffung eines Hundes ergeben sich für Hundehaltende bestimmte Pflichten

Informationen zur Hundesteuer

Jeder Bürger und jede Bürgerin, die im Stadtgebiet Weimar einen oder mehrere Hunde halten, unterliegen der Hundesteuerpflicht. Die Erhebung der Hundesteuer erfolgt nach den Bestimmungen der jeweils geltenden Hundesteuersatzung der Stadt Weimar.

Jeder Hundehaltende hat die Anschaffung eines Hundes oder den Zuzug mit einem Hund in das Stadtgebiet Weimar innerhalb von 14 Tagen bei der Abteilung Steuern anzumelden. Es ist immer wieder festzustellen, dass einzelne Hundehaltende der Anmeldepflicht verspätet oder gar nicht nachkommen. Hundehaltende, die ihren Hund bislang nicht angemeldet haben, erinnert die Abteilung Steuern daher nachdrücklich daran, ihrer Meldepflicht unverzüglich nachzukommen.

Die unterlassene oder verspätete Abgabe der Hundesteueranmeldung kann zur Ahndung nach den bußgeld- und strafrechtlichen Bestimmungen führen.

Weiterführende Informationen gibt es im Amt für Finanzen und Beteiligungen, Abteilung Steuern, oder unter

www.weimar.de unter folgendem Pfad: Stadt > Service > Anliegen > H > Hundesteuer, Anmeldung/Abmeldung

Die Hundesteueranmeldungen können eingereicht werden über das Thüringer Antrags-Portal ThAVEL thavelp.thueringen.de, per Fax 03643 762-440 oder per Post an die Stadtverwaltung Weimar, Abteilung Steuern, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar.

Eine persönliche Hundesteueranmeldung oder ein Beratungsgespräch sind zu den Sprechzeiten der Abteilung Steuern möglich.

Informationen zu den Pflichten nach dem Thüringer Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren (ThürTierGefG)

Grundsätzlich ist jeder Hundehaltende verpflichtet, dem Ordnungsamt den Abschluss einer Hundehalterhaftpflichtversicherung durch eine Bescheinigung nach § 113 Abs. 2 Gesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz – VVG) oder Vorlage der Versicherungspolice, -schein nachzuweisen.

Ferner ist jeder Hund dauerhaft mit einem fälschungssicheren elektronisch lesbaren Transponder nach ISO-Standard (Mikrochip) durch einen Tierarzt kennzeichnen zu lassen. Die Kennzeichnung ist dem Ordnungsamt unverzüglich

anzuzeigen (Vorlage Impfausweis, EU-Heimtierausweis, Bescheinigung vom Tierarzt). Missachtungen der aufgeführten Verpflichtungen stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können nach § 14 ThürTierGefG geahndet werden.

Das Formular zur ordnungsrechtlichen Anmeldung eines Hundes finden Sie auf www.weimar.de unter folgendem Pfad: Stadt > Service > Anliegen > H > Hundehaltung anmelden. Die Unterlagen können eingereicht werden über

ThAVEL thavelp.thueringen.de, E-Mail ordnungsangelegenheiten@stadtweimar.de, Fax 03643 762-147 oder auf dem Postweg an die Stadtverwaltung Weimar, Ordnungs- und Versammlungsrecht, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar.

Für die persönliche Abgabe der Unterlagen können Termine vereinbart werden über: Tel. 03643 762-360, -361, -362 oder -836

Informationen zur Leinenpflicht

In Thüringen müssen Hunde im Wald ganzjährig an der Leine geführt werden. Weitere landesweite Regelungen zum Leinenzwang gibt es nicht. Gemäß der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Weimar besteht eine Anleinplicht für Hunde in öffentlichen Grün- und Parkanlagen, auf öffentlichen Straßen und Gehwegen, auf Märkten, bei Umzügen, Veranstaltungen und Festen. Die Leinenpflicht gilt nicht auf städtischen Hundeausläufflächen oder Hundefreilaufflächen, wenn diese als solche gekennzeichnet sind.

MÄRKTE

Familie Weinschenk

UNSER MARKTHÄNDLER TEIL 1 Der beliebte Marktstand der Weinschens bietet Freitag und Samstag Obst, Gemüse, Blumen, Eier, Honig und Kräuter



Mit dem Moped, einem Tragekorb auf dem Rücken, die Rosen gebündelt auf dem Schoß, so begann Jürgen Weinschenk 1977 seine Rosen auf dem Markt zu verkaufen. Vor seiner eigentlichen Arbeit als Baumschulgärtner im VEG Baumschul-Kombinat in Ulla baute er seine Eimer mit den Rosen 5.30 Uhr morgens neben dem Neptunbrunnen auf und verkaufte sie für 50 Pfennige.

Seine selbst veredelten Rosenstöcke konnte man ab 1978 auf dem Markt kaufen. Vom Bratwurststand bekam er das Holzkohlepapier – das hält die Wurzeln frisch. 1978 war er zum ersten Mal beim Weimarer Zwiebelmarkt dabei. Bei ihm gab es Blumen, Zwiebelzöpfe und Obst aus dem eigenen Garten: Äpfel, Birnen und im Winter Rosenkohl.

Seit 1990 betreibt er mit seiner Frau Birgitt, die eigentlich Maßschneiderei in Weimar gelernt hat, den Obst- und Gemüsestand gegenüber dem Rathaus. Sie kocht auch die hervorragende Marmelade, welche man am Stand kaufen kann. Wohin auch sonst mit dem ganzen Beerenobst?!

Inzwischen kommen die beiden nur noch an zwei Tagen pro Woche. Donnerstags holt Jürgen Weinschenk die Kartoffeln aus der Erde und erntet das Gemüse. Morgens ab 4 Uhr werden Auto und Hänger beladen, noch schnell einen Kaffee und ein Brötchen und dann geht's schon los zum Marktplatz. Einen Nachfolger für das Geschäft gibt es nicht.

KALENDERBLATT

AUS DEM STADTARCHIV

250 Jahre Fürstenhaus



Postkartenmotiv (1964): Das Fürstenhaus – eingebettet in die Stadtlandschaft.

Eigentlich ist die gewählte Überschrift nicht ganz korrekt. Denn das mächtige, den weiten Platzraum im Süden des Residenzschlosses dominierende Gebäude wurde einst als Verwaltungsgebäude errichtet. Es ist von großer städtebaulicher Bedeutung, bildet es doch gewissermaßen ein Gegengewicht zu dem von hier aus gut sichtbaren Residenzschloss. Umgekehrt kann man von der Bastille und vom Südflügel des Schlosses das Carl-August-Denkmal mit dem dahinter liegenden „Landschaftsgebäude“ – so die ursprüngliche Bezeichnung – am Platz der Demokratie gut sehen.

An der Planung war der heute kaum noch bekannte Landbaumeister Johann Gottfried Schlegel beteiligt. Die Bauausführung erfolgte unter der Regie von Anton Georg Hauptmann,

dem agilen und in seiner Zeit erfolgreichsten Bauunternehmer in der Residenzstadt. Bereits 1770 begonnen, wird die lange Bauzeit dem Brand des Schlosses geschuldet gewesen sein, eine Katastrophe auch im Hinblick auf die immer klammern Kassen. Nun musste man plötzlich umdisponieren. Alle Funktionen, die das Schloss barg, mussten irgendwo anders untergebracht werden. So brauchte es auch eine Lösung für die fürstliche Wohnung, die sich zuvor im Schloss befunden hatte. Die erforderlichen Planungsänderungen hatten ebenso zu Verzögerungen bei der Fertigstellung geführt wie die Entlassung des Architekten Schlegel, gegen den wohl auch Hauptmann intrigierte. Man warf ihm Versäumnisse beim Brandschutz im Schloss vor, Beschuldigungen, die allerdings kaum haltbar

waren, denn die Errichtung der „Wilhelmsburg“ lag ja schon mehr als hundert Jahre zurück. Der Herzog Carl August zog bereits ein, als der Bau noch gar nicht ganz fertig war, und nutzte das Haus für die kommenden Jahrzehnte für sich und Teile seines Hofstaats. Das ist der Grund für die bis heute übliche Bezeichnung „Fürstenhaus“. Als Jahr der Fertigstellung gilt 1776. Doch stellten sich schon bald Mängel ein. Anton Georg Hauptmann hatte „gepfuscht“, offensichtlich billige Konstruktionen gewählt und minderwertiges Material eingebaut, die, unter Putz verdeckt, nicht mehr sichtbar waren.

1803, mit der Fertigstellung des Ostflügels des Residenzschlosses, als die herzogliche Familie ihre jahrzehntelange „Interimswohnung“ verließ, bekam das Fürstenhaus neue Funktionen. So nutzte es zeitweise die freie Zeichenschule. Nach Carl Augusts Tod hatte die verwitwete Herzogin Luise hier ihr Domizil. Vorübergehend war das Gebäude Sitz der Lesegesellschaft „Museum“ und um die Mitte des 19. Jahrhunderts beherbergte das ehemalige Fürstenhaus mehrere Jahrzehnte lang die herzoglichen Kunstsammlungen. Schließlich zogen die Landstände hier ein, für die das Haus ja ursprünglich sogar errichtet wurde. Übrigens kam erst im späten 19. Jahrhundert an der Hauptfassade die barockisierende Säulenreihe hinzu, eine dem Zeitgeschmack geschuldete Zutat.

Nach dem Ende der Monarchie hatte das Parlament des neu gegründeten Landes Thüringen im Gebäude seinen Sitz, bevor es von den Nationalsozialisten durch verschiedene Ämter und schließlich der NSDAP-Gauleitung belegt wurde. Die heutige Funktion als Hauptsitz der Musikhochschule „Franz Liszt“ bekam das Gebäude erst in den frühen 1950er Jahren. Nur der alte Name „Fürstenhaus“ erinnert noch an die Goethezeit. Carl August auf seinem Pferd scheint von seinem bis 1803 bewohnten Domizil zum Residenzschloss zu reiten, flankiert vom Grünen und vom Roten Schloss. Das Denkmal mit den umgebenden Bauten bildet ein einmaliges Ensemble, ein „Postkartenmotiv“.

AXEL STEFEK



Neue politische Parolen (1949): Werbung für den Zweijahresplan, für die Sowjetunion, für die Einheit Deutschlands.

Besetzt von den Nazis (1936): „Ausschmückung anlässlich des 10. Jahrestages des Reichsparteitages 1926“ (handschriftliche Notiz auf der Rückseite).



VERWALTUNG

Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz (BMG)

BÜRGERAMT Bürgerinnen und Bürger der Stadt Weimar haben die Möglichkeit, bestimmten Datenübermittlungen zu widersprechen. Sie können dies zeitgleich mit ihrer An- oder Ummeldung erledigen, aber auch nachträglich. Für eine nachträgliche Eintragung vereinbaren Sie einen Termin im Bürgerservice, nutzen das abgedruckte Formular oder scannen den QR-Code, um zum Online-Antrag weitergeleitet zu werden.

Bei bereits eingetragenen Übermittlungssperren besteht kein Handlungsbedarf. Die Einrichtung von Übermittlungssperren sowie deren Aufhebung ist kostenfrei.

Erläuterungen zu den Übermittlungssperren

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft durch den Familienangehörigen eines Mitglieds dieser Religionsgesellschaft

Es erfolgt ein Hinweis gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 42 Absatz 2 BMG widersprechen zu können.

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde gemäß § 42 Absatz 2 BMG von diesen Familienangehörigen folgende Daten übermitteln:

- Familienname
- frühere Namen
- Vornamen
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Geschlecht
- Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft
- derzeitige Anschriften und letzte frühere Anschrift
- Auskunftssperren nach § 51 BMG und bedingte Sperrvermerke nach § 52 BMG
- Sterbedatum

Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts an die jewei-



Widerspruch gegen Datenübermittlungen nach dem Bundesmeldegesetz (BMG)

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Ich beantrage eine Datenübermittlungssperre für die angekreuzten Fälle:

☐	Religionsgesellschaften	§ 42 Abs. 3 S. 2 BMG i.V.m. § 42 Abs. 2 BMG
☐	Alters- und Ehejubiläen	§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG
☐	Parteien und Wählergruppen	§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 1 BMG

Die Erläuterungen zu den einzelnen Übermittlungssperren habe ich zur Kenntnis genommen.

Die Übermittlungssperren bleiben bis zum Widerruf bestehen.

Datum

Unterschrift Antragsteller/in und ggf. Ehegatte/Ehegattin

lige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft. Diese Zweckbindung wird dem Empfänger bei der Übermittlung mitgeteilt. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk

Es erfolgt ein Hinweis gemäß § 50 Abs. 5 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Abs. 2 BMG zu widersprechen.

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über

Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Abs. 2 BMG Auskunft erteilen über:

- Familienname
- Vornamen
- Doktorgrad
- Anschrift sowie
- Datum und Art des Jubiläums

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag. Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch ist bei allen Meldebehörden, bei denen die betroffene Person gemeldet ist, einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u. a. bei Wahlen und Abstimmungen

Es erfolgt ein Hinweis gemäß § 50 Abs. 5 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Abs. 1 BMG an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene zu widersprechen.

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Abs. 1 BMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Abs. 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

INKLUSION

Termine für Sitzungen

BEHINDERTEN- UND SENIORENBEAUFTRAGTE Der Behindertenbeirat und der Seniorenbeirat laden zu ihren öffentlichen Sitzungen ein:

Seniorenbeirat

14. Oktober 2026, 13.30 Uhr: Marie-Seebach-Stiftung, Tiefurter Allee 8, Dr. Michael Appel, Landespolizeiinspektion Erfurt, informiert über Kriminalität im Internet
11. November 2026, 13.30 Uhr: Azurit Seniorenzentrum „Weimarblick“, Lützendorfer Straße 8

Behindertenbeirat

1. Oktober 2026, 17 Uhr: Stadtverwaltung, Saal Herderplatz 14, Christina Haensel vom Sportamt informiert über den Planungsstand der Special Olympics 2027 in Weimar
5. November 2026, 17 Uhr: Stadtverwaltung, Saal Herderplatz 14

INKLUSION

BÜRGERAMT

Rücksicht nehmen auf abgesenkte Bordsteine und Grundstückszufahrten

Die Stadt Weimar appelliert an alle Fahrzeugführer, verstärkt Rücksicht auf abgesenkte Bordsteine zu nehmen. Diese Bereiche, insbesondere vor Grundstücksein- und -ausfahrten, sind von besonderer Bedeutung für mobilitätseingeschränkte Menschen, etwa Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sowie Personen mit Kinderwagen. Dies gilt auch für die eigene Grundstückszufahrt.

Abgesenkte Bordsteine ermöglichen eine barrierefreie Teilhabe am Straßenverkehr und dürfen daher nicht durch parkende Fahrzeuge blockiert werden. Dennoch kommt es immer wieder zu Behinderungen, die den Alltag betroffener Personen erheblich erschweren.

Auch im Zuge der Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr gewinnen Grundstücksein- und -ausfahrten zunehmend an Bedeutung. Sie dienen Radfahrenden häufig als notwendige Ausweichflächen im Begegnungsverkehr und müssen daher jederzeit frei zugänglich bleiben.

Der Städtische Ordnungsdienst wird diese Ordnungswidrigkeit künftig verstärkt kontrollieren und ahnden. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum nachhaltig zu verbessern.

Die Stadtverwaltung bittet alle Verkehrsteilnehmenden um umsichtiges Verhalten und gegenseitige Rücksichtnahme.

Immer wieder kommt es zu Behinderungen, die den Alltag betroffener Personen erheblich erschweren.



NACHRICHTEN

AMT FÜR BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Neues Großtanklöschfahrzeug für Legefeld



Das Großtanklöschfahrzeug wurde für den wasserintensiven Einsatz bei Wald- bzw. Vegetationsbränden konzipiert und ist eine Ergänzung zu dem vorhandenen Waldbrandfahrzeug auf Basis „Unimog“ mit der Bezeichnung „TLF Wald“.

Das neue Großtanklöschfahrzeug wurde von der Firma SCHMITZ Feuerwehrtechnik aus Nobitz gebaut und vom Thüringer Landesverwaltungsamt dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz/Rettungsdienst der Stadt Weimar übergeben. Es ist zukünftig am Standort „Weimar-Legefeld“ stationiert. Die Beschaffungskosten für den Freistaat betragen 590.000 Euro. Es wurden insgesamt sechs Großtanklöschfahrzeuge für den Katastrophenschutz in Thüringen ausgeliefert.

Die Basis des Fahrzeuges ist ein MAN TGS 28.440 6x4 mit einer Motorleistung von 440 PS und einem Gesamtgewicht von 26 Tonnen. Die Besatzung beträgt drei Einsatzkräfte. Zur feuerwehrtechnischen Ausstattung gehören unter anderem ein 10.000 Liter Löschwassertank, ein 500 Liter Schaummitteltank, eine Feuerlöschkreiselpumpe (3000 l/min), ein klappbarer und abnehmbarer Dachwasserwerfer mit 3.000 l/min, ein Faltbehälter 15.000 Liter, eine Schaum-Druckzumischanlage (DZA) 1600 sowie Einsatzmittel für Wald- und Vegetationsbrände (Motorkettensäge, Löschrucksäcke und Handwerkzeug).

SPORTVERWALTUNG

Spendenlauf für den guten Zweck

Der Rotary Club Weimar engagiert sich seit nunmehr 30 Jahren für soziale Projekte in Weimar und über Weimars Grenzen hinaus. Seit 2008 wird daher der jährlich stattfindende Benefizlauf veranstaltet, bei dem der komplette Erlös für gemeinnützige und sozial engagierte Organisationen, Einrichtungen und Projekte bereitgestellt wird. Die Spenden in diesem Jahr kommen dem Aufbau einer Hämodialyse-Station im Scheer Memorial Adventist Hospital in Banepa, Nepal, zugute.

Auch die „Flotten Bürokraten“ der Stadtverwaltung - gesponsert durch die Stadtspitze Peter Kleine, Ralf Kirsten und Dr. Claudia Kolb - haben ihren sportlichen Beitrag wieder geleistet und zu einem super Ergebnis beigetragen. Es wurden Spenden in Höhe von 37.257,79 Euro gesammelt! Und über 1.400 Menschen hatten dazu noch eine Menge Spaß, im Wimaria-Stadion für den guten Zweck ihre Runden zu drehen.



SOZIALES

VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V.

Haus- und Straßensammlung der Kriegsgräberfürsorge

Die traditionelle Spendensammlung des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Landesverband Thüringen - findet vom 18. Oktober bis 15. November 2026 in den Städten und Gemeinden Thüringens statt. Die Sammlung ist genehmigt durch das Thüringer Landesverwaltungsamt mit AZ.: 211.12-2152-08/26 TH vom 23. Oktober 2025.

Der Volksbund bittet die Städte und Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger in Thüringen, aber auch Soldaten und Reservisten der Bundeswehr um Unterstützung. Thüringer Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereine und Schulklassen werden gebeten zu unterstützen und als Spendensammler für diesen gemeinnützigen und friedensfördernden Zweck aktiv zu werden.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Landesverband Thüringen,

Bahnhofstraße 4a, 99084 Erfurt,

Tel.: 0361 6442175, Fax 0361 6442174,

E-Mail: thueringen@volksbund.de, www.volksbund.de

RECHT

Einbürgerung besiegelt

AMT FÜR MIGRATION Weimar feiert 29 neue Staatsbürgerinnen und Staatsbürger



Am 15. Juli haben so 29 Menschen, darunter sieben Kinder und Jugendliche, aus Syrien, Ägypten, Kuba, der Tschechischen Republik, Bolivien, Georgien, Belarus, Iran, Russland, Ukraine, Türkei und Kolumbien ihre deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Insgesamt wurden im Jahr 2026 bereits 121 Personen eingebürgert.

Dmitry Samoryadov (Bild rechts) und Mahsa Nejadfallah (Bild links) sind zwei von ihnen, die im Juli ihren Deutschen Pass erhalten haben. Dmitry ist vor 12 Jahren aus Russland nach Deutschland gekommen und hat hier ein Masterstudium der mathematischen Finanzwirtschaft und Risikosteuerung abgeschlossen. Heute ist er 41 Jahre und arbeitet seit einigen Jahren im Risikocontrolling einer Weimarer Bank. Im November 2024 hat er seinen Einbürgerungsantrag gestellt. Über den Prozess sagt er: „Im Grunde war es für mich relativ einfach. Es ist natürlich viel Bürokratie, aber es gibt eine Checkliste für die Unterlagen, die man vorweisen muss. Wenn man alles beisammen hat, muss der Antrag nur noch bearbeitet werden. Ich hatte das Glück, dass ein Kollege mich im Prozess unterstützt hat.“

Ich erkläre feierlich, dass ich das Grundgesetz und die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland achten, und alles unterlassen werde, was ihr Schaden könnte.

Mit diesem Eid wird der lange, bürokratische Prozess der Einbürgerung feierlich besiegelt.

Seine Zukunft sieht Dmitry in Weimar, denn er fühlt sich in der Stadt und in seinem Job sehr wohl. Nach 12 Jahren in Deutschland war es für ihn nur logisch, auch die deutsche Staatsbürgerschaft zu beantragen. Das macht für ihn vieles einfacher.

Auch Mahsa ist in Weimar angekommen. Sie stammt aus dem Iran, kam für ihr Studium an der

Bauhaus-Universität in die Stadt und ist inzwischen vielfältig in der lokalen Kultur-, Medien- und Kreativszene engagiert. Sie ist Gründerin und Leitern des Return International Film and Art Festivals, ist Mitglied des Ausländerbeirats, Vorständin im MENT e.V. und arbeitet als Referentin für Kommunikation und Koordination sowie Foto- und Videografin.

Die Einbürgerung war für sie wichtig, um eine langfristige Perspektive für ihr Leben in Deutschland zu sehen. Sie sagt: „Ohne deutsche Staatsbürgerschaft ist alles komplizierter. Ich habe Probleme bei der Jobauswahl, bei der Wohnungssuche und meine Zukunft ist immer davon abhängig, ob meine Aufenthaltserlaubnis verlängert wird oder nicht. Jetzt, so hoffe ich, wird das alles der Vergangenheit angehören.“ Sie ist glücklich, endlich richtig in Weimar ankommen zu können.

INKLUSION

BEHINDERTENBEIRAT

Barrierefreiheit mitgestalten

Barrierefreiheit entsteht nicht von allein - sie braucht Menschen, die genau hinschauen, mitdenken und sich einmischen. Der Behindertenbeirat der Stadt Weimar hat dies auch im ersten Halbjahr 2026 mit großem Engagement getan.

Ob Straßenbau, öffentliche Gebäude oder Veranstaltungen - der Behindertenbeirat bringt die Perspektive von Menschen mit Behinderungen frühzeitig in Planungen ein. So begleitete der Beirat zahlreiche Bauprojekte, darunter Maßnahmen in der Humboldtstraße, am Übergang Weimar-West/Weimar-Nord, am Sportplatz

Lindenberg, am Haus Hohe Pappeln, beim Werkstattneubau des Deutschen Nationaltheaters, bei der Sanierung des Grabens sowie beim Neubau der Sporthalle am Campus Pestalozzischule. Auch die Absenkung und bessere Kennzeichnung von Bordsteinen an Querungsstellen wurde aktiv begleitet - kleine Maßnahmen mit großer Wirkung für viele Menschen.

Doch Barrierefreiheit endet nicht am Bordstein. Gemeinsam mit der Senioren- und Behindertenbeauftragten der Stadt Weimar sowie den verschiedenen Fachämtern setzt sich der Behindertenbeirat dafür ein, dass Inklusion in vielen Lebensbereichen mitgedacht wird. Der regelmäßige Austausch mit Bauamt, Ordnungsamt, Gesundheitsamt, Schulverwaltungsamt und weiteren Bereichen sorgt dafür, dass die Belange von Menschen mit Behinderungen frühzeitig berücksichtigt werden.

Auch ganz praktische Verbesserungen wurden angestoßen: So engagierte sich der Beirat für zusätzliche Sitzbänke an Bushaltestellen -

ein Gewinn für ältere Menschen, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und alle, die zwischendurch eine Pause brauchen.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Arbeit ist die persönliche Beratung. Immer wieder wenden sich Bürgerinnen und Bürger mit Fragen, Hinweisen oder Problemen an den Behindertenbeirat. Hier wird zugehört, vermittelt und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Darüber hinaus unterstützte und berät der Behindertenbeirat zahlreiche Veranstaltungen in Weimar - vom Kunstfest über Märkte und Angebote des Deutschen Nationaltheaters bis hin zum Inklusionstag. Ziel ist es, Inklusion sichtbar zu machen und Begegnungen zu schaffen.

Das Fazit: Der Behindertenbeirat ist ein wichtiger Impulsgeber für ein Weimar, in dem alle Menschen selbstbestimmt und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Denn Inklusion beginnt dort, wo Barrieren erkannt und gemeinsam abgebaut werden.

NACHRUFE

Uns erreichte die traurige Nachricht, dass unsere ehemalige Mitarbeiterin

Johanna Felber

am 4. September 2026 verstorben ist.

Wir erinnern an eine geschätzte Kollegin, die langjährig in der Stadtverwaltung Weimar tätig war. Johanna Felber war als Sachbearbeiterin in der Kämmerei tätig und widmete sich ihren Aufgaben stets mit großer Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein und Fachkenntnis. Insbesondere nach den Umstrukturierungen übernahm sie eine wichtige Funktion als Ansprechpartnerin für das gesamte Aufgabengebiet der Soll-Stellungen. Sie stand den Kolleginnen und Kollegen mit ihrem umfassenden Wissen zur Seite, erläuterte Zusammenhänge, gab Hilfestellung und sorgte damit wesentlich für einen guten und verlässlichen Austausch zwischen den beteiligten Bereichen.

Ihre aufgeschlossene, gewissenhafte und hilfsbereite Art sowie ihre Bereitschaft, ihr Wissen weiterzugeben, machten sie zu einer geschätzten Kollegin und verlässlichen Ansprechpartnerin. Viele werden sich an ihre fachliche Kompetenz, ihre Kollegialität und ihre menschliche Zugewandtheit erinnern.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen. Ihnen gelten in dieser schweren Zeit unser tief empfundenes Mitgefühl und unsere Anteilnahme.

Oberbürgermeister Peter Kleine

Der Personalrat

Mitarbeitende des Amtes für Finanzen und Beteiligungen

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen und langjährigen Kollegen

Uwe Bernd Henning

der am 12. Juni 2026 im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

Uwe Bernd Henning war seit 1990 Teil unseres Teams in der Entsorgung. Über mehr als drei Jahrzehnte seines Lebens widmete er sich mit großem Pflichtbewusstsein seiner Arbeit als Müllwerker. Tag für Tag leistete er einen wertvollen Beitrag dazu, unsere Stadt sauber und lebenswert zu halten. Er war nicht nur ein geschätzter Mitarbeiter, sondern auch ein guter Kollege und Freund. Seine Hilfsbereitschaft, seine Ehrlichkeit und seine Bodenständigkeit werden uns in Erinnerung bleiben.

Wir verlieren mit Uwe Bernd Henning einen Menschen, der durch seine Arbeit und seine Art das Miteinander in unserem Team geprägt hat. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Oberbürgermeister Peter Kleine

Der Personalrat

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des KommunalService Weimar**

NACHRICHTEN

NEUES HIGHLIGHT FÜR WEIMARS SPORTLANDSCHAFT

2. Basketball-Bundesliga in der Asbach-Sporthalle



Die stetig wachsende Sportszene Weimars ist um ein weiteres Highlight reicher – ab September 2026 gibt es in der Asbach-Sporthalle Spitzensport in der 2. Basketball-Bundesliga ProB live zu erleben. Die im vergangenen Frühjahr aufgestiegene Männermannschaft von Culture City Weimar misst sich nun mit einigen der renommiertesten Basketballprogrammen Deutschlands. Um die Asbach-Sporthalle an die für die 2. Basketball-Bundesliga erforderlichen Bedingungen anzupassen und damit die Mannschaft auch nach dem Aufstieg in Weimar zu halten, haben die Ämter der Stadt Weimar in den vergangenen Monaten hart gearbeitet – ein außergewöhnliches Engagement. Damit heißt es nun alle zwei Wochen entweder samstags ab 18 Uhr oder sonntags ab 16 Uhr: Auf geht's Culture City Weimar!

Übersicht Heimspiele 2026

11.10.2026 – 16:00 Uhr – vs. Bayer Leverkusen
25.10.2026 – 16:00 Uhr – vs. Leitershofen
13.11.2026 – 19:00 Uhr – vs. Rhöndorf
20.11.2026 – 20:00 Uhr – vs. Speyer (in Jena)
28.11.2026 – 18:00 Uhr – vs. Ludwigsburg
13.12.2026 – 16:00 Uhr – vs. Fellbach

Ticket-Infos

Tageskarten kosten im Vorverkauf 8,50 € für Vollzahler und 6,00 € (ermäßig). An der Abendkasse betragen die Preise 9,50 € bzw. 7,00 €. Die Ermäßigung gilt für Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Rentner:innen und Arbeitslose. Aufgrund der begrenzten Kapazität der Halle wird der Kauf von Tickets im Online-Shop, um Wartezeiten zu vermeiden und sich Plätze frühzeitig zu sichern, empfohlen.

Onlineshop: www.culturecity.de

WEIMARHALLE

Großer Saal hat wieder flexible Wände

Eine besondere Funktion des congress centrum weimarhalle ist zurück: Die beweglichen Wände des Großen Saals sind wieder fahrbar. Nachdem die Antriebstechnik irreparabel ausgefallen und die Anlage außer Betrieb genommen worden war, kann der Saal nun wieder flexibel für unterschiedliche Veranstaltungsformate genutzt werden. Im ersten Schritt wurden die Wände im Westfoyer erneuert; noch in diesem Jahr folgt das Ostfoyer.

Die Einschränkungen waren deutlich spürbar: Bei Messen und Ausstellungen stand weniger Fläche zur Verfügung, auch Bestuhlung und Raumgestaltung waren begrenzt. So konnten beispielsweise weniger Gäste an runden Tischen oder Tafeln Platz finden. „Da die weimar GmbH über die Hälfte ihres Haushaltes aus dem Betrieb der Weimarhalle erwirtschaftet, waren neben der flexiblen Raumnutzung auch wirtschaftliche Aspekte von großer Bedeutung“, sagt Geschäftsführerin Ulrike Köppel. Oberbürgermeister

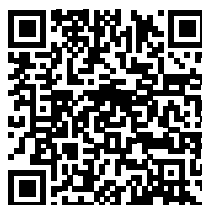
Peter Kleine betont: „Die Weimarhalle ist ein Wirtschaftsfaktor der Stadt. Von ihrem Tagungs- und Konzertbetrieb profitieren viele Dienstleistungsunternehmen in Weimar.“ Für die Wiederinbetriebnahme wurde von den Experten der Krebs'engineers GmbH aus Sachsen-Anhalt die historische Steuerung analysiert und in eine moderne Industriesteuerung übertragen: „Wir fangen da an, wo andere aufgeben“, sagt Geschäftsführer Martin Brettschneider. Neue Module, Verkabelungen und Sensoren machen die Anlage zuverlässiger und sicherer. Auch die Geschwindigkeit hat sich erhöht: Das Öffnen und Schließen der Wände dauert heute rund sieben statt zuvor etwa 15 Minuten.

Foto: Benjamin Schumann, weimar GmbH





KULTUR



Das vollständige Interview „Wir bauen an einem Ort der Demokratie“ lesen Sie in der aktuellen Printausgabe oder unter [tdz.de](https://tdz.de/artikel/wir-bauen-an-einem-ort-der-demokratie-dnt-weimar) (Zugriff bezahlpflichtig). <https://tdz.de/artikel/wir-bauen-an-einem-ort-der-demokratie-dnt-weimar>

„Wir bauen an einem Ort der Demokratie“

GENERALSANIERUNG DEUTSCHES NATIONALTHEATER Interview in der Zeitschrift „Theater der Zeit“

Für die September-Ausgabe der Fachzeitschrift Theater der Zeit sprachen Karen Büchner, Leiterin der Weimarer Stabsstelle, und Architekt Malte Loeff vom Berliner Studio Qwertz, dem Generalplaner für das Haupthaus, mit Redakteur Michael Helbing über die Generalsanierung des DNT. Zur Sprache kommen der sorgfältige Umgang mit dem historischen Bestand, Denkmalschutz, Bühnentechnik, Barrierefreiheit, Kosten und Zeitplan. Über die konkreten Fragen

hinaus richtet das Gespräch den Blick auf die größeren Themen hinter dem Bauprojekt: auf einen Wandel im Verständnis von Baukultur, die Bedingungen öffentlichen Bauens und die Verantwortung, ein öffentlich finanziertes Großprojekt an diesem geschichtsträchtigen Ort transparent zu organisieren.

Weiterführende Informationen zur Generalsanierung finden Sie unter sanierung.nationaltheater-weimar.de.

AUS DEN ORTSTEILEN

LEGEFELD/HOLZDORF

Ein ereignisreicher Sommer

Der Verein „Legefelder Dorfleben e.V.“ organisierte ein gut besuchtes Angerfest. Viele Höfe hatten geöffnet, boten eine bunte Produktpalette an. Am Dorfanger gab es Speis und Trank, unsere FF Legefeld lud zur Besichtigung der Fahrzeuge ein. Das sommerliche Zusammensein bis in den Abend bei Musik hat sich zu einer festen Tradition entwickelt.



Marlis Braungart feierte im Kreise der Familie und Gästen ihren 100. Geburtstag. Oberbürgermeister Peter Kleine und Ortsteilbürgermeisterin Martina Schenk überbrachten herzliche Glückwünsche, Geschenke und einen Präsentkorb.

Herzliche Glückwünsche zum 80jährigen Jubiläum an die BU - Ingenieurgesellschaft Baustoffe und Umwelt Weimar mbh im Boden 5.

Feierliche Eröffnung der hochmodernen 3D Antennenmesskammer Desay SV Europe: Auf einem knapp 10.000 Quadratmeter großen Grundstück ist eine hochmoderne 3D Antennenmesskammer für Fahrzeuge und ein dreigeschossiges Bürogebäude entstanden. Die Messkammer ermöglicht elektromagnetisch abgeschirmte Fahrzeugmessungen und bildet damit die Grundlage für spezialisierte Services für Unternehmen der Automobilbranche.

Die Grundschule Legefeld konnte sich über viele neue Erstklässler freuen. Es gab verstärkt Anfragen, so dass an die Bildung von zwei ersten Klassen gedacht werden konnte.

Verstärkung für Ortsteilcafé

Für die regelmäßige Vorbereitung des Saales, Küchenvorbereitung und Durchführung des Kaffee- und Kuchenangebotes suchen wir zur Verstärkung des Teams ein bis zwei Personen, die ehrenamtlich Freude daran haben, einmal monatlich von 12.30 bis ca. 17 Uhr eine schöne Tischafel zu erstellen, die Gäste zu bewirten und danach wieder Ordnung in die Küche unseres Bürgerhauses zu bringen. Eine Entlohnung ist nicht möglich, gegebenenfalls eine Aufwandsentschädigung. Wer noch backen könnte - diese Zutaten werden bezahlt - ist ein Hauptgewinn für unser Ortsteilcafé (Ehrenamtsvertrag). Meldungen sehr gern an die [Ortsteilbürgermeisterin](mailto:Ortsteilbürgermeisterin@legefeld.de), Tel.: 0173 8746163

Graffiti-Projekt

Großes Graffiti-Projekt am 3. Oktober 2026 von 10 bis 16 Uhr am Jugendclub Legefeld mit dem

Künstler RETUR 27. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit der Jugendförderung der Stadt Weimar, welche auch die finanziellen Mittel bereitstellt. Erreichbar über Parkplatz an der Grundschule Bürgerhaus.

Anmeldungen beim Team Jugendclub:
Tel.: 0173 2975063 (Sabrina)

Anmeldung für Busreise

Auf ins Märchenschloss mit dem Reisebus geht es am 8. Dezember 2026. Die Teilnehmerzahl muss bis 17. Oktober gemeldet werden: Fahrt mit Kurzausstieg in Meißen nach Schloss Moritzburg, kleine Rundfahrt rund um Moritzburg, Essen in der Mistschänke, Besuch Schloss mit Aschenbrödel-Ausstellung, Kaffee in Adams Gasthof Moritzburg.

Infos und Anmeldungen bei der
Ortsteilbürgermeisterin, Tel.: 0173 8746163

Neues vom „Ortsverein Füreinander-Miteinander Legefeld e. V.“

Für unseren Verein gab es auch in diesem Sommer keinen Stillstand. Wir haben jeden Monat unser traditionelles Seniorencafé mit stets wechselnden, interessanten sowie schönen Themen durchgeführt und konnten tolle Veranstaltungen vorweisen.

Zusammen mit unseren Kindergarten-Kindern haben wir für ein generationsübergreifendes Projekt eine kleine Oase im Terrain des hiesigen Pflegezentrums geschaffen. Wir besorgten uns vom Hotel ausrangierte Badewannen und ließen diese dem Pflegezentrum zukommen. Zusammen mit den Heimbewohnern und den Kindern haben wir die Badewannen einem neuen Zweck zugeführt. Wir

bepflanzten und bemalten sie. Jetzt stellen sie eine schicke Zierde im Gartenbereich des Pflegezentrums dar. Ein besonderer Dank dafür gilt nicht nur allen Akteuren (Hotel, Pflegezentrum, Firma Lindenlaub, Kindergarten und Verein) sondern auch der Unterstützung durch die Sparkasse Mittelthüringen.

Der Termin für das Kürbisschnitzen wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Das Wein-/Oktoberfest lassen wir natürlich auch 2026 nicht ausfallen. Zur „Weimarer Weihnacht“ sind wir mit dem „Inklusion on Ice Tag“ auf Weimars Eisbahn mit neuen Programmteilen präsent. Hierfür kann deshalb schonmal der 25. November 2026 genannt werden. Im Dezember gibt es wieder schöne Weihnachtsaktionen. Zu allen Terminen gibt es rechtzeitig weitere Informationen.

Kontakt Ortsteilbürgermeisterin

Martina Schenk, Hinter dem Dorfe 10,
Tel.: 0173 8746163,
E-Mail: martina-schenk@gmx.de

Nächster Sprechtag

5. Oktober 2026, 16 - 18.30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus, Legefelder Hauptstraße 18; um vorherige Anmeldung wird gebeten

Nächste Sitzung des Ortsteilrates

5. Oktober 2026, ab 18.30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus, Legefelder Hauptstraße 18

Spendenkonto

Kontoinhaber: Ortsteilbürgermeisterin und Ortsteilrat Legefeld
Spendenzweck: Unterstützung der Arbeit im Ortsteil Legefeld/Holzdorf
DE 39 8205 1000 1164 9077 40
BIC: HELADEF 1WEM

OBERWEIMAR-EHRINGSDORF

Arbeiten am EOW-Gelände schnellstens fortsetzen

Die Abbrucharbeiten auf dem ehemaligen EOW-Gelände liegen seit mehr als einem Jahr still. Der Ortsteilrat Oberweimar-Ehringsdorf in Vertretung der rund 6.000 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Weimar richtete einen Appell an die Stadtverwaltung und den Stadtrat, „die entsprechenden Beschlüsse zu fassen, dass die erforderlichen Mittel bereitgestellt und die Arbeiten für Gebäuderückbau, Entsiegelung, Bodensanierung und die Renaturierungsmaßnahmen für den Hochwasserschutz im Ortsteil zeitnah fortgeführt und zum Abschluss gebracht werden.“ Mit einem entsprechenden Schreiben und persönlicher Ansprache in den Ausschüssen stellten wir die Dringlichkeit unseres Anliegens dar. Seit dem Frühjahr 2026 liegen der Stadtverwaltung der Altlastenbericht und der notwendige Sanierungsplan vor. Die dazu eingeplanten Aufwendungen für die Altlastensanierung werden laut Drucksache 2026/162/V vom 19. August 2026 mit rd. 2,4 Mio. Euro deutlich überschritten. In der Septembersitzung des

Stadtrates sollte über die Freigabe der Mittel abgestimmt werden. Im Finanzausschuss wurde die Drucksache jedoch vertagt mit der Forderung, die Hintergründe des Kostenaufwuchses zu klären.

Aus Sicht des Ortsteilrates bleibt die Bodensanierung und Umsetzung des Projektes oberste Priorität im Verwaltungshandeln. Die Geländeplanung ist dem Ortsteilrat inzwischen bekannt, es flossen wichtige Aspekte für den Ortsteil ein. Insgesamt wird ein deutlicher Mehrwert für die Lebensqualität im Ortsteil, vordergründig für den Hochwasserschutz, aber auch für die Schulwegsicherheit und unser Stadtbild entstehen. Das darf nicht auf unbestimmte Zeit verschoben werden!

Infoveranstaltung zum Thema „Online Banking“

Da kein Ersatz der Sparkassenaußenstelle im Ortsteil in Sicht ist, suchen wir nach Möglichkeiten, insbesondere Älteren die Situation zu erleichtern. Der Ortsteilrat hat mit der Sparkasse nun zwei kleine Maßnahmen vereinbart: Ab sofort liegen frankierte Umschläge mit Überweisungsträgern im Hofladen des Bienenmuseums zu dessen Öffnungszeiten zur Abholung bereit. Weiterhin ist ein Schwerpunkt, dass sich vor allem Ältere mit dem Online-Banking vertraut machen. Nach wie vor scheuen viele diesen Schritt, haben Respekt vor der Technik oder Sicherheitsbedenken. Hierzu bieten wir am **Donnerstag, den 5. November 2026, von 14 bis 16 Uhr eine Infoveranstaltung in der Bibliothek im Bienenmuseum** an, eine Anmeldung bis zum 30. Oktober 2026 ist erforderlich per

Tel.: 0176 61015553, E-Mail info@ortsteil-owe.de.
Gerne können Sie Ihr eigenes Smartphone/Tablet, falls vorhanden, mitbringen.

Zum Hintergrund: Der Ortsteilrat setzt sich seit langem mit großem Engagement für den Erhalt bzw. Ersatz des Standortes der Sparkasse Mittelthüringen im Ortsteil ein, nachdem am Plan Oberweimar die Geschäftsstelle aufgelöst wurde. Wir kooperieren mit dem Weimarer Seniorenbeirat und dem Behindertenbeirat, sind auch mit dem Oberbürgermeister im Gespräch. Derzeit ist jedoch keine Lösung in Sicht. In Betracht gezogene Objekte sind für einen Standort ungeeignet oder nicht barrierefrei gestaltbar. Aktuell wird unserer Kenntnis nach die Installation eines Geldautomaten in einem Nahversorger in Erwägung gezogen, was wir wegen der Möglichkeit, sich Bargeld an der Kasse auszahlen zu lassen, nicht adäquat finden, denn vor allem würden Überweisungsterminal und Kontoauszugsdrucker benötigt. Auch das Sparkassenmobil im Bienenmuseum ist keine Option, zumal vom Angebot her inzwischen stark eingeschränkt.

Tempodisplays für mehr Sicherheit

Im Juli sind zwei Tempodisplays in der Taubacher Straße im Bereich der Bushaltestellen „Am Burgholz“ in Betrieb genommen worden.

Der Ortsteilrat hat die Beschaffung organisiert. Wir hoffen, dass diese Maßnahme hilft, um die Kraftfahrer zu Geschwindigkeiten auf Basis der StVO einzuhalten. Der Übergang für Fußgänger zur Bushaltestelle, von Fußgängern und Radfahrern zum Fuß- und Radweg entlang der Taubacher Straße sowie die Einmündung der Martin-Andersen-Nexö-Straße in die Taubacher Straße für Kraftfahrzeuge stellen eine besondere Gefahrenstelle dar. Unzulässige Geschwindigkeiten bedeuten ein stark erhöhtes Unfallrisiko. Die Tempodisplays speichern jeweils in beide Fahrtrichtungen die erhobenen Geschwindigkeitswerte, die in weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in Weimar einfließen sollen.

Ein herzlicher Dank geht an unseren Kommunalservice und deren Mitarbeiter. Nachdem nach einem leider sehr langen Genehmigungsverfahren endlich alle Voraussetzungen zum Installieren der Tempodisplays vorlagen, wurde vom Kommunalservice das Vorhaben unterstützt und zügig realisiert.

Weitere Tempodisplays an anderen Gefahrenstellen im 11 km² großen Ortsteil sind bereits angedacht und werden aus dem Ortsteilbudget finanziert.

ORTSTEIL-TELEGRAMM

+++ Nächste Ortsteil-Sprechstunde: 7.10. von 17-18 Uhr in der Bibliothek im Bienenmuseum
+++ Nächste Ortsteilratssitzung: 7.10. ab 18 Uhr im Bienenmuseum
+++ Erntedank in der Ehringsdorfer Marienkirche mit dem Ehringsdorfchor am 4.10. um 16 Uhr - Erntegaben werden gern am Freitag 15-18 Uhr entgegengenommen
+++ Musikgymnasium Schloss Belvedere lädt ein zum Samstagskonzert mit Solo- und Kammermusik am 10.10. um 15 Uhr - Eintritt frei, Spenden erbeten
+++ Neues Büchertauschregal am Vereinshaus zur Linde, der Heimatverein hat seine Ankündigung, eines einzurichten, wahr gemacht. Herzlichen Dank!
+++ Der Ortsteilrat erhielt bei der Grundsteinlegung des neuen Quartiers „Wohnen Am Anger“ am 11.6. die Möglichkeit, u.a. einen Brief an die Zukunft in die Zeitkapsel zu legen. Vielen Dank!
+++ Das Spielplatz-Café am Dichterweg am 20.8. wurde wieder sehr gut angenommen - Dank an Theresa Wolf von der Jugendförderung und Doris Zimmermann-Geiß vom Sozialraumteam Mitte-Süd!
+++ Immer aktuell informiert: Ortsteilkanal auf WhatsApp abonnieren unter www.ortsteil-owe.de/ortsteilkanal/
+++ Kontakt zum Ortsteilrat: info@ortsteil-owe.de oder Tel. 0176 61015553 +++



Foto: BUND Thüringen

„Theorie und Praxis wurden in einer angenehmen Atmosphäre hervorragend vermittelt. Jede Frage wurde geduldig und verständlich beantwortet. Das hat richtig Spaß gemacht und mir enorm viel gebracht!“ – so die Rückmeldung eines der Teilnehmer des schnell ausgebuchten Photovoltaik-Selbstbaukurses im September, den die Ortsteilbürgermeisterin in den Ortsteil Oberweimar-Ehringsdorf geholt hatte. Herzlichen Dank an Andreas und Stephan vom BUND Thüringen für die Durchführung!

POSSENDORF

Besondere Andacht zum Tag des offenen Denkmals

Unter dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ öffneten am Sonntag, den 13. September 2026, zahlreiche Denkmäler ihre Türen und gewährten seltene Einblicke. Darunter war in diesem Jahr auch die Kirche in Possendorf. Auch wenn sie noch immer eine Baustelle ist, bot sie an diesem Tag einen ganz besonderen Rahmen zu einer außergewöhnlichen Andacht.

Nachdem im Frühjahr die Bauarbeiten zur Sicherung der Kirche in Possendorf begonnen hatten, kam es gleich zu Beginn zu einem kleinen Baustopp. Auf dem ehemaligen Friedhofsgelände wurden mittelalterliche Skelette und eine alte Gebeingrube gefunden, die es zu sichern galt. Nach Freigabe durch die Archäologen wurden die Knochen zunächst abgesammelt und sicher aufbewahrt. Bevor nun die Baugrube geschlossen werden sollte, wurden die Gebeine an einer zentralen Stelle im Kirchgarten wieder beigesetzt. Im Rahmen einer kleinen Andacht wurde in einem stillen Moment der zahlreichen Vorfahren gedacht. Viele Bewohner Possendorfs kamen zur noch offenen Baugrube und informierten sich auch zum aktuellen Sachstand der Bauarbeiten. Und so wurden nach der Andacht auf der Baustelle viele interessante und spannende Geschichten ausgetauscht. Ein besonderer und auch wichtiger Moment für die Possendorfer Kirchgemeinde.

Wir danken an dieser Stelle noch einmal allen kleinen und großen Spendern. Das Fundament der Kirche konnte mit Hilfe von Mikropfahlbohrungen stabilisiert werden.

Auch weiterhin ist die Kirche auf Spenden zum Erhalt angewiesen. Wer einen Beitrag zur Sanierung des Kircheninnenraums leisten möchte, kann dies unter folgender Bankverbindung tun:

Kreiskirchenamt Eisenach / BUKAST Weimar
Evangelischen Bank EB eG.,
IBAN DE37 5206 0410 0008 0019 36

Im Verwendungszweck bitte zwingend „Spende Possendorf RT3310“ angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Foto: Carolin Radtke



SÜSSENBORN

Starkregen im Ortsteil

Am 19. August 2026 gegen 22.30 Uhr führte im Ortsteil Süßenborn ein lokal eng begrenzter Starkregen oberhalb der Kummelgasse im Bereich der unmittelbar angrenzenden Feldflur dazu, dass eine Schlamm- und Gerölllawine über die Kummelgasse in den Ortskern gespült wurde. Der Schlamm von den Feldern setzte sich im Kreuzungsbereich von Bachgasse, Kummelgasse und Bornstraße bis in einer Höhe von 50 cm ab. Er wurde teilweise bis in angrenzende Gehöfte gespült. Der Schotter von den unbefestigten Wegeabschnitten der Kummelgasse lagerte sich selbst entlang der Gasse ab. Glücklicherweise gab es durch das Starkregenereignis keine materiellen Schäden an privaten Gebäuden oder an parkenden PKW.

Wieso sich durch den Starkregen eine Schlamm- und Gerölllawine bilden konnte, hing von einem unglücklichen Zufall ab, den keiner vorhersehen konnte. Am 19. August 2026 wurde von der Erzeugergemeinschaft Kromsdorf Raps auf den Feldern oberhalb der Kummelgasse gedreht und anschließend die Flächen gewalzt. Damit entstand eine glatte Feldoberfläche, die den abfließenden Wassermassen keinen Widerstand entgegensetzen konnte. Die Wassermassen trugen den Oberboden mit den Strohresten (Getreidestoppeln) der Feldfrucht (Weizen) aus diesem Jahr ab. Das Gemisch aus Schlamm und Stroh setzte nacheinander die Gräben, Einlaufgitter an den zwei Einlaufbauwerken der Kanäle am oberen Ende der Kummelgasse und die Straßenabläufe zu, sodass die Schlamm- und Geröllmassen ungehindert in die Ortslage abfließen konnten. Viele Einwohner Süßenborns, die nicht unmittelbar von dem Unwetterereignis betroffen waren, bekamen von dem Ereignis selbst und der Beseitigung der Schäden nichts mit. Schon in der Nacht vom 19. auf den 20. August rückten die Berufsfeuerwehr Weimar und die Freiwillige Feuerwehr Schöndorf an, um bis 3 Uhr morgens den größten Teil des Schlamms innerhalb Süßenborns zu beseitigen. Unterstützt wurden die beiden Feuerwehren von einem Mitarbeiter des Weimarer Kommunalservice, der mit einem Radlader die Fahrbahnen freischob. Am Donnerstagvormittag rückte der Kommunalservice nochmals an, um die verbliebenen Schlammreste zu beseitigen und die Feinreinigung durchzuführen. Ebenfalls am Donnerstagvormittag legten Mitarbeiter der Erzeugergemeinschaft Kromsdorf die zugesetzten Einlaufgitter frei und beseitigten die Schlammreste in den Gräben vor den Gittern. Der abgelagerte Schotter im Bereich der Kummelgasse wurde von einem Anwohner der Gasse aufgenommen und dort wieder eingebaut, wo die Straßenausspülungen am größten waren. Ein weiterer Anwohner beseitigte noch die verbliebenen Schlammreste. Letztendlich spülten an zwei weiteren Tagen Mitarbeiter des Weimarer Kommunalservice sämtliche zugesetzten Straßeneinläufe und Kanalabschnitte frei.

Das „Krisenmanagement“ zur Beseitigung der Unwetterschäden im Ortsteil Süßenborn funktionierte reibungslos. Dafür möchten sich der Ortsteilrat und der Ortsteilbürgermeister ausdrücklich bei der Berufsfeuerwehr Weimar und der Freiwilligen Feuerwehr Schöndorf, dem Weimarer Kommunalservice und der Erzeugergenossenschaft Kromsdorf recht herzlich bedanken.

TAUBACH

Kindertagesstätte muss nach 67 Jahren schließen

Während der 67 Jahre haben mehrere Generationen in diesem Haus ihre Kindheit bis zum Schuleintritt verbracht. Die Taubacher waren immer bereit ihre Freizeit zu opfern, um das Haus für die Kinder attraktiv zu machen. Es wurde ständig gewerkelt und saniert.

Mit dem Übergang der Kita in die Hufeland Träger Gesellschaft Weimar im Jahr 2003 wurde zeitgleich das Investitionsprogramm „Räume bilden“ gestartet. In mehreren Bauabschnitten wurde während des normalen Kita-Betriebes das Haus voll saniert. Es war nicht immer einfach, aber wir waren mit Leidenschaft, Energie und mit dem Herzen dabei. Das Resultat ließ sich sehen und spüren. Es wurden fantastische Räume für verschiedene Funktionen aufwendig hergerichtet, in denen sich die Kinder nach ihren eigenen Vorlieben bilden konnten. Inzwischen sind die ersten Kinder, die in den Genuss der neuen Räume kamen, schon längst im Beruf oder Studium. Viele hofften, auch ihre eigenen Kinder wieder in ihrer Kita betreuen zu lassen.

2011 wurde das Investitionsprogramm abgeschlossen und es konnten viele Kinder in den Genuss unserer schönen Kita kommen. Das Haus füllte sich lange Jahre bis unter das Dach. Leider werden inzwischen seit Jahren überall zu wenig Kinder geboren. Der Wind der Veränderung wehte uns um die Nase und traf uns hart. So wurde von der Stadt Weimar beschlossen, dass auch unsere Kita der Schließungswelle zum Opfer fällt. Für einen Ortsteil eine einschneidende Entscheidung.

Liebe Kinder, liebe Eltern und Erzieherinnen, behalten wir im Gedächtnis wie schön diese Zeit über die vielen Jahre war. Was wir erlebt und gelernt und wie wir zusammengehalten haben. Wir haben viel für unsere Kita erreicht und Ihr habt alle dazu beigetragen. Danke. Das werden wir für immer im Herzen tragen. Wir können stolz auf uns sein. Diese Erinnerungen gehen nicht verloren. Vielleicht öffnen sich irgendwann neue Möglichkeiten. Die Zeit bleibt nicht stehen.

KARIN WITTE



Zwei Gießkannenhalter für den Friedhof

In Eigenleistung wurden für den Friedhof zwei Gießkannenhalter gefertigt und dort aufgestellt. An dieser Stelle geht der Dank an Helmut Oberänder für die Fertigung der Halterungen sowie an Sven Jäger und Christian Hantke für den Einbau. Der Wert der geleisteten Arbeit liegt im vierstelligen Bereich. Auch Dirk Eichholtz, dem Leiter der Friedhofsverwaltung, gilt ein Dankeschön für die reibungslose Projektabstimmung.

Veranstaltungstermine

5. Oktober 2026, 18 Uhr: Ortsteilratssitzung, Vereinshaus, Kirchplatz 6a

7. Oktober 2026, 18 Uhr: Stammtisch, Vereinsraum Feuerwehrverein, Kirchplatz 6

10. Oktober 2026, 17 Uhr: KulturZeit in St. Ursula – Orgelherbst, Kirche St. Ursula

16. Oktober 2026: Taubacher Kirmes, Kirmesparty mit Zeitlos

17. Oktober 2026: Taubacher Kirmes, Kirmesparty mit ROSA

18. Oktober 2026: Taubacher Kirmes, Frühschoppen, Kloßessen, Kindertanz

24. Oktober 2026, 9 Uhr: Herbstaktionstag unter dem Motto „Erhalten und pflegen“, Treffpunkt Vereinshaus; **9 Uhr:** Kürbisschnitten, Vereinsraum Feuerwehrverein, Kirchplatz 6; **17 Uhr:** KulturZeit in St. Ursula – Orgelherbst, Kirche St. Ursula

WEIMAR-WEST

Ferienfreizeit „Die Welt der Instrumente“

Vom 19. bis 23. Oktober 2026 wird in den Mehrgenerationenhäusern Weimar-West und Schöndorf eine kostenfreie (inkl. Fahrt, Betreuung und Verpflegung) Ferienfreizeit angeboten. Zwischen 8 und 15 Uhr erleben die Kinder jeden Tag ein spannendes Abenteuer rund um die Welt der Instrumente.

Anmeldungen sind bei Anne-Kathrin Lange möglich:

anne-kathrin.lange@htg.de oder telefonisch unter 03643 548-728

Buchlesung im Rahmen der interkulturellen Woche

Der kirgisische Schriftsteller Tschingis Torekulowitsch Aitmatow (1928-2008) steht im Mittelpunkt eines mehrjährigen Projektes von Go East Generationen e.V. Eine Begegnungsfahrt durch Kirgistan führte 2025 zum Geburtsort des Autors - in das Dorf Scheker. Von den herzlichen Treffen und Gesprächen mit der Familie Aitmatow, mit Freunden und Wissenschaftlern aus Universitäten in Talas und Karakol erzählt eine Sammlung von Reportagen und Interviews, die die Teilnehmer verfasst haben. Sie gibt einen lebendigen Einblick in das aktuelle Leben in Kirgistan und beleuchtet, wie das Erbe Aitmatows heute dort gepflegt wird. Der Abend soll Gelegenheit geben, zusätzlich zu einer Kostprobe aus den Texten und Fotos mit Autoren ins Gespräch zu kommen.

Autorenkollektiv: Kerstin Aranda, Prof. Dr. Andreas Förster, Jani Gutmann, Prof. Barbara Lachhein, Dr. Michael Lachhein, Dirk Pich, Anke Schneider, Andrea Schroeter, Thilo Schwarz

Organisatoren: Stadt Weimar, DRFG e.V. Thüringen Sektion Weimar, Go East Generationen e.V.

Termin: 2. Oktober 2026, 17 Uhr, Mehrgenerationenhaus Weimar-West, Prager Straße 5 (Eintritt kostenfrei)

Genius Loci in Weimar-West

Mitte September besuchte das Festival erstmals einen Weimarer Ortsteil. Auf der Ostfassade des Humboldt-Gymnasiums gab es über drei Abende lang eine beeindruckende Fassadenprojektion zu sehen, ergänzt durch ein partizipatives Spiel sowie zahlreiche Foto-Einsendungen von Bürgerinnen und Bürgern aus Weimar-West.



Fahrradreparaturstation eingeweiht

Am Mehrgenerationenhaus in der Prager Straße wurde eine Fahrrad-Service-Station installiert. Die Station ist jederzeit frei zugänglich und bietet alle gängigen Werkzeuge zur Reparatur inkl. einer Luftpumpe. Finanziert wurde die Einrichtung durch Mittel des Ortsteilrates.

KULTUR



Oder kann das weg?

250 JAHRE WEIMARER MAL- UND ZEICHENSCHULE Ausstellung im Stadtmuseum Weimar (Bertuchhaus)

Eine geradezu demokratische Idee aus Weimar wird so alt wie die USA: 250 Jahre Weimarer Mal- und Zeichenschule. „Jung und alt, hoch und niedrig, Hof und Bürgerschaft, Räte, Dichter und Adel, Pagen und ihre Erzieher saßen hier nebeneinander, Eltern lernten zugleich mit ihren Kindern“, beschrieb der Historiker Felix Pischel die Atmosphäre in der ehemals „Fürstlichen freyen Zeichenschule“,

Foto: Benjamin Schumann, weimar gmbh

in der sich gesellschaftliche Grenzen aufzulösen begannen. Bis heute, nicht mehr wegzudenken aus der Weimarer und Thüringer Kulturlandschaft, ist sie dies geblieben: ein Ort für alle. Sie schafft nicht nur Raum für Kunst, von akademisch bis experimentell, sondern immer auch Raum für Begegnung und Austausch, Inspiration und Kooperation.

Eine nicht historische und doch geschichtsbewusste Installation im Haus ihres Begründers Friedrich Justin Bertuch lädt Menschen jeden Alters auf ungewöhnliche Weise dazu ein, sich ein eigenes Bild davon zu machen, ob all dies auch nach einem Vierteljahrtausend noch Bedeutung hat. Was machen wir heute mit diesem kulturellen Erbe in Zeiten sozialer Spannungen, knapper öffentlicher Mittel und Debatten über „Systemrelevanz“?

Die Ausstellung findet vom **4. September 2026 bis 14. Februar 2027** in Kooperation der Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V. mit dem Stadtmuseum Weimar im Bertuchhaus statt.

BILDUNG

Zwischen Farbe, Ton und Fantasie

Das Kursprogramm 2026/27 der
WEIMARER MAL- UND ZEICHENSCHULE

Malen, zeichnen, drucken, modellieren, fotografieren und experimentieren: Die Weimarer Mal- und Zeichenschule lädt im Kursjahr 2026/27 wieder dazu ein, die eigene Kreativität zu entdecken und weiterzuentwickeln. Das Programm richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene – vom ersten spielerischen Umgang mit Farbe bis zur professionellen Auseinandersetzung mit künstlerischen Techniken.

In der Weimarer Mal- und Zeichenschule beginnt künstlerisches Arbeiten nicht erst dort, wo bereits technische Erfahrung vorhanden ist. Das neue Kursprogramm setzt vielmehr auf die Freude am Ausprobieren und bietet Angebote für ganz unterschiedliche Alters- und Erfahrungsstufen, vom Vorschulkind bis zum fortgeschrittenen Erwachsenen.

Ein Schwerpunkt liegt traditionell auf der Zeichnung. In den Grundlagenkursen geht es darum, genau hinzusehen und die Welt zeichnerisch zu erfassen. Die Kurse sind ausdrücklich auch für Menschen gedacht, die erstmals einen Stift in die Hand nehmen. Das Freihandzeichnen führt vom Atelier hinaus in Stadt und Landschaft. Damit wird klassische Zeichenpraxis mit der besonderen Architektur und Umgebung Weimars verknüpft. Darüber hinaus gibt es Angebote zum Aktzeichnen, zur Illustration und zum freien Zeichnen. Wer bereits Erfahrung mitbringt, kann sich auch in fortgeschrittenen Zeichen- und Malkursen noch intensiver mit der eigenen Bildsprache auseinandersetzen.

Auch die Vielfalt der Maltechniken prägt das Programm. Aquarell, Pastell, Acryl, Mischtechniken und freie Malerei finden ebenso ihren Platz wie Kurse, die sich gezielt mit technischen Grundlagen beschäftigen.

Das Kursprogramm beschränkt sich längst nicht auf Malerei und Zeichnung. Einen großen Bereich bildet die Arbeit mit Ton. Kinder können spielerisch erste Erfahrungen mit dem Material sammeln, während Jugendliche und Erwachsene Aufbaukeramik, Gefäßgestaltung oder weiterführende Techniken kennenlernen können. Auch klassische und experimentelle Druckverfahren wie Radierung und Siebdruck gehören zum Programm.

In den Workshops wird dieses Spektrum noch größer: Angeboten werden unter anderem Radierung, Linolschnitt, Holzschnitt, Siebdruck, Cyanotypie, Buchbinderei, Kalligrafie, Schmuckgestaltung, Textilkunst und verschiedene Formen der Bildhauerei. Damit versteht sich die Mal- und Zeichenschule nicht nur als Ort des Malens

und Zeichnens, sondern als offene Werkstatt für unterschiedlichste künstlerische Techniken.

Das macht die Workshops auch für diejenigen interessant, die sich nicht gleich für ein ganzes Semester binden möchten: Auch an einem Wochenende lässt sich eine neue Technik kennenlernen und ausprobieren.

Das Kursprogramm 2026/27 ist eine Einladung dafür, sich Zeit für die eigene Kreativität zu nehmen. Ob mit Bleistift, Pinsel, Druckplatte, Ton oder Kamera: In der Weimarer Mal- und Zeichenschule geht es nicht allein darum, eine Technik zu beherrschen. Es geht darum, genauer hinzusehen, Dinge auszuprobieren – und dabei vielleicht eine ganz eigene künstlerische Handschrift zu finden.

Informationen zu allen Kursen, Terminen, Gebühren und Anmeldemöglichkeiten finden Sie unter www.malschule-weimar.de oder Sie besuchen uns direkt in der Malschule. Wir beraten Sie gern.

Fotos: Matthias Eckert



KULTUR



Kollegium der Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“. Foto: Karl Epp

MUSIKSCHULE „J. N. HUMMEL“

60 Jahre Musikschule Grund zum Feiern

Seit ihrer Gründung im Jahr 1966 hat sich die Musikschule von 255 Schülerinnen und Schülern zu einer festen Bildungs- und Kultureinrichtung mit heute rund 1.700 Schülerinnen und Schülern in Weimar und dem Weimarer Land entwickelt.

Musikalische Bildung stärkt Selbstwirksamkeit und Resilienz, fördert Gemeinschaftssinn und Dialogfähigkeit und schafft Räume für Begegnung, Teilhabe und aktives Mitgestalten. Einen wichtigen Beitrag leisten dabei unsere zahlreichen Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen, die Kindern unabhängig von ihrer Herkunft den Zugang zum Musizieren ermöglichen.

Heute bietet die Musikschule ein vielfältiges Angebot – von der musikalischen Früherziehung über die Breitenförderung bis hin zur Spitzenförderung und studienvorbereitenden Ausbildung. Besonders prägend ist das gemeinsame Musizieren in unseren Ensembles und Orchestern, in denen Kinder und Jugendliche Gemeinschaft erleben und musikalisch über sich hinauswachsen können.

Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist unser Festkonzert am 2. Oktober 2026 um 17 Uhr im Coudray Saal, Karl-Liebknecht-Straße 1. Wir freuen uns auf Sie!



Foto: Matthias Pick

STELLWERK JUNGES THEATER

Freie Plätze in Theaterkursen

Bereits seit Anfang September laufen im stellwerk wieder die wöchentlichen Theaterkurse. Die altersgestaffelten Kurse bieten spielfreudigen jungen Menschen die Gelegenheit, sich auf der Bühne auszuprobieren.

In dieser Spielzeit steht alles unter dem Thema „Jahreszeiten“. Die Gruppen nehmen sich jeweils eine Jahreszeit vor und entwickeln daraus ihre eigenen kleinen Theaterstücke. Vor den Sommerferien werden alle Ergebnisse beim „Zeig mal“ präsentiert.

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze: „Frühling: Wachsen“ ab 14 Jahren/inklusive unter der Leitung von Caroline Frisch und Stefanie Heiner, Probe mittwochs von 17 - 19 Uhr „Herbst: Stürmen“ ab 15 Jahren, Schauspiel Intensiv unter der Leitung von Johanna Bergk und Markus Fennert, Probe alle 3 Wochen dienstags von 17 - 20 Uhr

„stell-dich-ein“ ab 17 Jahren, Improtheater unter der Leitung von Debora Willing-Gäbler, Probe donnerstags 18 - 20 Uhr

Alle Kurse finden im Probenraum des stellwerk in der Schwungfabrik, Milchhofstraße 22, statt.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.stellwerk-weimar.de/programm
theaterpaedagogik@stellwerk-weimar.de

KULTUR IN WEIMAR

Auswahl

Weimar-Forum:

Nationale Identität und Demokratie

1. Oktober 2026, 18:00 Uhr, HDWR

OST-SALON: Postwendekinder

1. Oktober 2026, 19:00 Uhr,

LITERATURETAGE

Äquinoktium III – Gemeinschaft leben

2. bis 4. Oktober 2026, DNT

Festkonzert der Musikschule Johann Nepomuk Hummel

2. Oktober 2026, 17:00 Uhr,

COUDRAY-SAAL DER MUSIKSCHULE



Ute Lemper – Rendezvous with Marlene

2. Oktober 2026, 20:00 Uhr, WEIMARHALLE

Wiedereröffnung
des Stadtschlosses Weimar

2. bis 4. Oktober 2026,

OSTFLÜGEL UND SCHLOSSHOF

Faust. Der Tragödie zweiter Teil

3. und 10. Oktober 2026 19:30 Uhr, DNT

Utopie Bauhaus!

3. Oktober 2026, 16:00 Uhr; 20. Oktober

2026, 19:30 Uhr, REDOUTE

Stern-Combo Meissen

4. Oktober 2026, 19:00 Uhr, SENDEHALLE

373. Zwiebelmarkt

9. bis 11. Oktober 2026, INNENSTADT

35. Weimarer Stadtlauf

10. Oktober 2026, 9:30 Uhr, INNENSTADT

90 Jahre Schlager – 90 Jahre Sendehalle

10. Oktober 2026, 19:00 Uhr, SENDEHALLE

Eisenbahnfest zum Zwiebelmarkt

10. und 11. Oktober 2026,

EISENBAHNMUSEUM

Sinfoniekonzert: Romeo und Julia

11. Oktober 2026, 19:30 Uhr; 12. Oktober

2026, 18:00 Uhr, WEIMARHALLE

Son Lewandowski: Die Routinen

13. Oktober 2026, 19:30 Uhr,

STADTBÜCHEREI

Coldplay Musik bei Kerzenschein

14. Oktober 2026, 19:00 Uhr, WEIMARHALLE

ROTARY CLUB WEIMAR BAUHAUS

Faszinierender Architektur-Kalender für guten Zweck

Der Kalender widmet sich Villen und Wohnhäuser Rudolf Zapfes aus einer stadtbildprägenden Bauepoche Weimars. Der Verkauf erfolgt zugunsten des Sozialprojektes „Rotary WissensWerkstatt“ von Rotary Club und Diakoniestiftung Thüringen in Kooperation mit Tafel plus, dem Sozialraumteam Mitte/Süd Weimar und der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Weimar. Den Kalender ist zum Sonderpreis am Weinstand des Clubs auf dem Zwiebelmarkt hinter der Herderkiche und danach regulär in der Eckermann-Buchhandlung, bei Thalia und im Kirchenladen erhältlich.



BILDUNG

Hamed Abdel-Samad und Michael Wolffsohn: With God on their Side14. Oktober 2026, 19:00 Uhr,
SCHLOSS ETTERSBURG**Adonia-Musical Treffpunkt Brunnen**

15. Oktober 2026, 19:30 Uhr, WEIMARHALLE

Utopia Unfolding, Konzert16. Oktober 2026, 19:00 Uhr,
FESTSAAL FÜRSTENHAUS**Ewald Arenz: Fünf, Sechs, Sieben, Acht**16. Oktober 2026, 19:30 Uhr,
STADTBÜCHEREI**Ella Carina Werner, Lesung**

17. Oktober 2026, 20:00 Uhr, MON AMI

Kunstauktion18. Oktober 2026, 11:00 Uhr,
DNT, FOYER**6.Return International Film & Art Festival „Kunst ohne Grenzen“**22.10. -24.10.2026 IM KINO UND JUGEND-
UND KULTURZENTRUM MON AMI**Weimar-Forum:****Kuhle Wampe, Filmvorführung**

23. Oktober 2026, 19:30 Uhr, HDWR

Click here to save democracy, Gespräch28. Oktober 2026, 20:00 Uhr,
DNT, FOYER**»Wir sollten nichts im Leben fürchten, aber alles verstehen.« Marie Curie mit Annette Seemann und Christine Hansmann**

28. Oktober 2026, 19 Uhr LITERATURETAGE

La Bohème, Premiere

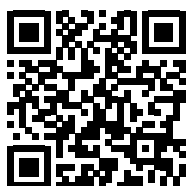
31. Oktober 2026, 19:30 Uhr, DNT

Lars Eidinger liest und singt Bertolt Brechts „Hauspostille“

31. Oktober 2026, 20:00 Uhr, WEIMARHALLE

Abschiedswochenende Goethes Wohnhaus31. Oktober bis 1. November,
GOETHES WOHNHAUS

Tickets erhalten Sie in der Tourist-Information Weimar, Markt 4, Tel: 03643-745-0, tourist-info@weimar.de
Redaktion: weimar GmbH
www.weimar.de/veranstaltungen
tourist-info@weimar.de



BAUHAUS-UNIVERSITÄT

Utopien und Perspektiven des Wohnens

Wie wirken sich gesellschaftliche Utopien und Visionen auf das Wohnen aus – und was können wir durch den Blickwinkel des Wohnens über die Gestaltung unserer Zukunft lernen? Im Wintersemester 2026/27 fokussiert das Graduiertenkolleg „Gewohnter Wandel“ an der Bauhaus-Universität Weimar auf politische, ökonomische, bauliche und soziale Dimensionen des Wohnens als gesellschaftliche und ökologische Gestaltungsaufgabe. In fünf Veranstaltungen beleuchten internationale Forschende aus Sozialgeographie, Architektur, Stadtforschung und Technikforschung, wie Wohnen als Spiegel gesellschaftlicher Werte fungiert und welche Ansätze für gerechte, nachhaltige und lebenswerte

Wohnzukünfte entwickelt wurden, verworfen und wiederentdeckt werden (sollten). Die Beiträge blicken auf historische und aktuelle Entwicklungen in Deutschland, Österreich und den USA und zeigen auf, wie Utopien des Wohnens – von Vorstellungen zum Einfamilienhaus und der Großwohnsiedlung Aspekte von Geschlecht, Alter und Eigentum, bis zu postkapitalistischen Verwertungslogiken – materielle und gesellschaftliche Realitäten prägen.

Veranstaltungsort:

Bauhaus-Universität Weimar, Marienstraße 13c, Hörsaal D. Die Teilnahme ist zudem digital per Videostream möglich.

Uhrzeit: ab Mitte Oktober, 14-täglich, jeweils dienstags, 17 bis 18.30 Uhr

Sprache: deutsch, englisch

<https://gewohnter-wandel.de/veranstaltungen>

NACHRUF

Am 12. August 2026 ist

Dr. Siegfried Seifert

nach kurzer Krankheit verstorben, wenige Tage vor seinem 90. Geburtstag.

Siegfried Seifert, 1936 in Weimar geboren, arbeitete als Germanist lange Jahre an den Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar (NFG), nach der Wiedervereinigung Deutschlands an der Stiftung Weimarer Klassik, der heutigen Klassik Stiftung.

Den Schwerpunkt seiner Arbeit bildete die wissenschaftliche Bibliographie. Er erarbeitete hier Grundlegendes zu Heinrich Heine, Gotthold Ephraim Lessing und Johann Gottfried Herder. Mit der dreibändigen Goethe-Bibliographie 1950–1990 schuf er eines der wichtigsten Arbeitsinstrumente der Goetheforschung. Besonders bedeutsam ist sein 2011 vorgelegtes Generalregister zu den acht Bänden von Goethes Leben von Tag zu Tag: 12.500 Personen hat Siegfried Seifert nachgewiesen, außerdem zahlreiche Orte und literarische Werke. Jede Person erscheint mit Vor- und Nachnamen sowie mit ihren Lebensdaten. Mehrfach hat er dabei bisher unbekannte Personen identifiziert, eine wahrhaft monumentale Leistung.

Zunehmend galt Siegfried Seiferts Interesse auch den institutionellen und wirtschaftlichen Voraussetzungen der Kultur um 1800. Besondere Verdienste erwarb er sich mit seinen Forschungen zu Friedrich Justin Bertuch, dem Verleger und Unternehmer des klassischen Weimar. Siegfried Seiferts Arbeiten zeichnen sich durch große Genauigkeit und einen besonderen Blick für die Grundlagen kultureller Überlieferung aus. Mit ihm verliert Weimar einen Gelehrten, der über Jahrzehnte dazu beigetragen hat, das kulturelle Erbe unserer Stadt zu erschließen und neu zu verstehen. Doch das ist längst nicht alles: Siegfried Seifert wird als ungewöhnlich hilfsbereiter, zugewandter und großzügiger Mensch in Erinnerung bleiben, der sein umfassendes Wissen bereitwillig mit anderen teilte.

SENCKENBERG-FORSCHUNGSSTATION
WEIMAR**Eiszeit erforschen, Zukunft gestalten**

Nach sieben Jahren intensiver Planungen und baulicher Modernisierungsarbeiten ist die Senckenberg Forschungsstation für Quartärpaläontologie Weimar für die kommenden Jahrzehnte wieder bestens aufgestellt, was mit einem kleinen Festakt am 27. August gefeiert wurde. Die Gebäude am Jakobskirchhof wurden energetisch optimiert und sicherheitstechnisch ertüchtigt. Zudem wurden zwei moderne Sammlungsmagazine für den erwarteten Zuwachs an eiszeitlichen Fossilfunden der nächsten 30 Jahre geschaffen. Damit verfügt der traditionsreiche Wissenschaftsstandort wieder über optimale Bedingungen für eine langfristige Bewahrung wertvoller Fossilien und die paläontologische Forschung. Finanziert wurde die Modernisierungsmaßnahme durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt sowie das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

www.senckenberg.de



Vertreter Senckenbergs und des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur bei der symbolischen Schlüsselübergabe.
Foto: Susann Döring / Senckenberg

KULTUR

STADTMUSEUM WEIMAR

Einladung an alle Kunst- und Geschichtsinteressierten

Ohne Anmeldung: Am 9. und 14. Oktober um 11 Uhr Führungen im Zeitstrahl-Raum. Am 17. Oktober um 10.30 Uhr der Workshop „Monotypie. Drucken von Glasplatte“ mit Iris Trostel Santander (begrenzte Teilnehmerzahl). Am 22. Oktober um 17 Uhr das Podiumsgespräch „Die Malschule in und nach der DDR, von den wilden 70ern bis zur Vereinsgründung 1991“ mit Wolf Bertram Becker, Martina Heller und Walter Seyfert. Am 23. Oktober um 10.30 Uhr eine Führung in der Dauerausstellung „Die Bertuchs. Zwischen Firma und Familie um 1800“. Am 23. Oktober um 11.30 Uhr eine Stippvisite in der Kunstaussstellung zu „Bertuchs Entwurf der Weimarer Zeichenschule“. Ein „Rundgang in der Kunst-

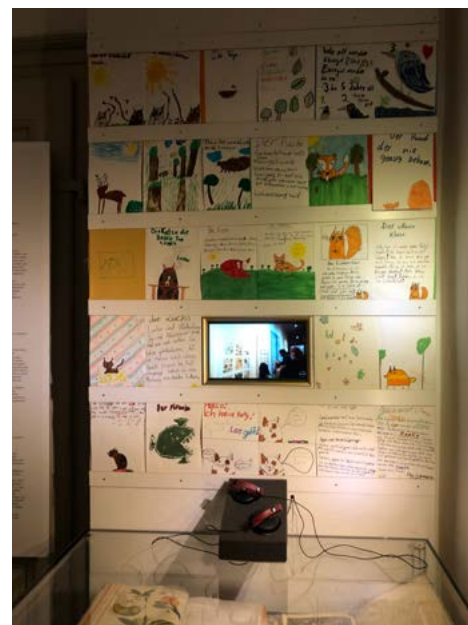
aussstellung mit Kuratorin“ am 3. Oktober und 6. Oktober um 11 Uhr, am 9. Oktober, 15. Oktober und 22. Oktober um 15 Uhr.

Nur auf Anfrage (iris.kolomaznik@stadtweimar.de): „Blick in die Kunstaussstellung und experimentelles Drucken“ mit Ariane Schreiter am 13., 15. und 16. Oktober jeweils 10 Uhr

Einladung an die Pestalozzi-4c vom letzten Schuljahr

Ab sofort könnt Ihr Eure Leihgaben aus unserem Projekt in der Kunstaussstellung „Oder kann das weg?“ sehen. Bringt gern Eure Familie bei kostenfreiem Eintritt mit. Vielen Dank für die Exponate!

Weitere Informationen:
stadtmuseum.weimar.de; weimar.de



BAUEN

WEIMARER WOHNSTÄTTE GMBH

Moderner Wohnraum und neue Tourist-Information am Marktplatz

Das Stadthaus am Markt 10 wird derzeit umfassend saniert. Bis Ende 2027 entstehen insgesamt zwölf neue 2- bis 5-Raum-Mietwohnungen, die alle über einen Aufzug erreichbar sein werden. Das Stadthaus steht als Einzeldenkmal unter Schutz. Demzufolge muss bei der Sanierung der Spagat zwischen energetisch und finanziell sinnvollem Bauen, modernen Nutzungsansprüchen und der behutsame Umgang mit dem Denkmalschutz gelingen. Die Fassade zur Marktseite wird ihr gewohntes Aussehen behalten, auch die Veränderungen an der Nord- und Ostseite werden kaum wahrnehmbar sein. Der Hauptzugang von der Kollegiengasse wird als Ersatzneubau in seinen Abmessungen identisch mit dem Vorgängerbau sein, jedoch mit aktuellem

energetischem Standard. Auf der Südseite des Daches wird eine Photovoltaikanlage installiert. Ein Großteil der Gewerbefläche im Erdgeschoss wird wieder von der weimar GmbH als Tourist-Information genutzt werden.

Von den insgesamt 5,8 Mio. Euro, die für die gesamte Sanierung aufgewendet werden müssen, werden 1,49 Mio. Euro über Städtebauförderung vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, vom Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur sowie aus dem städtischen Haushalt bezuschusst. Den Rest finanziert die Weimarer Wohnstätte GmbH als Eigentümerin mit Eigen- und Fremdkapital. Das Weimarer Büro der DSK fungiert als Sanierungsträger und Treuhänder.



v.l.n.r.: Udo Carstens, Geschäftsführer der Weimarer Wohnstätte GmbH, Ulrike Köppel, Geschäftsführerin der weimar GmbH, und Oberbürgermeister Peter Kleine schauten sich im Stadthaus schon mal nach einem passenden Platz für das neue Logo um. Fotos: Weimarer Wohnstätte GmbH, Johannes Krey

BILDUNG

BÜRGERSTIFTUNG WEIMAR



Projekt „Digitale Senioren in Weimar“

Willkommen im Mediencafé Zweimal im Monat können Senioren aus Weimar ohne Voranmeldung im Mediencafé ihr Anliegen am eigenen Smartphone und anderen digitalen Geräten besprechen. Das Mediencafé lädt ein, einfach innerhalb der dreistündigen Öffnungszeiten vorbeizukommen und sich bei einem Anliegen helfen zu lassen. In angenehmer Atmosphäre bieten die ehrenamtlichen Mediencoaches ein offenes Ohr und Hilfe bei alltäglichen Problemen an. Auch untereinander kann und darf Hilfestellung sowie der Austausch zum Umgang gegeben werden. Das Mediencafé bietet ein offenes Netzwerk für Menschen, die keine weitere familiäre Unterstützung haben. Dieses Angebot basiert auf Spenden und ersetzt keine Dienstleistung.

Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Volkshochschule Weimar, Graben 6, Raum 304, statt am:
12. Oktober 2026, 13 bis 16 Uhr
28. Oktober 2026, 10 bis 13 Uhr

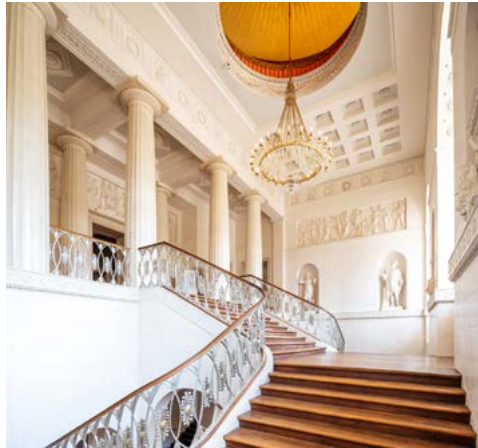
Nähere Informationen finden Sie unter:
digitale-senioren-weimar.de
oder unter folgendem QR-Code:



ADVERTORIAL

Neue Perspektive im Stadtschloss – Abschied auf Zeit am Frauenplan

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR Im Themenjahr „Öffnen“ kehrt ein zentraler Kulturort in das Weimarer Stadtleben zurück. Während im Stadtschloss ein neues Kapitel beginnt, steht am Frauenplan eine besondere Zäsur bevor.



Neue Räume, neue Perspektiven: Ab Oktober erleben Sie im Stadtschloss Weimar die Dauerausstellung „Weimarer Klassik“ und das Gentzische Treppenhaus als Teil der Ausstellung. Foto: Thomas Müller



Noch bis 1. November 2026 können Sie Goethes Wohnhaus am Frauenplan besuchen. Danach beginnt die denkmalgerechte Instandsetzung des historischen Gebäudes für drei Jahre. Foto: Gordon Welters

Beim großen Fest zur Wiedereröffnung vom 2. bis 4. Oktober 2026 können Sie das Stadtschloss Weimar bei kostenfreiem Eintritt neu entdecken. In der neuen Dauerausstellung „**Weimarer Klassik**“ gehen Sie durch die historischen Räume der Beletage und erleben, wie Kunst, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft um 1800 zusammenwirkten: Von Goethe und Schiller bis Anna Amalia begegnen Ihnen dabei die prägenden Persönlichkeiten dieser Epoche. Möbel, Gemälde und restaurierte Wandmalereien verbinden sich mit modernen Vermittlungsangeboten. Das Schloss selbst erzählt mit seinen Räumen, Spuren und Zeitschichten seine Geschichte.

Auch über die Ausstellung hinaus öffnet sich das Schloss: Im **Schlossforum Weimar** entstehen mit Passage, Veranstaltungssaal, Innenhof und Ilmterrasse Orte zum Ankommen, Verweilen und Begegnen. In diesem neuen eintrittsfreien Bereich verbinden sich künftig Ausstellungsbesuch, Veranstaltungen und Stadtleben.

Goethes Wohnhaus können Sie noch bis einschließlich 1. November 2026 besuchen. Danach wird das historische Gebäude für drei Jahre denkmalgerecht instand gesetzt und um ein zeitgemäßes Vermittlungskonzept ergänzt. Die Klassik Stiftung Weimar lädt Sie herzlich ein: Nutzen Sie die Gelegenheit, das Weltkulturerbe, Goethes Wohnhaus vor der Schließung noch einmal zu erleben. Die Ausstellung „**Lebensfluten-Tatensturm**“ im Goethe-Nationalmuseum bleibt weiterhin für Sie geöffnet.

Das Programm der Eröffnung vom 2. bis 4. Oktober finden Sie hier:

www.klassik-stiftung.de/schlosseroeffnung

Ganzheitliche & biologische Krebsbehandlung

Mein Ziel ist es, Ihre Lebensqualität zu steigern!



Eine Tumorerkrankung stellt Betroffene und Angehörige oft vor große körperliche und emotionale Herausforderungen. Zusätzlich zu schulmedizinischen Therapien wünschen sich viele Menschen eine Unterstützung, die den Organismus stärkt und das allgemeine Wohlbefinden verbessert. Genau hier setzt die Arbeit der Naturheilpraxis Jungbrunnen – Heilpraktikerin Nadine Schleicher an.

In der Praxis steht der Mensch als Ganzes im Mittelpunkt. Ziel der unterstützenden und begleitenden Tumorbehandlung ist es, Patientinnen und Patienten individuell zu begleiten und den Körper während belastender Therapiephasen bestmöglich zu unterstützen.

Ganzheitliche Unterstützung während der Therapie

Begleitend zu schulmedizinischen Maßnahmen können Verfahren eingesetzt werden, um das körperliche Gleichgewicht zu fördern und die **Lebensqualität** zu verbessern. Dazu gehören unter anderem:

- fein abgestimmte Infusionen
- Misteltherapie
- Ernährungsvorschläge
- Akupunktur
- Homöopathie
- Vertrauensvolle Gespräche und Unterstützung

Jede Behandlung wird individuell auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt, natürlich auch in Absprache mit dem behandelnden Arzt.

Frau Schleicher liegt dabei besonders am Herzen:

„Dieses Thema ist ein ganz sensibles. Ich verstehe mich in meiner Arbeit als wertvolle Ergänzung für Sie, ein Schulterchluss zwischen der Schulmedizin und Ihnen. Ich begleite Sie, wenn es darum geht, mögliche Nebenwirkungen der Chemo- oder Strahlentherapie zu minimieren oder so gering wie möglich zu halten, um so Ihre **Lebensqualität** wieder zu steigern. Besonders wertvoll ist, zu erfahren, dass ein Miteinander von Schulmedizin und Naturheilkunde den größten Erfolg haben.

**Vertrauensvoll. Wahrgenommen.
Absolute Diskretion durch Einzeltermine.**

NATURHEILPRAXIS JUNGBRUNNEN
natürlich. schön. vital.

Heilpraktikerin Nadine Schleicher
Tiefurter Allee 2d, 99425 Weimar,
Telefon: 03643-7735223 oder 0176-84917869
E-Mail: info@jungbrunnen-weimar.de
www.jungbrunnen-weimar.de



AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN

JUGEND- UND KULTURZENTRUM MON AMI GOETHEPLATZ 11 Auskünfte: 03643 847711

30. September 2026, 19.30 Uhr: Thalia Weimar präsentiert Stefan Schwarz: »Das rächt sich mit sechzig«; Stefan Schwarz liest Anekdoten und Geschichten aus seinem neuen Buch

1. Oktober 2026, 19.30 Uhr: Singsause; Vorbeikommen und mitsingen

3. Oktober 2026, 20 Uhr: FIL »Endlich wieder jung«; Eine kabarettistische Show übers Altern.

7. Oktober 2026, 20 Uhr: Jordan Whites »Music for Imaginary Spaces«; Musik für imaginäre Räume

9. - 11. Oktober 2026: Kinderzwiebelmarkt; buntes Programm für kleine und große Kinder

12. - 16. Oktober 2026: Festival der Möglichkeiten; Ferienworkshops für Kinder ab 12 Jahren, Shows und mehr

13. Oktober 2026, 19 Uhr: Nuevo estilo dance »Escape«; Tanztheater aus Kolumbien

14. Oktober 2026, 19 Uhr: Knot on hands »Brace for Impact«; Akrobatiktrio aus Brüssel

17. Oktober 2026, 20 Uhr: Ella Carina Werner »Menopause Turbosause«; Lesung

21. Oktober 2026, 9-17 Uhr: Werde Dialogbotschafter:in; Methodenworkshop; 20 Uhr: Jazz Ami; Jam-session im mon ami

24. Oktober 2026, 19 Uhr: Yann Yuro »SHOW DOWN« - Voraufführung Wettstreit der Magier

VOLKSHOCHSCHULE GRABEN 6 Auskünfte: 03643 88580

bis Februar 2027: Ausstellung mit Podcast-Hörstation »Politik.Kultur.Gesellschaft – Das Volkshaus Weimar«

1. Oktober 2026, 16.30 Uhr: Spanisch B2.2; **17 Uhr:** Español B1 – arte y cultura; **17.30 Uhr:** Ukrainisch A2.2; **18.15 Uhr:** Spanisch B1.2

2. Oktober 2026, 16 Uhr: Spanisch A1.4; **19 Uhr:** Abgerissen - verdrängt - erinnert: Die Mauer. Ein Vortrag zur Langen Nacht der Demokratie

5. Oktober 2026, 19 Uhr: Diskussionsklub: Zuhören, denken, sprechen

6. Oktober 2026, 16.30 Uhr: Español A1.1 ¡Vamos! – Spanisch-Grundkurs; **17.30 Uhr:** Spanisch A1.3 – online;

18.15 Uhr: Spanisch A1.2; **18.30 Uhr:** Microsoft Teams im Büromanagement – Basics – online

7. Oktober 2026, 17 Uhr: Gitarre-

Liedbegleitung - Aufbaukurs

8. Oktober 2026, 15.30 Uhr: »Von der Menschlichkeit in finsternen Zeiten«, Lektüre- und Gesprächskurs Hannah Arendt; **18 Uhr:** Lipödem und die Gedanken zum Körper - Ein Erfahrungsbericht; **18 Uhr:** Eure Einheit, unsere Einheit – An wen erinnern wir? – online Vortrag

9. Oktober 2026, 16.30 Uhr: Die Sauerteig-Sprechstunde

10. Oktober 2026, 10 Uhr: Raus in die Natur (60+) – Geführte Waldwanderung; **10 Uhr:** Kräuterspaziergang im Herbst

12. Oktober 2026, 9.15 Uhr: Tastschreiben aktiv – schneller schreiben mit dem Zehnfingersystem – für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren; **10 Uhr:** Ferien-Nähkurs für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren; **16.30 Uhr:** Deutsche Gebärdensprache – Grundkurs; **16.30 Uhr:** Tastschreiben aktiv – schneller schreiben mit dem Zehnfingersystem – für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren; **19.30 Uhr:** Deutsch-jüdische und israelische Literatur. Ein Gespräch zwischen Michael Krüger und Jakob Hessing

15. Oktober 2026, 16.15 Uhr: Englisch A2.4

17. Oktober 2026, 10 Uhr: Letzte Hilfe - am Ende wissen, wie es geht; **12 Uhr:** Textile Gestaltung - Interkultureller Kreativworkshop

20. Oktober 2026, 14 Uhr: Digitale Fotos bearbeiten

**ACHAVA FESTSPIELE SENDEHALLE
Humboldtstraße 36 a
Auskünfte: 03643 7736060**

30. September 2026, 19 Uhr: »Hotel Dellbrück«; Lesung mit Michael Göring, Sendehalle; Michael Göring, geb. 1956, ist in Westfalen aufgewachsen, studierte Literatur und war bis 2021 Leiter der gemeinnützigen ZEITStiftung. Er ist heute u.a. Vorstandsmitglied im Förderkreis Mahnmal St. Nikolai e.V.; Tickets: 8 Euro / erm. 4 Euro an der Abendkasse

3. Oktober 2026, 10.30 Uhr: »Jüdisches Weimar – die Stadtführung«; Der Rundgang beschränkt sich auf gut zu erreichende Orte in Weimars Altstadt. Treffpunkt: Löwenportal Stadtschloss, Dauer 2 Stunden, Tickets: Tourist-Information, 15 Euro / erm. 8 Euro

3. Oktober 2026, 18 Uhr: »Deutschland singt und klingt!«; Eine Initiative der Evangelischen Allianz Weimar vor/im Evangelischen Gemeindezentrum Paul Schneider

4. Oktober 2026, 19 Uhr: »Stern-Combo Meißen ... und die Wege sind noch weit«; Konzert, Sendehalle; Die deutsche Artrock-Legende

Stern-Combo Meißen ist die dienstälteste und sich dennoch stets personell verjüngende Rockband Deutschlands. Sie werden noch heute »Pink Floyd des Ostens« genannt. Tickets: 25 Euro / erm. 20 Euro

6. Oktober 2026, 11 Uhr: »Glück, Kraft und Anstand. Mit dem Kindertransport nach England«; Gespräch mit Lady Milena Grenfell-Baines; Sendehalle; Lady Milena war eines der jüdischen »Winton-Kinder«, die kurz vor dem Kriegsausbruch 1939, 9-jährig, mit einem Kindertransport aus der Tschechoslowakei nach England gebracht wurden. Ihr Vater Rudolf Fleischmann war Kommunalpolitiker und hatte 1936 Thomas und Katja Mann tschechische Pässe organisiert, damit sie nach Amerika emigrieren konnten. Milena zog in England von einer Familie zur nächsten, bis ihre Eltern ein Jahr später über Norwegen fliehen konnten. Schülerveranstaltung/teilöffentlich; Eintritt frei, Spenden willkommen

10. + 11. Oktober 2026, 19 Uhr: »90 Jahre Schlager - 90 Jahre Sendehalle«; Uraufführung in der Sendehalle; Anna Mateur (Sängerin), Thomas Quasthoff (Sänger), Dominique Horwitz (Schauspieler, Sänger), Andreas Gundlach (Klavier) werden in Weimar zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne stehen. Tickets: 25 Euro / erm. 20 Euro

10. bis 11. Oktober 2026: »Kunst ist überall, man muss sie nur sehen«; Urs Jaeggi - Künstler, Schriftsteller, Soziologe; Sendehalle, Kreuzgewölbe im UG; Finissage am 11. Oktober, 11 Uhr, mit Verkaufshappening

**STADTBÜCHEREI FÜR ERWACHSENE
Steubenstraße 1
Auskünfte: 03643 762-70101**

6. Oktober 2026, 19.30 Uhr: Europalette; Laura Freudenthaler: Iris; Eintritt: 15 / 10 / 1 Euro

8. Oktober 2026, 19.30 Uhr: Europalette; Gabriella Santos de Lima: Fleur de Lavande – Wie du träumst; Eintritt: 15 / 10 / 1 Euro

13. Oktober 2026, 19.30 Uhr: Europalette; Son Lewandowski: Die Routinen; Eintritt: 15 / 10 / 1 Euro

14. Oktober 2026, 15.30 Uhr: Handarbeitstreff für Jugendliche und Erwachsene; **17 Uhr:** Vernissage: Roger Bonnard MES COULEURS – Malerei, Lyrik von Walter Sachs, Musik von Claudia Buder am Akkordeon

15. Oktober 2026, 18 Uhr: 24. Salon Maria Pawlowna; Dr. Lothar Ehrlich: Weimarer Klassik und »Mushof« in der DDR

16. Oktober 2026, 19.30 Uhr: Europalette; Ewald Arenz: Fünf, Sechs, Sie-

ben, Acht; Eintritt: 15 / 10 / 1 Euro

21. Oktober 2026, 19.30 Uhr: Europalette; Jaroslav Rudiš: Wo die Toten sprechen; Eintritt: 15 / 10 / 1 Euro

27. Oktober 2026, 19.30 Uhr: Europalette; Kristof Magnusson: Die Reise ans Ende der Geschichte; Eintritt: 15 / 10 / 1 Euro

28. Oktober 2026, 15.30 Uhr: Handarbeitstreff für Jugendliche und Erwachsene

29. Oktober 2026, 16 Uhr: Rommé-Runde und andere Spiele für Jugendliche und Erwachsene

STADTBÜCHEREI FÜR KINDER Steubenstraße 1

Auskünfte: 03643 762-70101

bibo-service@stadtweimar.de

7. Oktober 2026, 15.30 Uhr: Technik-Mittwoch – Arbeiten mit der TechnoThek für Kinder ab 8 Jahre

8. Oktober 2026, 15.30 Uhr: Gaming-Treff für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre

12. Oktober 2026, 10 Uhr: Ferienprogramm; »Das hässliche Entlein«; Puppentheater mit Christiane Weidinger. Wir bitten um Anmeldung.

14. Oktober 2026, 9 Uhr: Ferienprogramm; »Literatur im Gepäck – mit Büchern die Welt entdecken«; Workshop für Jugendliche ab 14 Jahren (Kooperation mit der LKJ Thüringen e.V.); Wir bitten um Anmeldung.

15. Oktober 2026, 10 Uhr: Ferienprogramm; Kamishibai-Workshop – ein kleines bisschen gruselig?! Wir bitten um Anmeldung.

17. Oktober 2026, 10.30 Uhr: Vorlesen am Samstag für Familien und Kinder ab 4 Jahre

19. Oktober 2026, 10 Uhr: Ferienprogramm; Kamishibai-Workshop – ein kleines bisschen gruselig?! Wir bitten um Anmeldung.

21. Oktober 2026, 10 Uhr: Schul- und Stadtteilbibliothek Schöndorf: Ferienprogramm; Schneeweißchen und Rosenrot; Puppentheater mit dem Theater Kokon

23. Oktober 2026, 10 Uhr: Ferienprogramm; Kamishibai-Workshop – ein kleines bisschen gruselig?! Wir bitten um Anmeldung.

30. Oktober 2026, 16 Uhr: Halloween in der Stadtbücherei! Vorlesen und Basteln, ab 4 Jahren; Offene Veranstaltung ohne Anmeldung.



Neues Zuhause?

Ganz ohne Wartezeit und Termin:
Jetzt Wohnsitz bequem
online an- oder ummelden!



Zur Elektronischen
Wohnsitzanmeldung

weimar
Kulturstadt Europas

Bekanntmachung

... der ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG

Die ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG gibt gemäß § 4 Abs. 3 Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) öffentlich bekannt, dass ihre Technischen Anschlussbedingungen für den Anschluss und den Betrieb von Anlagen, die an das Niederspannungsnetz angeschlossen werden, mit Wirkung ab dem **01.10.2026** angepasst werden. Diese sind mit ihrem jeweiligen Wortlaut im Internet unter www.enwg-weimar.de als PDF-Dokument abrufbar.

Um auch weiterhin den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Elektrizitätsverteilnetzes in unserem Netzgebiet gewährleisten zu können, bitten wir um Beachtung der jeweils geltenden Regelungen und Vorschriften.

ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG · Industriestr. 14 · 99427 Weimar · Registergericht Jena · HRA 10 3077 · www.enwg-weimar.de



Villa Haar - Ihr Ort für neue Perspektiven

Kreative Ideen brauchen inspirierende Orte: die Villa Haar bietet Ihnen modern ausgestattete Tagungs- und Seminarräume in historischer Umgebung – nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Ob Workshop, Vorstandssitzung oder Teambuilding-Aktivitäten: Wir sorgen für professionelle Organisation, erstklassige Verpflegung und eine Atmosphäre, in der sich Arbeit wie Inspiration anfühlt.

Buchung: info@villahaar.de | 03643-779880 | www.villahaar.de





Information zur Trinkwasserbeschaffenheit des Wasserversorgungszweckverband Weimar

Wasserhärte und Zusatzstoffe

(Stand: 01. September 2026)

Ortslage	verwendeter Zusatzstoff				Härtebereich
	Chlor-dioxid	Chlor	Sauer-stoff	Phos-phat	
Stadt Weimar mit Ortsteilen:					
Belvedere	x				weich
Buchenwaldsiedlung		x	x		hart
Dichterweg		x	x		mittel
Ehringsdorf		x	x		mittel
Ettersbergsiedlung	x	x		x	hart
Gaberndorf		x	x		hart
Gelmeroda	x				weich
Holzdorf		x	x		hart
Kleinroda/Marienhöhe	x	x		x	hart
Legefeld (ohne Holzdorf)	x				weich
Niedergrunstedt	x				weich
Neu-Ehringsdorf	x				weich
Nord	x	x	x		mittel
Oberweimar		x	x		mittel
Possendorf	x				weich
Schöndorf (Dorf u. Waldstadt)	x	x		x	mittel
Schöndorf (Schillerhöhe/EKZ)		x	x		hart
Stadtmitte	x	x	x		mittel
Süßenborn		x	x		mittel
Taubach		x	x		mittel
Tiefurt/West	x	x	x		mittel

Grundsätzlich können in allen über das Gruppenwasserversorgungssystem Weimar versorgten Ortslagen zeitweilig Veränderungen infolge technologischer Umstellungen auftreten.

Härteber. weich	bis 8,4 ° dH (< 1,5 mmol/l CaCO ₃)
Härteber. mittel	8,5 - 14,0 ° dH (1,5 - 2,5 mmol/l CaCO ₃)
Härteber. hart	über 14,0 ° dH (> 2,5 mmol/l CaCO ₃)

CaCO₃
mmol/l
mg/l
° dH

Calciumcarbonat
Millimol pro Liter
Milligramm pro Liter
Härtegrade (Grad deutsche Härte)

Zusatzstoff	rechtsverbindlicher Grenzwert
Chlordioxid	0,2 mg/l
Chlor	0,3 mg/l (0,6 mg/l mit Ausnahmegenehmigung der zuständigen Gesundheitsbehörde möglich)
Sauerstoff	keine Grenzwertvorgabe
Gesamt-Phosphat	6,7 mg/l

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.wasserversorgung-weimar.de oder telefonisch unter der Tel.-Nr. 03643/7444-310.

Abschied braucht Zeit –
wir begleiten Sie dabei.

Abschied & Bestattung
An der Falkenburg – Weimar
www.abschiedundbestattung.de

Jederzeit erreichbar:
Tel. 0 36 43 / 25 15 92

Ihre Ansprechpartnerin:
Ricarda Löser – Bestatterin und Trauerrednerin

Hohe Reichweite. Hohe Aufmerksamkeit.

Der RATHAUSKURIER erscheint als Amtsblatt der Stadt Weimar monatlich in einer Auflage von 40.500 Exemplaren. Der RATHAUSKURIER wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt verteilt und liegt in den Gebäuden der Stadtverwaltung und in den Kundencentern der Stadtwirtschaft Weimar aus.



Jetzt Anzeige zum besten
Tausend-Kontakt-Preis buchen!

SCHENKELBERG DRUCK WEIMAR GMBH

Telefon 03643 868727 | E-Mail: s.eylenstein@schenkelberg-druck.de

weimar
KULTURSTADT EUROPA

WhatsApp Kanal

Aktivieren Sie die Glocke, um keine
Informationen mehr zu verpassen!

Weimarer Kunst unterm Hammer



Jens-Christian Wittig | Carmen Büchner | Walter Sachs | Claus Bach | Svetlana Brehm | Karsten I. W. Kunert | Antje Heise | Gudrun Illert | Peter Vent
Steffi Babett Wartenberg | Nils Jähnisch | Gabriele Beck | Konstantin Bayer | Susen Reuter | Hamid Radmard Rahmani | Martin Max | Khaled Arfeh
Gabriele Beck | Julian Herstatt | Hamid Radmard Rahmani | Ulrike Theusner | Evamaria Arndt-Schulz | Fiona Staub | Leander Hallmann

AUKTION

Benefiz



im Foyer des Deutschen Nationaltheaters Weimar

Benefiz-Auktion mit Weimarer
Künstlerinnen und Künstlern

So., 18.10.2026 | 11 Uhr



Benefiz-Auktion zugunsten
der Bürgerstiftung Weimar
www.buergerstiftung-weimar.de

Sie testen gerade Hörsysteme?!

Fragen Sie unbedingt nach dem ersten
Hörsystem mit akustischer Intelligenz.

Signia Pure Charge&Go MaX mit Acoustic Intelligence™

Vier speziell trainierte KI-Bereiche ermöglichen eine intelligente und natürliche Klangverarbeitung im Alltag – Einsetzen, Zuhören. Den Rest übernimmt KI.

- KI-gesteuerte Klangoptimierung
- 30 Stunden Akkulaufzeit
- Bluetooth-Streaming
- Intelligente Unterstützung mit KI



Vereinbaren Sie direkt einen Termin bei uns!
Hörmeister Hörakustik – inhabergeführt und
technisch immer auf dem neuesten Stand.

HÖRMEISTER

HÖRAKUSTIK

Henry-van-de-Velde-Str. 1-3 | 99425 Weimar | Tel. 03643.7786441

Auch in:

Ernst-Busse-Str. 33 | 99427 Weimar-Schöndorf | Tel. 03643.4911650
www.hoermeister-hoerakustik.de

Bis zu 600 Euro sparen

Signia-Hörsysteme mit KI zum Sonderpreis

Erleben Sie die neuen KI-Hörsysteme!
Sparen Sie bei den neuen Signia KI-
Modellen mindestens 400 Euro für
ein Paar Hörgeräte.*

*Nur ein Gutschein pro Person,
nicht kombinierbar mit anderen
Angeboten. Innerhalb der
Leistungsklasse wird der Preis der
günstigeren Batterieversion abge-
rechnet. Gültig in Verbindung mit
einem Servicepaket 3 / 6 und bei
Kauf bis 15.11.2026.

DNT
Deutsches
Nationaltheater
und Staatskapelle
Weimar

SPAREN SIE AM RICHTIGEN PLATZ!

bis zu 70 %

Erhältlich im Besucherservice des DNT Weimar (Theaterplatz 2) und online.

www.dnt-weimar.de

**Weimarer
Rendez-vous**
MIT DER GESCHICHTE

30 OKT – 01 NOV 2026
mon ami Weimar
und weitere Veranstaltungsorte

*Das internationale
Geschichtsfestival in Thüringen*

WEIMARER-RENDEZVOUS.DE

**FAKT
FAKE?**
ODER



EINTRITT FREI

ZWIEBELMARKT IN BILDERN

28.09.
BIS
18.10.



25 JAHRE IM RÜCKBLICK



VERKAUFSOFFENER
SONNTAG

11. OKTOBER | 12-18 UHR

800+ Parkplätze - 1. Std. kostenlos dann 50ct./30Min.

WEIMAR-ATRIUM.DE   WEIMAR.ATRIUM



WIR FREUEN UNS AUF SIE!